

## 7/2007

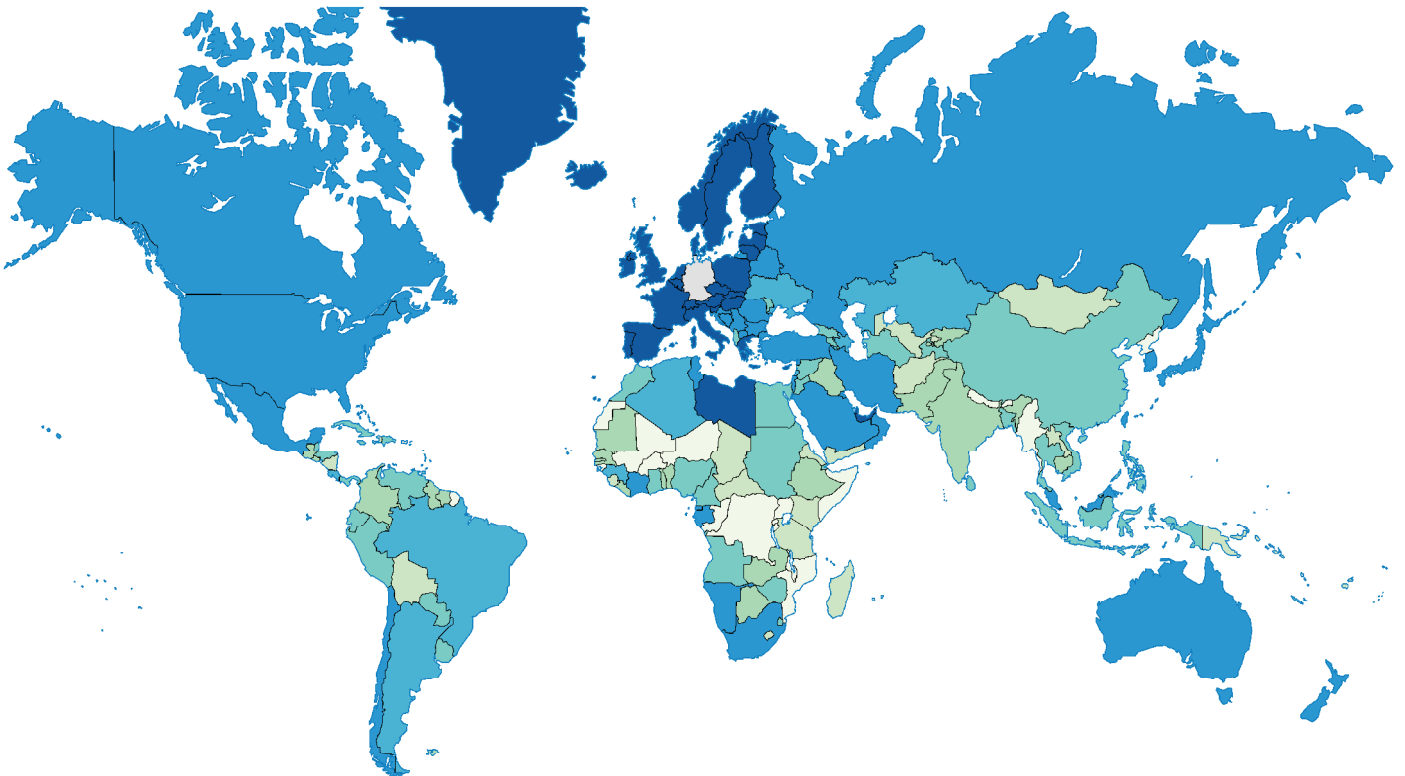
Aus dem Inhalt:

- Außenwirtschaftliche Verflechtungen Niedersachsens 2006
- Sinkende Bevölkerungszahlen und erhebliche Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten

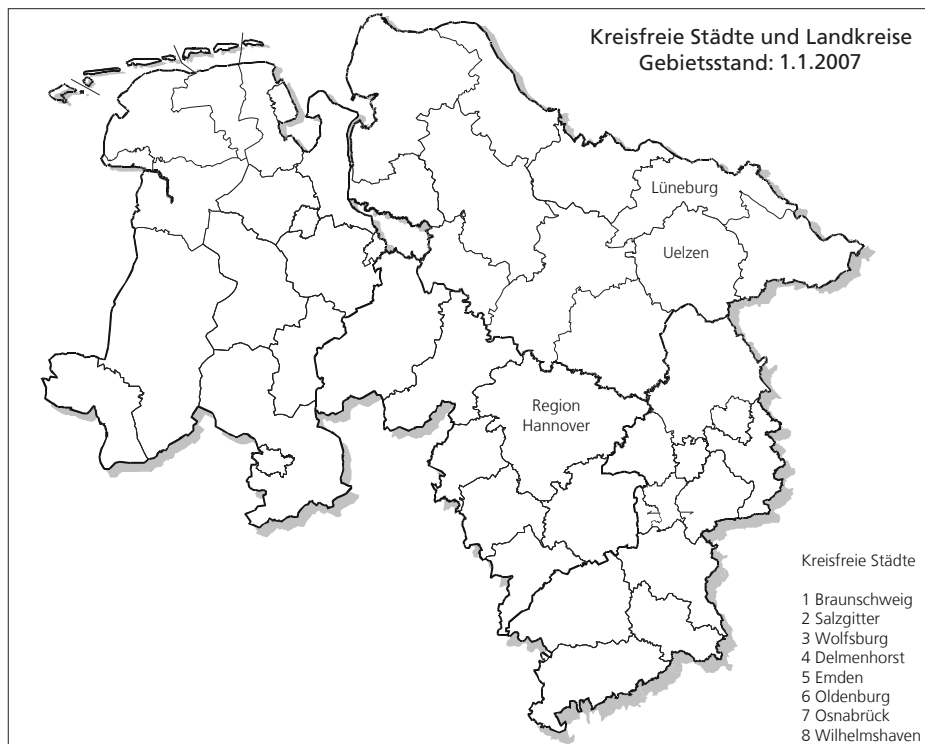
Kreistabellen:

- Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1996 und 2006
- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006

Außenhandel Niedersachsens 2006  
- Volumen pro Kopf (Euro) -



**Niedersachsen**



## Zeichenerklärung

- = Nichts vorhanden.
- 0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
- = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
- x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
- ... = Angabe fällt später an.
- / = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
- ( ) = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
- D = Durchschnitt.
- p = vorläufige Zahl.
- r = berichtigte Zahl.
- s = geschätzte Zahl.
- dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
- dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
- € = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.  
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

## Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:

Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34

Fax: (0511) 98 98 – 41 32

E-Mail: [auskunft@nls.niedersachsen.de](mailto:auskunft@nls.niedersachsen.de)

Internet: [www.nls.niedersachsen.de](http://www.nls.niedersachsen.de)

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.

Redaktion und V.i.S.d.P.: Prof. Lothar Eichhorn

Bezugspreis : Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik - Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.

E-Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.

Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.

© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2007.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

# Statistische Monatshefte Niedersachsen

---

61. Jahrgang · Heft 7 Juli 2007

## Inhalt

### Textteil

Neues aus der Statistik.....	376
Auf einen Blick: Lebenserwartung der Niedersachsen steigt weiter an.....	377

### Beiträge

Globalisierung aus niedersächsischer Sicht - Außenwirtschaftliche Verflechtungen Niedersachsens 2006 (2 A3-Karten).....	378
Für Niedersachsen sind sinkende Bevölkerungszahlen und erhebliche Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten.....	382
Preise im Mai 2007.....	398

Konjunktur aktuell.....	401
-------------------------	-----

### Tabellenteil

#### Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2007.....	405
Sterbetafel 2004/2006 für Niedersachsen.....	406

#### Bildung und Kultur

Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1996 und 2006.....	410
--	-----

#### Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2007 nach kreisfreien Städten und Landkreisen.....	412
---	-----

#### Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen.....	413
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten.....	414

#### Landwirtschaft

Tierische Produktion.....	415
---------------------------	-----

#### Handwerk

Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Quartal 2007.....	416
---	-----

#### Außenhandel

Außenhandel im März 2007.....	417
-------------------------------	-----

#### Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Februar 2007.....	418
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – März 2007.....	419
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – März 2007.....	420
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – März 2007.....	420

#### Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren – April 2007.....	421
--------------------------------------	-----

#### Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe April 2007.....	422
Beschäftigte und Umsatzentwicklung im Großhandel März 2007.....	424
Beherbergung im Reiseverkehr im März und April 2007.....	425

#### Öffentliche Finanzen

Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen – 1. Vierteljahr 2007.....	427
1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -.....	428
2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -.....	429
3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -.....	430
4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -.....	431
5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen.....	431
6. Steuereinnahmen.....	431
7. Stand und Bewegung der Schulden.....	432

Zahlenspiegel Niedersachsen.....	433
----------------------------------	-----

Veröffentlichungen des NLS im Juni 2007.....	437
--	-----

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten.....	438
---	-----

Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen.....	440
--	-----

# Neues aus der Statistik

## Neues bundesweites Krankenhausverzeichnis veröffentlicht

Seit Juni 2007 steht das aktuelle „Verzeichnis der Krankenhäuser und Vorsorge- Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland“ mit Stand 31.12.2005 im Internetangebot der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder als Gemeinschaftsveröffentlichung zur Verfügung.

Das Verzeichnis basiert auf den Meldungen zur amtlichen Krankenhausstatistik für das Berichtsjahr 2005. Es enthält Informationen zu Name und Adresse, Telefon- und Telefaxnummer, E-Mail- und Internetadresse der Einrichtungen, Name und Art des Trägers sowie Anzahl der aufgestellten Betten nach Fachabteilungen (bei Krankenhäusern zusätzlich Anzahl der Tages- und Nachtambulanzplätze).

Das Dateiformat Excel ermöglicht dem Nutzer die individuelle Datenrecherche auf dem Gebiet der stationären Gesundheitsversorgung.

Als Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder kann das Krankenhausverzeichnis zum Preis von 49,00 Euro als Download über den Publikationsservice beziehungsweise das Statistik-Portal oder direkt über die Statistischen Ämter der Länder bezogen werden. Weitere Auskünfte erhalten Sie beim Schriftenvertrieb des NLS, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. (05 11) 98 98-31 66, Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de)

## Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung (INKAR) – Ausgabe 2006 erschienen

Mit der CD-ROM „INKAR - Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung“ bietet das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) ein umfassendes, informatives Instrument für bundes- und europaweite Standortvergleiche und -analysen.

Die neueste Ausgabe enthält diesmal mehr als 800 Indikatoren für gesellschaftspolitisch relevante Themenbereiche: Bevölkerung und Sozialstruktur, Wirtschaft und Beschäftigung, Arbeitsmarkt, Einkommen und Verdienst, Wohnen, Bildung, Soziale und technische Infrastruktur, Verkehr und Erreichbarkeit, Flächennutzung sowie Finanzen.

Die CD kostet 75,00 Euro, bzw. 45,00 Euro für Schüler, Studenten, Schulen, Hochschulen, Bibliotheken, Stadt- und Kreisverwaltungen - zzgl. Versand - und kann beim BBR unter [selbstverlag@bbr.bund.de](mailto:selbstverlag@bbr.bund.de) oder unter Fax: (0228 99 – 401 22 92) oder über den Buchhandel (ISBN: 978-3-87994-928-1) bezogen werden.

## Realsteuerhebesätze aller Städte und Gemeinden Deutschlands 2006

Welche der 12 313 deutschen Kommunen bietet Unternehmen die günstigsten Gewerbesteuerhebesätze? Wo sind für Hauseigentümer die Grundsteuerhebesätze am höchsten? Diese und weitere Fragen lassen sich anhand der jetzt vorliegenden bundesweiten Übersicht über die Hebesätze der Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen), der Grundsteuer B (für andere Grundstücke) sowie der Gewerbesteuer beantworten.

**Städte und Gemeinden Deutschlands 2006 nach der Höhe der Hebesätze**

Hebesatz von ... bis ... Prozent	Grundsteuer A	Grundsteuer B	Gewerbesteuer
	Anzahl Städte/Gemeinden		
unter 200	176	29	1
200 – 299	5 961	1 973	782
300 – 399	5 513	9 399	10 722
400 – 499	524	810	763
500 – 599	68	54	1
600 – 699	24	6	1
700 – 799	1	–	–
800 – 899	4	1	–
900 – 999	2	1	1
über 1 000	6	–	–
uneinheitlich*)	34	40	42

\*) durch kommunale Gebietsreformen neu gegründete Gemeinden in Brandenburg mit (noch) uneinheitlichen Hebesätzen

Eine Excel-Datei mit den Hebesätzen der Realsteuern 2006 erhalten Sie für 20,00 Euro beim Schriftenvertrieb des NLS, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover, Tel. (05 11) 98 98-31 66, Mail: [vertrieb@nls.niedersachsen.de](mailto:vertrieb@nls.niedersachsen.de).

# Auf einen Blick

## Lebenserwartung der Niedersachsen steigt weiter an

Die durchschnittliche Lebenserwartung der Niedersachsen ist weiter angestiegen. Sie beträgt nach der neuen Sterbetafel 2004/2006 für einen neugeborenen Jungen 76,5 Jahre, für neugeborene Mädchen sogar 82,0 Jahre. Nach der vorherigen Sterbetafel 2003/2005 waren es 76,0 beziehungsweise 81,7 Jahre.

Für ältere Menschen ist die Lebenserwartung ebenfalls gestiegen. Nach der neuen Sterbetafel können 67-jährige Männer statistisch noch mit einer ferneren Lebenserwartung von 15,3 Jahren rechnen – gegenüber 15,0 Jahren nach der vorherigen Sterbetafel. Für 67-jährige Frauen ergeben sich statistisch 18,5 weitere Lebensjahre gegenüber zuvor 18,3 Jahren.

Nach wie vor weisen Frauen eine höhere Lebenserwartung auf als Männer. Der Abstand zwischen der Lebenserwartung der Männer und jener der Frauen stieg seit 1949/1951 von 3,57 Jahren auf 6,66 Jahre Anfang der 70er Jahre. Danach ist wieder eine vorsichtige Annäherung beider Werte zu beobachten. Auch nach der aktuellen Sterbetafel 2004/2006 hat die durchschnittliche Lebenserwartung neugeborener Jungen stärker zugenommen als die der Mädchen. Ein neugeborenes Mädchen hat eine

um 5,5 Jahre höhere durchschnittliche Lebenserwartung als ein neugeborener Junge. Nach der Sterbetafel 2003/2005 betrug die Differenz noch 5,7 Jahre.

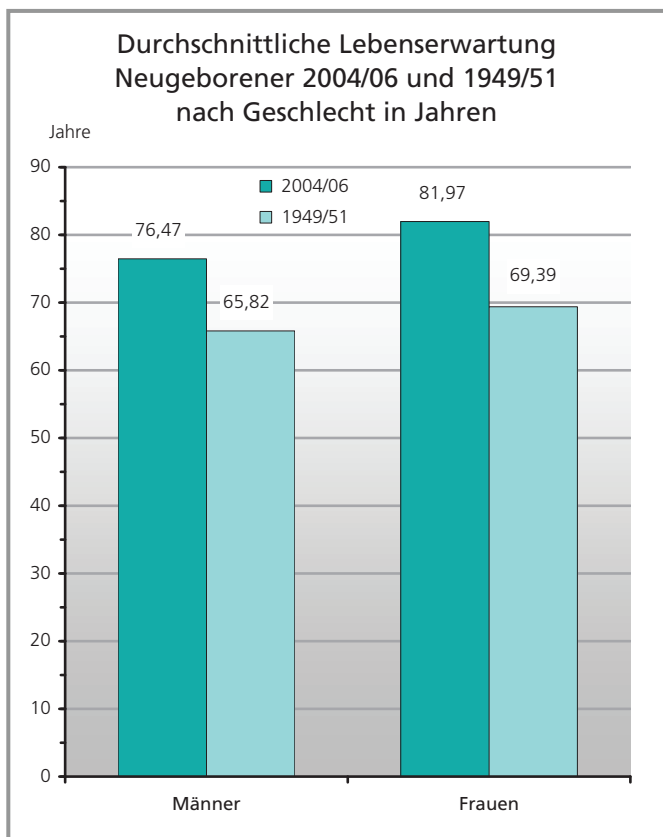
Im Laufe der Jahre hat sich die durchschnittliche Lebenserwartung beträchtlich erhöht. Vor über 130 Jahren (1871/1881, Deutsches Reich) hatten männliche Neugeborene eine Lebenserwartung von 35,6 und weibliche Neugeborene eine Lebenserwartung von 38,5 Jahren. Nach dem Zweiten Weltkrieg (1949/1951) betrug sie für Männer schon 65,8 und für Frauen 69,4 Jahre. Im Zeitraum 1970/1972 lag die Lebenserwartung dann bereits bei 67,2 bzw. 73,8 Jahren. Eine Übersicht mit den durchschnittlichen Lebenserwartungen der Sterbetafeln 1949/1951 bis 2004/2006 finden Sie in der Tabelle 1 im Tabellenteil dieses Heftes auf S. 406 wie auch die Sterbetafel 2004/2006 für Niedersachsen.

Ein wesentlicher Grund für diese positive Entwicklung besteht in der stetig gesunkenen Säuglings- und Kindersterblichkeit als Folge einer besseren gesundheitlichen Versorgung während der Schwangerschaft, der Geburtshilfe und den postpartalen Maßnahmen. Starb 1950 in Niedersachsen noch jeder zwanzigste Säugling vor Vollendung seines ersten Lebensjahres, sind es heute nur noch etwa vier von 1 000 Lebendgeborenen. Neben dem medizinischen Fortschritt, einer flächendeckenden ärztlichen Notfallversorgung und der verstärkten gesundheitlichen Aufklärung und Vorsorge hat auch die allgemeine Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse die Lebenserwartung steigen lassen.

Die Sterbetafel basiert auf den Angaben über Gestorbene und Bevölkerung der letzten drei Jahre. Sie ist ein Modell, das aufzeigt, wie unter den derzeitigen Sterblichkeitsverhältnissen eine fiktive Grundgesamtheit von 100 000 lebendgeborenen Knaben bzw. Mädchen im Zeitablauf verstirbt. Dabei handelt es sich um Durchschnittswerte, die vom individuellen Sterberisiko einer Person je nach gesundheitlicher Konstitution und persönlichen Lebensverhältnissen über- oder unterschritten werden können. Die Sterbetafel enthält – getrennt nach Geschlechtern – für jedes Altersjahr außer der Zahl der Überlebenden u. a. die Sterbe- bzw. Überlebenswahrscheinlichkeiten und die durchschnittliche Lebenserwartung.

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist das anschaulichste Maß einer Sterbetafel. Sie wird nicht nur für Neugeborene, sondern auch für jedes bereits erreichte Alter als fernere durchschnittliche Lebenserwartung ausgewiesen. Dabei ergibt das überstandene Risiko, vor Vollendung des nächsten Lebensjahres zu sterben, einen Gewinn an Lebenserwartung.

Alexander Stief



## Globalisierung aus niedersächsischer Sicht – Außenwirtschaftliche Verflechtungen Niedersachsens 2006

Die beiden thematischen Karten zeigen anhand der vorläufigen Ergebnisse der Außenhandelsstatistik 2006, mit welchen der knapp 200 Staaten der Erde Niedersachsens Wirtschaft über den Außenhandel stark oder weniger stark verknüpft ist. Beide zusammen stellen – aus regionaler niedersächsischer Sicht – eine Weltkarte der Globalisierung dar.

### Datengrundlage

Die Außenhandelsstatistik erfasst die Aus- und Einfuhren der Wirtschaft; ihre Quellen sind die Zollanmeldungen der Im- und Exporteure sowie für die EU-Länder, die die europainternen Zollschranken abgebaut haben, die Intra-handelsstatistik.

Daten über die Aus- und Einfuhr liegen auf Ebene der 16 Bundesländer vor; es gelingt allerdings nicht vollständig, die Bestimmung bzw. Herkunft der Waren einem der 16 Bundesländer zuzuordnen. Auf Länderebene gibt es für die Ausfuhr nur Daten für den so genannten „Spezialhandel“ und für die Einfuhr nur Daten über den „Generalhandel“. Der Unterschied liegt in der Erfassungsmodalität. Waren des Spezialhandels gelangen in das inländische Zollgebiet und somit in den freien Warenverkehr, d.h. es werden Landes- und Zollgrenze überschritten. Der Generalhandel erfasst zusätzlich auch Waren aus Lagern des Zolls bzw. Freilagern, die es z.B. im Hamburger Hafen gibt. Maßgeblich für die Erfassung im Generalhandel ist also lediglich das Überschreiten der Landesgrenze.

In diesem Beitrag geht es darum, Ausmaß und Struktur der weltwirtschaftlichen Verflechtung Niedersachsens darzustellen<sup>1)</sup>. Ausfuhr und Einfuhr wurden daher, trotz der begrifflichen Unterschiede zwischen Spezial- und Generalhandel zum gesamten *Außenhandelsvolumen* addiert. Die Karte 1 zeigt die absoluten Beträge des Außenhandelsvolumens in 1 000 Euro.

Um darzustellen, wie intensiv die Beziehungen sind, wurden diese Werte mit den Einwohnerzahlen der betreffenden Staaten in Relation gesetzt. Die Ergebnisse zeigt Karte 2. So werden z.B. die hohen Werte Chinas und Indiens durch die großen Bevölkerungszahlen dieser Länder relativiert. Ein Beispiel: Niedersachsen hatte 2006 mit

1) Alle Rohdaten (Ausfuhr, Einfuhr, Außenhandelsvolumen, Einwohnerzahl, Volumen pro Einwohner) können als Excel-Tabelle geliefert werden; die Karten können als PDF-Datei zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte E-Mail an: lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de.

Deutschlands kleinem Nachbarn Luxemburg ein Außenhandelsvolumen von 357,4 Mio. Euro. Das war pro Luxemburger ein Betrag von 759 Euro. Mit dem großen China erzielte Niedersachsen ein Außenhandelsvolumen von 3,86 Mrd. Euro. Pro Chinesen waren das aber nur 3 Euro. Niedersachsens Wirtschaft ist also mit Luxemburg erheblich enger verflochten als mit China.

### Kartographische Darstellung von 193 Ländern

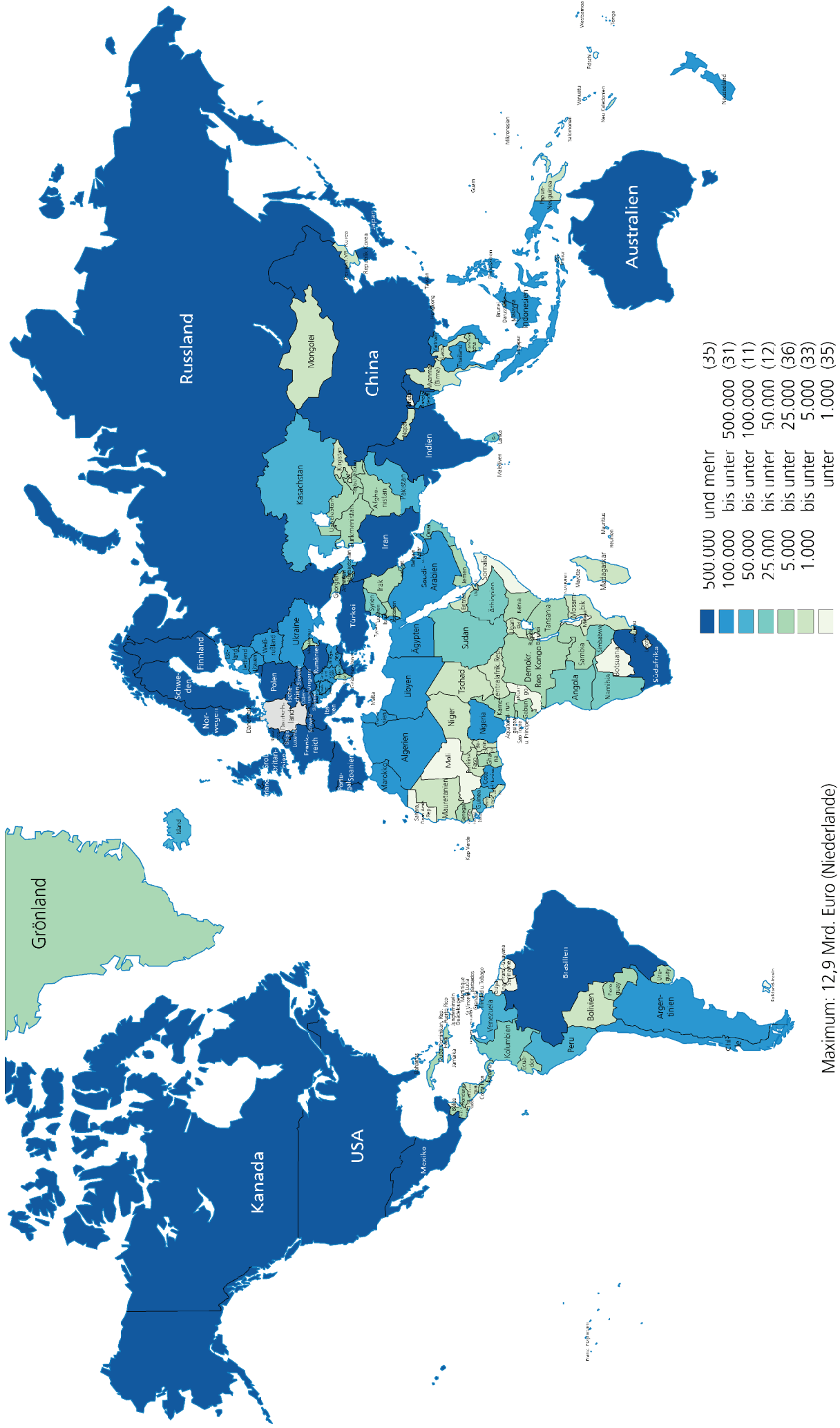
Die Karten stellen die Außenhandelsverflechtungen des Landes in jeweils sieben Größenklassen dar. Die kartographische Darstellung der einzelnen Staaten der Erde bezweckt keinerlei politische Aussagen bezüglich der hoheitlichen Zugehörigkeit einzelner Regionen zu bestimmten Staaten, sondern stellt die Daten so dar, wie sie eben aufgrund der Zollanmeldungen vorliegen. Im Zweifel wurde immer so regional differenziert wie irgend möglich vorgegangen, so dass insgesamt 193 „Länder“ der Welt kartiert werden konnten. Diese müssen nicht unbedingt Staaten sein (so z.B. Hongkong); andererseits fehlen Zwergstaaten wie Andorra, San Marino und der Vatikan.

Auf folgende Besonderheiten sei gezielt hingewiesen: Serbien und Montenegro sind noch als ein Staat nachgewiesen. Die Daten für Dänemark enthalten auch die Färöer Inseln, aber nicht das separat dargestellte Grönland. Die Angaben für China enthalten Macau, aber nicht die separat nachgewiesenen Gebiete Hongkong und Taiwan. Manchmal werden auch staatsrechtliche Besonderheiten deutlich. So gibt es z.B. keine Außenhandelsdaten für Puerto Rico, weil diese Insel ein mit den USA assoziierter Freistaat, im Grunde eine der letzten Kolonien der Welt, ist. Der Außenhandel Puerto Ricos mit Niedersachsen ist also in den Daten für die USA enthalten.

### Ergebnisse: absolut ...

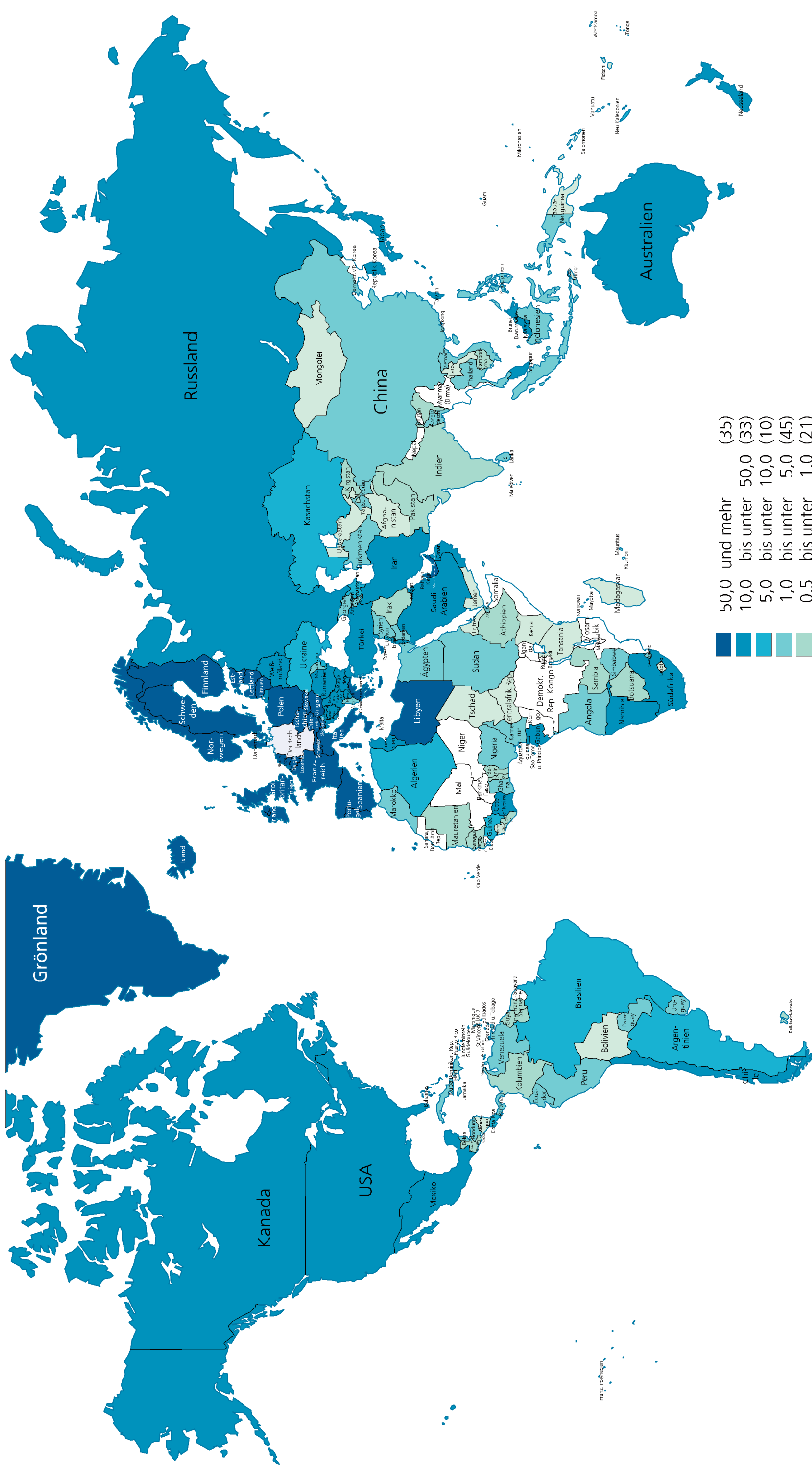
Niedersachsens Außenhandelsvolumen lag 2006 bei 132,139 Mrd. Euro, von denen 67,145 Mrd. Euro auf die Ausfuhr und 64,994 Mrd. Euro auf die Einfuhr entfielen. Dieses Volumen ist stark konzentriert – auf die wichtigsten 10 Partnerländer entfallen 60,1 % des Außenhandelsvolumens. Die Niederlande, Norwegen und Frankreich, gefolgt von den USA und Großbritannien, stehen an der Spitze der Handelspartner des Landes. Unter den 20 wichtigsten Partnerländern des Landes kommen 16 aus Europa; aus anderen Erdteilen kommen nur die USA

# 1. Außenhandel Niedersachsens 2006 - Volumen 1 000 Euro -



Maximum: 12,9 Mrd. Euro (Niederlande)

## 2. Außenhandel Niedersachsens 2006 - Volumen pro Kopf (Euro) -



Maximum: 2 632,0 Euro je Einwohner (Norwegen)



(Platz 4), China (Platz 11), Mexiko (Platz 19) und Japan (Platz 20). Der Außenhandel mit zahlreichen Ländern ist für Niedersachsen nur marginal. In der Summe erreichen die 100 (von weltweit insgesamt 193) Länder mit den geringsten Außenhandelsvolumina ein Gesamtvolumen von nur 446,1 Mio. Euro – das entspricht einem Anteil von nur 0,33 %. Zu diesen marginalisierten Ländern gehören die meisten Staaten Afrikas, zahlreiche Staaten Latein- und Mittelamerikas sowie Asiens und Ozeaniens. Unter den Ländern Schwarzafrikas – die arabischen Länder an der Mittelmeerküste also ausgenommen – haben Südafrika (Platz 27, Volumen 909,8 Mio. €) und Nigeria (Platz 40, Volumen 419,7 Mio. €) eine herausragende Bedeutung.

### ... und pro Kopf der Bevölkerung

Pro Kopf der (außerniedersächsischen) Weltbevölkerung von ca. 6,5 Mrd. Menschen entsprach dieses Volumen einem Betrag von 20,22 Euro. 51 Länder liegen über diesem Wert. Einsam an der Spitze steht Norwegen aufgrund seiner riesigen Öl- und Gasexporte mit einem Pro-Kopf-Volumen von 2 632 Euro. Dahinter folgen verschiedene EU-Länder, und zwar die Niederlande (789 €), Luxemburg (759 €), die Slowakei (654 €), Belgien (638 €), Dänemark (509 €), Österreich (473 €) und Tschechien (344 €). Die USA liegen mit 29,3 Euro nur auf Platz 42. Das ist im „Weltvergleich“ zwar viel, aber sogar die neuen EU-Länder wie Bulgarien und Rumänien weisen höhere Werte auf. Niedersachsens Wirtschaft ist funktional mit den EU-Partnern deutlich enger verknüpft als mit den Vereinigten Staaten. Auch EU-Nachbarländer im Mittelmeerraum, so z.B. Bosnien und Herzegowina, Israel und Kroa-

ten, weisen relativ hohe Werte von deutlich über 40 Euro pro Kopf auf. Des Weiteren findet man unter den Ländern mit mehr als 20 Euro Außenhandelsvolumen pro Kopf Erdölexporteure wie Bahrain, Katar, Libyen und Vereinigte Arabische Emirate sowie auch Russland mit schon 23,4 Euro. Eine Besonderheit ist Grönland, das mit 336 Euro pro Kopf – bei nur 57 000 Einwohnern – im Länder-Ranking auf Platz 9 liegt. Niedersachsen exportiert kaum etwas nach Grönland, importiert aber viel Fisch von dort.

Umgekehrt weisen 71 Länder, gut die Hälfte von diesen aus Afrika, ein Außenhandelsvolumen von weniger als 1 Euro pro Kopf mit Niedersachsen auf. Karte 2 zeigt deutlich, dass hierzu zahlreiche Länder Afrikas gehören, dazu politisch oder geographisch extrem periphere Staaten wie Nordkorea, Myanmar (Birma) und die Himalaya-Staaten Nepal und Bhutan. Aber auch Länder wie Pakistan mit 56 Cent und Indien mit 61 Cent weisen immer noch extrem niedrige ein Pro-Kopf-Volumina auf.

### Fazit

Niedersachsens Wirtschaft ist auf das Engste mit den europäischen Nachbarn Deutschlands verzahnt. Gemessen am Außenhandelsvolumen pro Kopf sind die Bindungen mit Nordamerika und auch Japan erheblich schwächer. Weite Teile der Welt, insbesondere Schwarzafrikas, sind nur marginal in den Welthandel – hier am Beispiel Niedersachsens ausgeführt – integriert. Auf die durchaus mögliche Darstellung nach Warenarten wurde hier verzichtet; dies wäre Stoff für weiterführende Untersuchungen, die z.B. Rohstoffströme der Einfuhr zum Inhalt haben könnten.

## Für Niedersachsen sind sinkende Bevölkerungszahlen und erhebliche Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten

Für Niedersachsen wird eine Abnahme der Bevölkerungszahl von zurzeit 7,98 Mio. über 7,56 Mio. (2025) auf 6,55 Mio. Ende 2050 erwartet. Damit würde sich die Einwohnerzahl nicht nur um knapp 18 Prozent verringern, sondern zugleich auch der Bevölkerungszahl in 1960 entsprechen. Diese Entwicklung ist der jetzt für alle Länder vorliegenden 11. zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung zu entnehmen.

Bevölkerungsvorausrechnungen werden regelmäßig auf der Basis der bisherigen demographischen Entwicklung gerechnet. Mit deren Hilfe sollen längerfristige Entwicklungstendenzen der Bevölkerungszahlen, deren räumliche Verteilung sowie deren strukturelle Veränderungen aufgezeigt werden.

Informationen über die zukünftige Entwicklung der Einwohnerzahlen sind für die Überlegungen zur zukünftigen Entwicklung eines Landes von erheblicher Bedeutung, z. B. für Planungen im Kindergarten- und Bildungsbereich, bezüglich der Altersversorgung, von Pflegeeinrichtungen, im Wohnungsbau, im Sozialbereich, in der Krankenhausversorgung (Krankenhausplan) oder für Wirtschaftsanalysen.

Eine Bevölkerungsvorausberechnung ist jedoch keine Vorhersage, sondern macht lediglich auf Tendenzen aufmerksam. Diese treten dann ein, wenn die der Vorausberechnung

zugrunde gelegten Annahmen bezüglich Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit, Wanderungen etc. zutreffen. Dabei ist zu beachten, dass die Entwicklung dieser Einflussfaktoren mit zunehmendem Abstand zum Basisjahr immer schwieriger einzuschätzen ist und die Unsicherheit steigt.

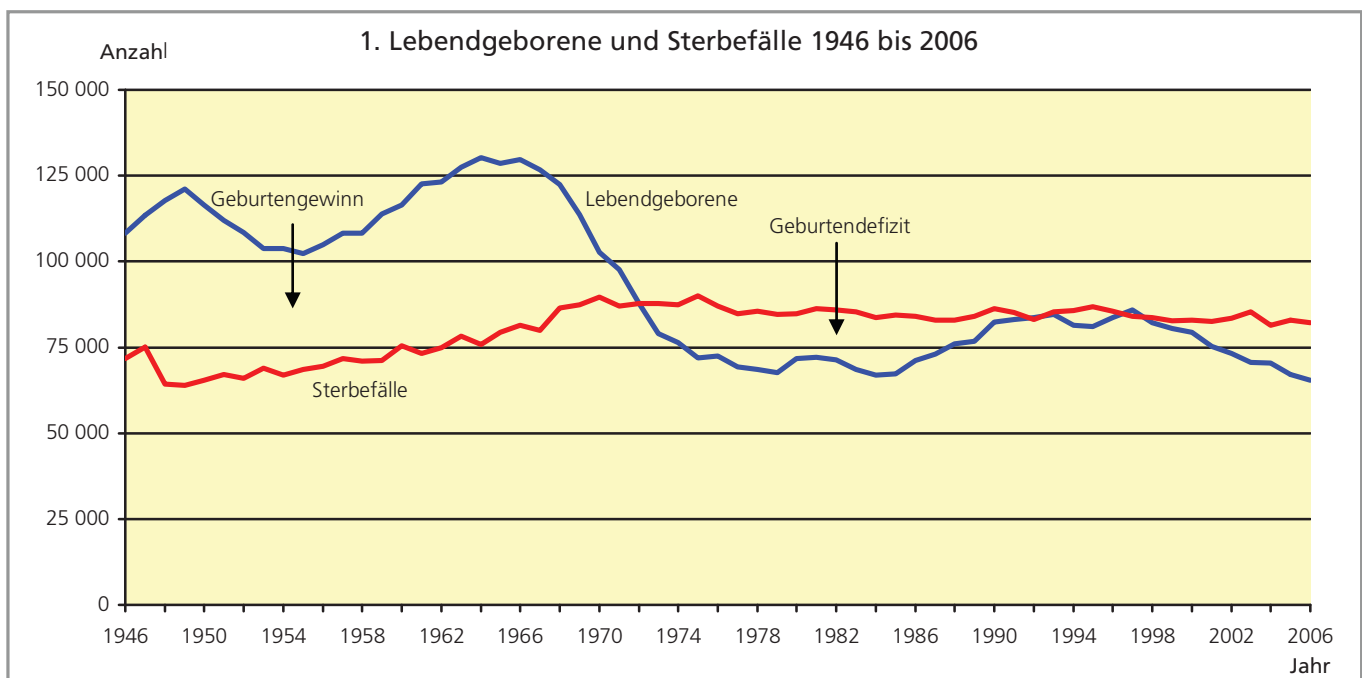
Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen hängt zu einem wesentlichen Teil von der bisher schon stattgefundenen Entwicklung ab. Daher wird im Folgenden zunächst die bisherige Bevölkerungsentwicklung bis 2006 dargestellt. Ausgehend von dieser Basis schließt sich die Darstellung der langfristigen künftigen Entwicklung der Bevölkerungszahlen und der Altersstruktur ab 2007 <sup>1)</sup> an.

### Geburtenzahlen seit 30 Jahren unter dem Bestands-erhaltungsniveau

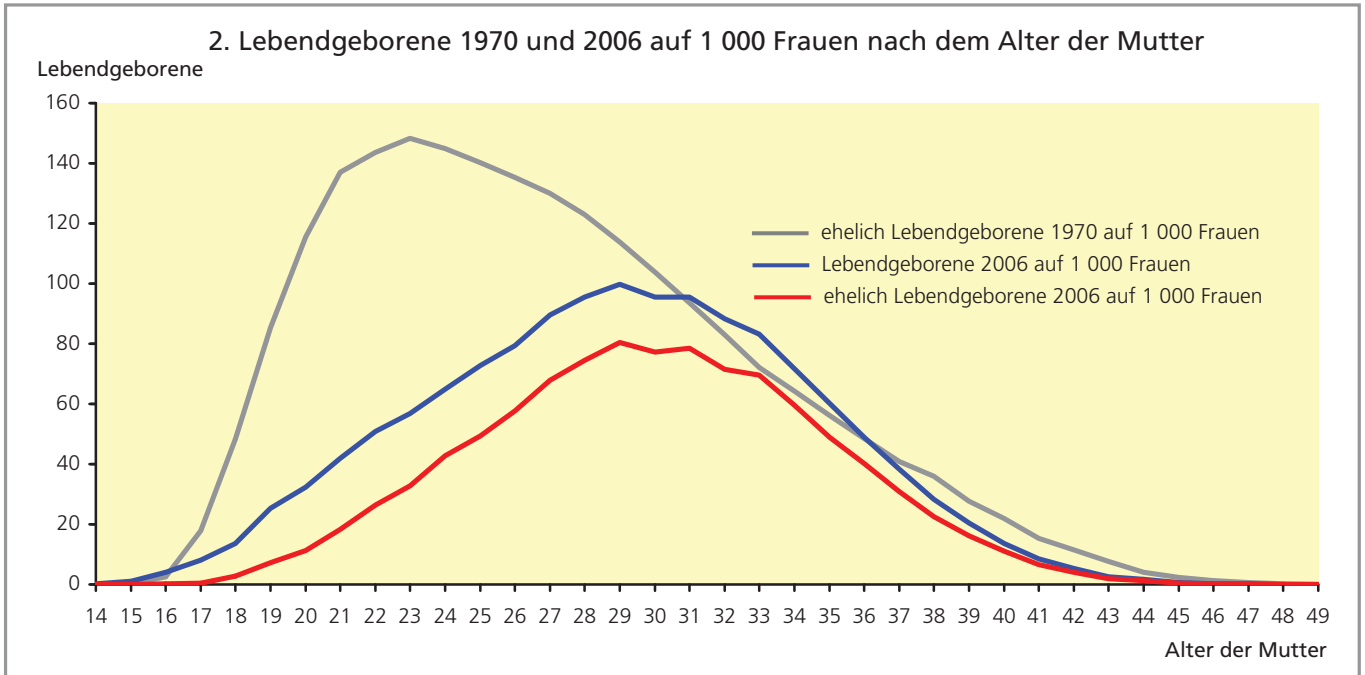
Die Entwicklung der Geburten seit dem Zweiten Weltkrieg ist zunächst charakterisiert durch einen kurzen Anstieg in den ersten Nachkriegsjahren (nachgeholte Geburten), einer anschließenden geringen Abnahme sowie einer erneuten Zunahme (vgl. Übersicht 1).

Ab Mitte der 60er Jahre änderte sich das Geburtenverhalten binnen weniger Jahre grundsätzlich. Der erneut ein-

1) Die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung schließt zwar 2006 mit ein. Da die Ergebnisse des Jahres 2006 jedoch bei Redaktionsschluss bereits vorlagen – und zudem beinahe den Schätzwerten entsprechen – wurde dieses Jahr bei der Darstellung der Vorausberechnung nicht mehr berücksichtigt.



## 2. Lebendgeborene 1970 und 2006 auf 1 000 Frauen nach dem Alter der Mutter



setzende Geburtenrückgang beschleunigte sich 1970 und endete 1979. Charakteristisch für diesen Geburtenrückgang ist das deutliche Unterschreiten des Bestandserhaltungsniveaus. Um eine Generation zu ersetzen, sind statistisch gesehen 2,1 Kinder je Frau erforderlich. Das Geburtenniveau<sup>2)</sup> liegt jedoch schon seit annähernd 30 Jahren um etwa ein Drittel unter dem Stand, der für den sogenannten Generationenersatz erforderlich ist. Das generative Verhalten wurde mit Beginn der 70er Jahre zunehmend geprägt von der Zwei-Kind-Norm, der Ein-Kind-Familie oder von Kinderlosigkeit. Nicht zuletzt erleichterten neue empfängnisverhütende Mittel die Entscheidung über die Zahl der Kinder und den Zeitpunkt der Geburten. Während das Geburtenniveau 1972 noch 1,9 Kinder je Frau betrug, waren es 1975 und 1976 schon unter 1,6 und 1979 nur noch 1,4. Seitdem schwankt das Geburtenniveau um einen durchschnittlichen Wert von etwa 1,42. In den Jahren 2005 und 2006 lag es mit 1,39 bzw. 1,38 Kindern je Frau allerdings deutlich unter dem langfristigen Durchschnittswert.

Da ab Ende der 80er Jahre zunehmend die geburtenstarken Jahrgänge der 60er Jahre in die reproduktive Phase kamen, wurde zunächst insgesamt ein leichter Anstieg der Geburten registriert. Seit 1997 – mit 85 907 Lebendgeborenen – sinkt die Zahl der Geburten aufgrund der relativ schwach besetzten nachrückenden Geburtenjahrgänge allerdings wieder. 2006 wurden nur noch 65 327 Kinder geboren.

Gleichzeitig veränderte sich die Altersstruktur der Mütter erheblich (vgl. Übersicht 2). Die Mütter der Neugeborenen

sind bei der Geburt heute wesentlich älter als z. B. vor etwa 35 Jahren. Während 1970 die höchste Zahl der (ehelich) Lebendgeborenen auf 1 000 Frauen für das 23. Altersjahr ausgewiesen wurde, war es 2006 erst das 30. Altersjahr.

### Steigende Lebenserwartung

Die Zahl der Gestorbenen nahm bis Ende der 60er Jahre leicht zu. Trotz steigender Bevölkerungszahlen hat sie sich seitdem nicht mehr wesentlich verändert. Gleichzeitig ist die Sterblichkeit gesunken. Die allgemeine Sterbeziffer<sup>3)</sup> stieg von 9,6 (1950) auf 12,7 im Jahr 1970. Diese Entwicklung entsprach auch dem wachsenden Anteil alter Menschen an der Gesamtbevölkerung. In der Folgezeit sank die Sterbeziffer stetig. Sie erreichte 2001 den Wert von 10,4 und betrug 2006 knapp 10,3. Relativ zur Bevölkerung hat sich daher in den letzten 20 Jahren die Zahl der Todesfälle nicht erhöht, obwohl sich der Anteil der älteren Menschen vergrößerte. Dies lässt sich auf den medizinischen Fortschritt zurückführen, der die Lebenserwartung steigen ließ. So nahm die durchschnittliche Lebenserwartung von Neugeborenen<sup>4)</sup> in den letzten 50 Jahren bei den Männern von knapp 66 auf gut 76 Jahre (2004/2006) und bei den Frauen im gleichen Zeitraum von 69 auf annähernd 82 Jahre zu (vgl. Übersicht 3).

### Deutlich wachsende Geburtendefizite

In der Folge liegt die Zahl der Gestorbenen seit 1972, also immerhin seit mehr als 30 Jahren, im Allgemeinen deut-

2) Das Geburtenniveau lässt sich aus der zusammengefassten Geburtenziffer herleiten. Diese wiederum ergibt sich aus der Addition der altersspezifischen Geburtenziffern (Lebendgeborene von Müttern eines Alters bezogen auf alle Frauen gleichen Alters). Sie kann als hypothetische durchschnittliche Kinderzahl einer Frauengeneration interpretiert werden.

3) Gestorbene (ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen) bezogen auf 1 000 der durchschnittlichen Jahresbevölkerung.

4) Die wahrscheinliche Zahl der Jahre, die ein Neugeborenes entsprechend den herrschenden Sterbeverhältnissen eines Beobachtungsjahres leben wird.

lich über der Zahl der Lebendgeborenen. Ausnahmen bildeten lediglich 1992 (+483) und 1997 (+1 949). Seitdem steigt das Geburtendefizit und betrug 2006 bereits 16 794 Personen. Ein höheres Geburtendefizit wurde zuletzt 1985 registriert.

### Sinkende Wanderungsgewinne in den vergangenen Jahren

Die Entwicklung der räumlichen Bevölkerungsbewegung seit 1970 lässt sich grob in drei Abschnitte unterteilen (vgl. Übersicht 4). Die Zahlen der Zuzüge nach und der Fortzüge aus Niedersachsen lagen in den ersten Jahren des Betrachtungszeitraumes bis etwa 1987 dicht beieinander.

Gegen Ende der 80er Jahre stieg die Zuwanderung über die Bundesgrenze an. Es wanderten zunehmend deutschstämmige Spätaussiedler aus Osteuropa ein. Hinzu kamen immer mehr Asylbewerber. Der Fall des Eisernen Vorhanges im Jahr 1989 führte Übersiedler aus der DDR<sup>5)</sup> und weitere Zuwanderer aus osteuropäischen Ländern nach Niedersachsen. Die zunächst in Niedersachsen als Zuzüge über die Bundesgrenze registrierten Spätaussiedler werden anschließend im Bundesgebiet verteilt<sup>6)</sup>.

5) Hier ist zu beachten, dass die Wanderungen mit dem Beitrittsgebiet bis zum 3. Oktober 1990, dem Tag der Deutschen Einheit, als Außenwanderung, danach als Binnenwanderung registriert wurden.

6) Die Verteilung auf die Länder erfolgt ab 1993 nach dem Schlüssel lt. Bundesvertriebenengesetz (Nds.: 9,2 %). - Die Wanderungsverflechtung Niedersachsens mit den anderen Bundesländern wird von der Sekundärwanderung der Spätaussiedler (Wanderung von der Gemeinde der Erstaufnahmeeinrichtung in die Gemeinde des aufnehmenden Bundeslandes) überlagert. Vgl. auch Thomsen, M., Auch für Niedersachsen sind erhebliche Veränderungen der Altersstruktur zu erwarten. „Statistische Monatshefte Niedersachsen“, Heft 8 (2004), S. 412.

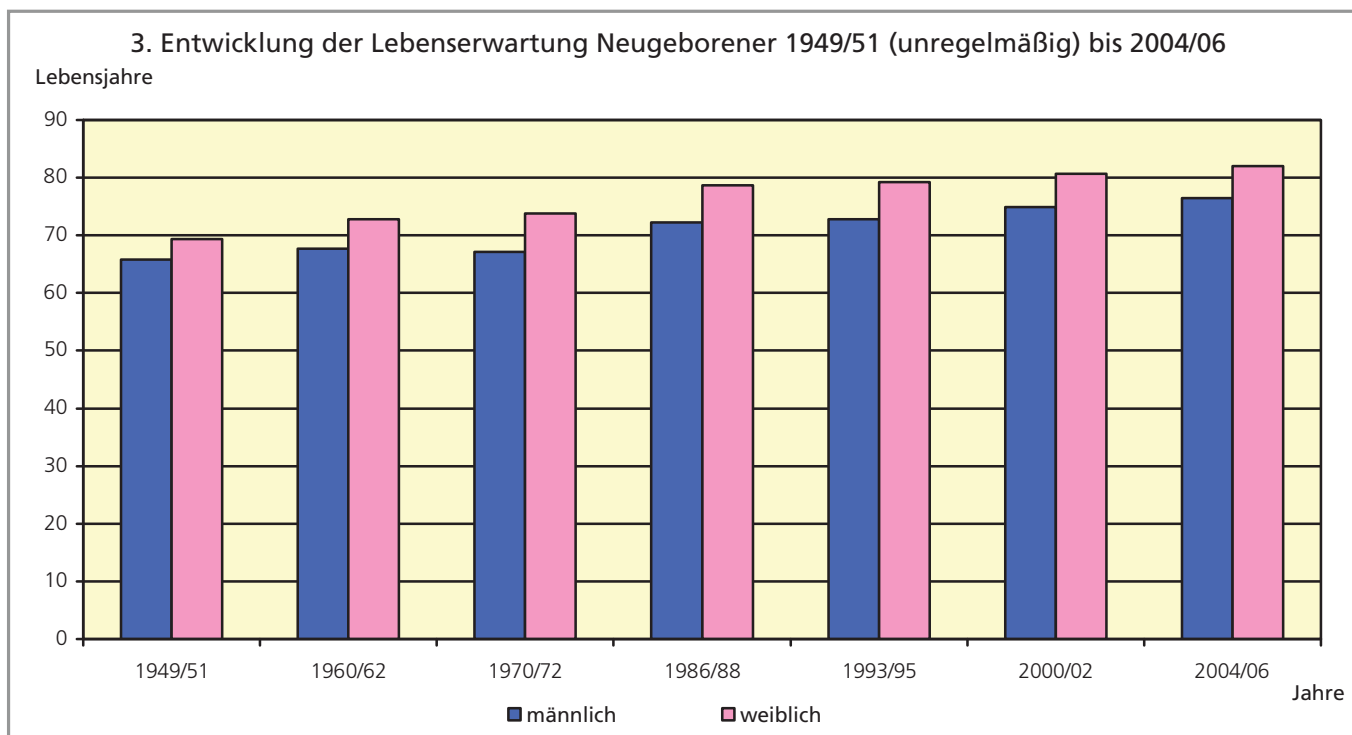
Den hohen niedersächsischen Zuzugszahlen über die Bundesgrenze standen damit hohe Fortzugszahlen in die anderen Bundesländer gegenüber<sup>7)</sup>. Parallel hierzu setzte sich der Zuzug von Asylbewerbern und Bürgerkriegsflüchtlingen verstärkt fort.

1993 wurde der Zuzug von Asylbewerbern gesetzlich erschwert<sup>8)</sup>. Der Zustrom von Spätaussiedlern begann sich Mitte der 90er Jahre abzuswächen. Erst im Jahr 2000 stiegen die Zuzugszahlen über die Grenzen des Bundesgebietes nach Niedersachsen wieder deutlich an, weil es seit 2000 nur noch eine Erstaufnahmeeinrichtung für Spätaussiedler in Deutschland gibt, das Grenzdurchgangslager Friedland in Niedersachsen. In den nachfolgenden Jahren sank der Wanderungssaldo aufgrund weiter sinkender Spätaussiedlerzahlen erheblich. Für 2006 wurden nur noch knapp 8 000 Spätaussiedler im Grenzdurchgangslager Friedland registriert.

Für 2006 betrug der Wanderungssaldo über die Grenze des Bundesgebietes 13 149 Personen. Bei den Zuzügen stellten Personen aus Polen (27 269), der Russischen Föderation (7 036), den Niederlanden (3 186) und Ungarn (2 075) die stärksten Gruppen. Hauptfortzugsländer waren Polen (22 721) und die Türkei (2 046).

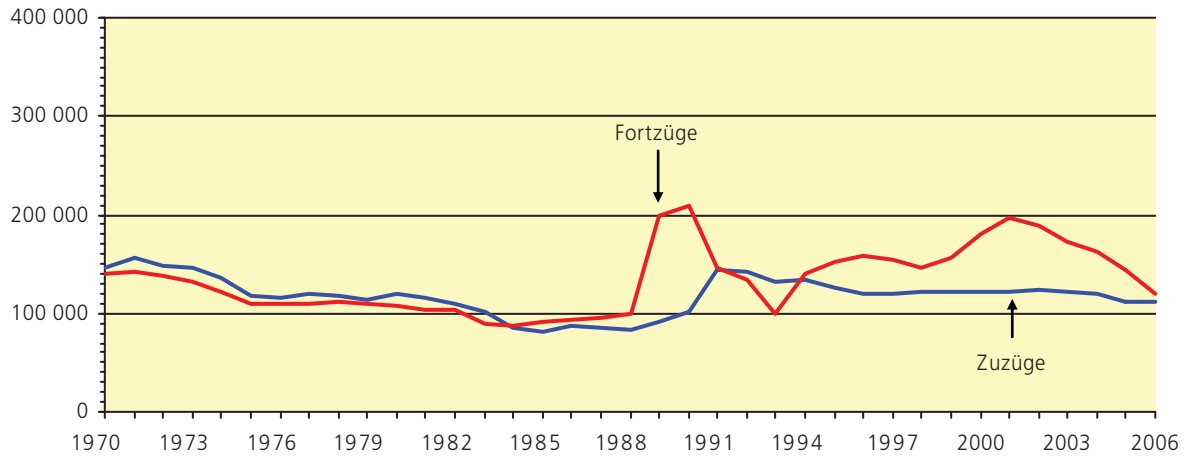
7) Die melderechtliche Erfassung der Spätaussiedler unterblieb von Oktober 1992 bis März 1994; danach erfolgte sie wieder.

8) Vgl. Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes am 28. Juni 1993 (BGBl. I S. 1002). - Außerdem müssen Asylbewerber seit dem 1. April 1993 länger in den Aufnahmeeinrichtungen bleiben [vgl. Asylverfahrensgesetz vom 26. Juni 1992 (BGBl. I S. 1126)]. Die melderechtliche Erfassung, die damals noch in den Gemeinden erfolgte, verzögerte sich dadurch.

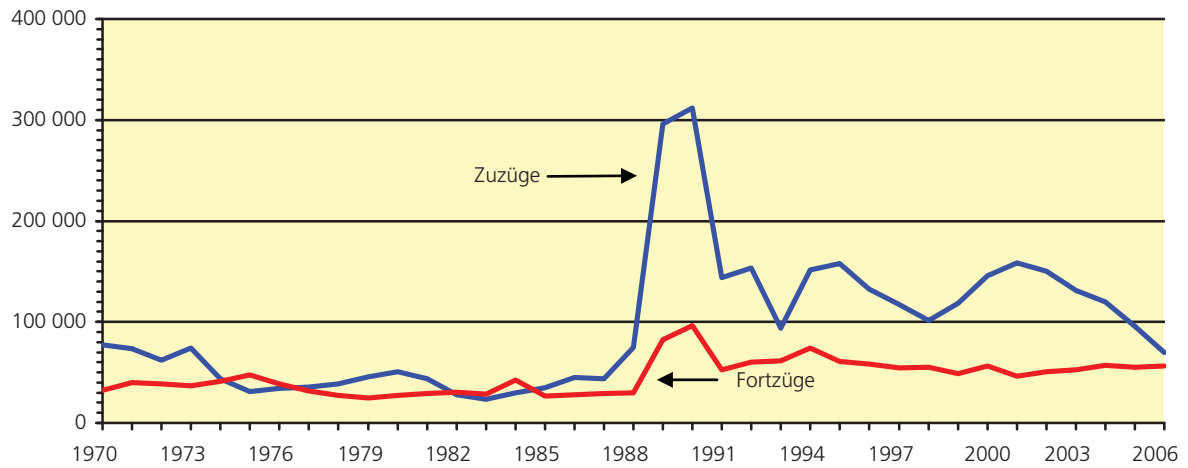


#### 4. Zuzüge nach und Fortzüge aus Niedersachsen 1970 bis 2006

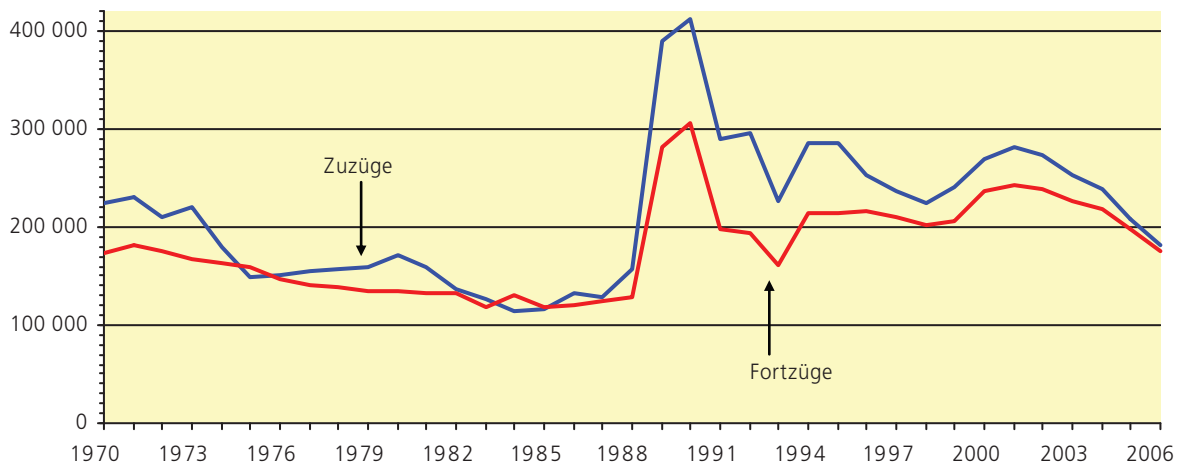
##### Wanderungen mit anderen Bundesländern



##### Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes <sup>1)</sup>



##### Wanderungen über die niedersächsische Landesgrenze



1) 1970 bis 1990 einschl. DDR und Berlin (Ost).

Die Wanderungsbewegungen mit den anderen Bundesländern ergaben einen negativen Saldo in Höhe von 7 675 Personen (111 289 Zuzüge, 118 964 Fortzüge). Insgesamt wurde daher für Niedersachsen ein Wanderungssaldo über die niedersächsische Landesgrenze in Höhe von lediglich 5 474 Personen ermittelt. Er lag erheblich unter dem mehrjährigen Durchschnitt der Jahre um die Jahrtausendwende in Höhe von annähernd 32 000 Personen.

### Bevölkerungszahlen sinken seit 2005

Die Einwohnerzahl Niedersachsens lag Ende 2006 mit 7,98 Mio. um 1,66 Mio. und damit um 26 Prozent höher als 1946 (6,32 Mio.). Der Anstieg erreichte den höchsten Wert im Sommer 2005 mit annähernd 8,01 Mio. Einwohnern (vgl. Übersicht 5). Seitdem werden Bevölkerungsverluste registriert.

Der seit 1946 verzeichnete Bevölkerungsanstieg ist zu etwa 43 Prozent auf Geburtenüberschüsse und zu 57 Prozent auf Wanderungsgewinne zurückzuführen. Geburtenüberschüsse gab es bis 1971, danach lag die Zahl der Sterbefälle in der Regel über der Zahl der Lebendgeborenen. Von 1950 bis 1960 wurden Wanderungsverluste registriert, und zwar in Höhe von insgesamt 588 000 Personen. In den nachfolgenden Jahren gab es bis auf wenige Ausnahmen im Allgemeinen Wanderungsgewinne. Seit 2005 wurden die Geburtendefizite nicht mehr durch Wanderungsgewinne ausgeglichen.

### Sehr uneinheitliche Altersstruktur

Die Altersstruktur der Bevölkerung in Niedersachsen ist, wie auch in den übrigen Bundesländern, hauptsächlich infolge der beiden Weltkriege und des veränderten generativen Verhaltens sehr uneinheitlich geworden. Dies lässt sich besonders gut anhand der sogenannten Alterspyramide darstellen (vgl. Übersicht 6). Sie bildet die männliche (links) und weibliche Bevölkerung (rechts) nach Altersjahren von Null (unten) bis 100 (oben) zahlenmäßig ab. Der erste Einschnitt von oben weist auf den durch den Ersten Weltkrieg bedingten Geburtenausfall hin. Der zweite – kleinere – Einschnitt ist auf den Geburtenausfall während der Wirtschaftskrise 1930/32 zurückzuführen. Der dritte Einschnitt erstreckt sich auf den Geburtenausfall zum Ende des Zweiten Weltkrieges. Für die Altersjahre ab etwa Mitte Dreißig bis gut Mitte Vierzig zeichnet sich zudem eine starke Verdickung ab: der sogenannte Babyboom der 60er Jahre. Ihm schließt sich der „Pillenknicke“ mit den weitgehend konstanten Beständen der jüngeren Altersjahre an. Abgesehen davon fielen viele Soldaten in den beiden Weltkriegen. Diese Verluste verteilen sich auf die Altersjahre oberhalb des auf die Wirtschaftskrise 1930/32 zurückzuführenden Einschnittes. Ab dieser Höhe sind die Alterspyramiden auf der linken Seite abgeflacht.

### Die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung

Auf der Basis der bisherigen demographischen Entwicklung werden bundesweit regelmäßig koordinierte Bevölkerungsvorausberechnungen durchgeführt. Dies sind nach abgestimmten Annahmen berechnete Bund-Länder-Prognosen. Derzeit liegt die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung<sup>9)</sup> vor.

Das Prinzip der angewandten Vorausberechnungsmethode ist die geburtsjahrgangweise Fortschreibung ihrer jeweiligen Basisbevölkerung. Die nach Alter und Geschlecht gegliederte Bevölkerung rückt beim Wechsel des Vorausberechnungsjahres – vermindert um die Zahl der zu erwartenden alters- und geschlechtsspezifischen Sterbefälle – in den nächsthöheren Altersjahrgang auf. Gleichzeitig wird die Zahl der Lebendgeborenen, die das Geburtskalenderjahr überleben, als neuer Jahrgang hinzugefügt. Die jährliche, nach Alter und Geschlecht gegliederte Nettozuwanderung wird jeweils in die vorhandene Bevölkerung einbezogen und im Sinne dieses Modells mit fortgerechnet. Dabei wird unterstellt, dass die Wanderungsbevölkerung das gleiche generative Verhalten und das gleiche Sterblichkeitsniveau aufweist wie die übrige Bevölkerung.

Für die vorliegende Vorausberechnung wurde als Basisbevölkerung der auf der Grundlage der Volkszählung 1987 nach Geschlecht und Altersjahren fortgeschriebene Bevölkerungsstand zum 31.12. 2005 (= 01.01. 2006) verwendet.

### Annähernd konstante Geburtenhäufigkeit

Das Geburtenverhalten ist seit Mitte der 70er Jahre von einem stabilen niedrigen Niveau geprägt. Gleichzeitig stieg das durchschnittliche Gebäralter von 27,2 Jahren (1975) auf 30,1 Jahren (2006). Da es zurzeit keine Anzeichen für eine Veränderung gibt, wurde die gegenwärtige länderspezifische Geburtenhäufigkeit (2003/2005<sup>10)</sup> für den gesamten Vorausberechnungszeitraum annähernd konstant gehalten. Dies bedeutet nicht, dass die Geburtenziffern eingefroren worden sind, sondern die Fortsetzung der aktuellen, altersspezifischen Geburtenentwicklung. Dies impliziert, dass immer mehr Frauen ihr erstes Kind in einem höheren Alter bekommen. Gleichzeitig bleibt der Anteil der Frauen mit zwei und mehr Kindern stabil.

Den koordinierten Vorausberechnungen auf Länderebene wurde die o. a. Annahme der „annähernden Konstanz“ der Geburten (G1) zugrunde gelegt. Auf Bundesebene liegen Berechnungen mit zwei weiteren Varianten (G2, G3)<sup>11)</sup>

9) Siehe dazu auch Statistisches Bundesamt (Hrsg.); 11. Koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Annahmen und Ergebnisse. Wiesbaden 2006.

10) Die zusammengefasste Geburtenziffer 2003/2005 beträgt für Deutschland 1 343 Kinder/1 000 Frauen und für Niedersachsen 1 410 Kinder/1 000 Frauen vom 15. bis zum 49. Lebensjahr.

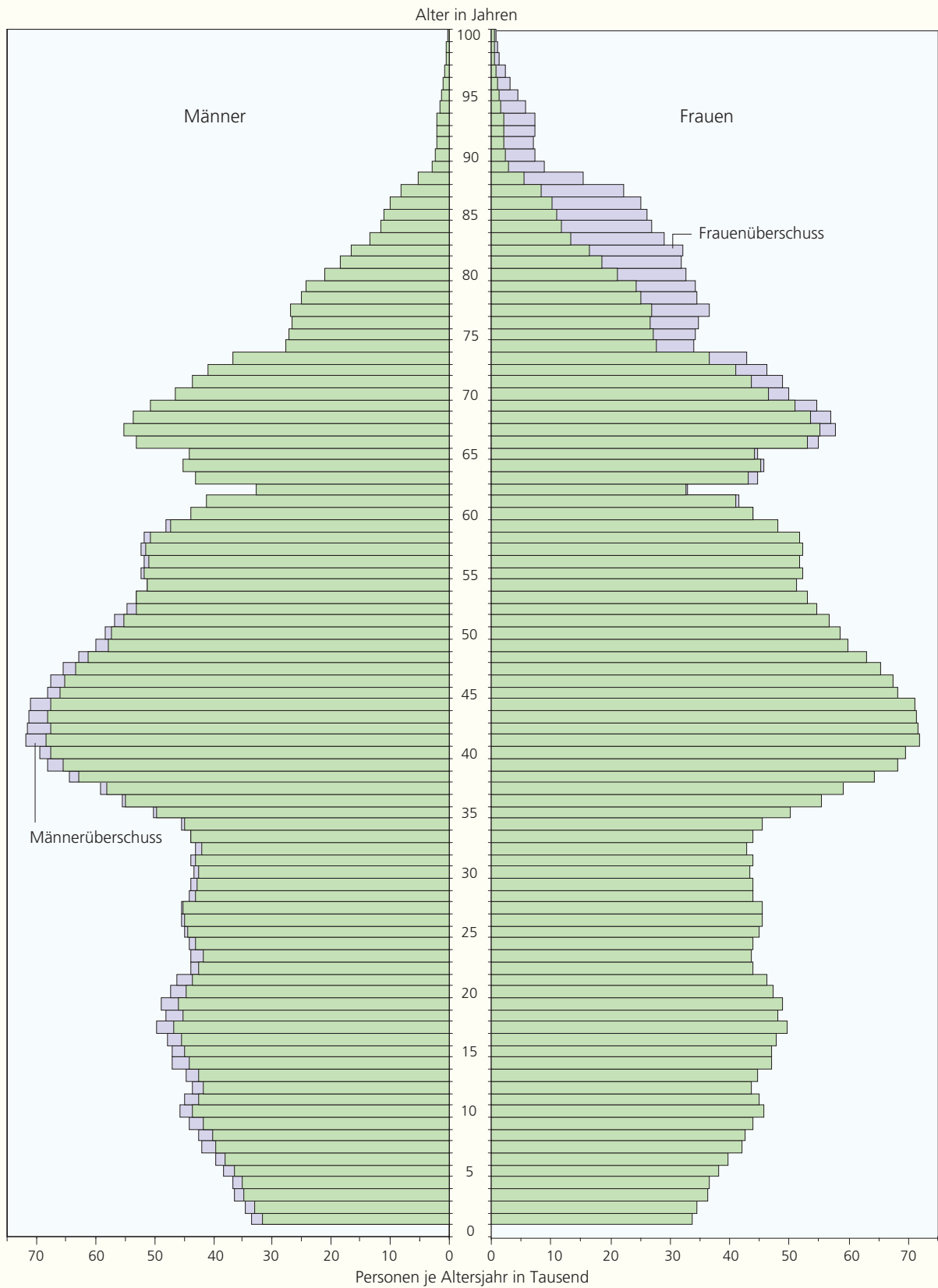
11) Annahme „leichter Anstieg“ (G2): bis 2025 Zunahme der Geburtenhäufigkeit auf 1,6 Kinder je Frau und Anstieg des durchschnittlichen Gebäralters um ca. ein Jahr. Ab 2026 bleibt die Geburtenhäufigkeit konstant. Annahme G3 „leichter Rückgang“ (G3): bis 2050 Rückgang der Geburtenhäufigkeit auf 1,2 Kinder je Frau und Anstieg des durchschnittlichen Gebäralters um ca. zwei Jahre.

## 5. Bevölkerungsentwicklung 1945 bis 2006

Jahr	Bevölkerung am 31.12. <sup>1)</sup>	Davon		Geburten- überschuss(+) bzw. -defizit(-)	Wanderungs- gewinn(+) bzw. -verlust(-)	Fläche in km <sup>2</sup> am 31.12.	Einwohner je km <sup>2</sup>
		männlich	weiblich				
1945	5 617 628	.	.	- 13 332	.	47 274,19	118,8
1946	6 319 815	2 888 500	3 431 315	+ 36 428	.	47 312,41	133,6
1947	6 526 469	3 024 700	3 501 769	+ 38 531	.	.	.
1948	6 704 434	3 141 981	3 562 453	+ 53 508	.	47 278,00	141,8
1949	6 790 392	3 196 163	3 594 229	+ 57 206	+ 20 780	47 282,00	143,6
1950	6 778 143	3 192 723	3 585 420	+ 50 980	- 63 229	47 287,88	143,3
1951	6 710 974	3 153 490	3 557 484	+ 44 866	- 112 035	47 310,00	141,9
1952	6 650 720	3 123 457	3 527 263	+ 42 597	- 102 532	47 309,55	140,6
1953	6 605 240	3 102 271	3 502 969	+ 34 931	- 80 131	47 330,59	139,6
1954	6 569 342	3 086 312	3 483 030	+ 36 938	- 72 836	47 335,63	138,8
1955	6 548 141	3 079 431	3 468 710	+ 33 768	- 54 969	47 356,00	138,3
1956	6 477 699	3 037 804	3 439 895	+ 35 471	- 43 069	47 369,34	136,7
1957	6 496 065	3 048 765	3 447 300	+ 36 417	- 18 051	47 369,34 <sup>2)</sup>	137,1
1958	6 515 582	3 063 332	3 452 250	+ 37 270	- 17 753	47 382,05 <sup>3)</sup>	137,5
1959	6 538 416	3 080 072	3 458 344	+ 42 813	- 19 979	47 383,33	138,0
1960	6 576 137	3 104 607	3 471 530	+ 41 049	- 3 328	47 382,41	138,8
1961	6 674 534	3 162 405	3 512 129	+ 49 401	+ 9 243	47 383,21	140,9
1962	6 731 562	3 197 801	3 533 761	+ 48 298	+ 8 730	47 385,68	142,1
1963	6 786 416	3 227 401	3 559 015	+ 49 206	+ 5 637	47 392,23	143,2
1964	6 854 481	3 266 466	3 588 015	+ 54 422	+ 13 643	47 393,31	144,6
1965	6 921 000	3 303 769	3 617 231	+ 49 241	+ 17 278	47 401,11	146,0
1966	6 967 216	3 324 756	3 642 460	+ 48 254	- 2 038	47 404,01	147,0
1967	6 993 194	3 333 782	3 659 412	+ 46 736	- 20 758	47 410,82	147,5
1968	7 039 169	3 358 153	3 681 016	+ 35 948	+ 10 027	47 411,73	148,5
1969	7 100 417	3 395 060	3 705 357	+ 26 201	+ 35 096	47 407,59	149,8
1970	7 121 824	3 409 873	3 711 951	+ 13 003	+ 51 143	47 414,56	150,2
1971	7 180 500	3 441 228	3 739 272	+ 10 613	+ 48 671	47 404,97	151,5
1972	7 214 828	3 456 027	3 758 801	- 19	+ 34 347	47 412,33 <sup>4)</sup>	152,2
1973	7 259 205	3 483 540	3 775 665	- 8 787	+ 53 164	47 417,20	153,1
1974	7 264 840	3 481 971	3 782 869	- 11 067	+ 16 702	47 426,19	153,2
1975	7 238 502	3 464 291	3 774 211	- 18 070	- 8 268	47 429,83	152,6
1976	7 226 897	3 456 414	3 770 483	- 14 600	+ 2 995	47 422,82	152,4
1977	7 224 165	3 455 113	3 769 052	- 15 600	+ 12 868	47 415,35	152,4
1978	7 225 167	3 456 963	3 768 204	- 17 005	+ 18 007	47 417,89	152,4
1979	7 234 000	3 464 890	3 769 110	- 16 982	+ 25 815	47 423,76	152,5
1980	7 256 386	3 480 084	3 776 302	- 13 117	+ 35 503	47 423,76	153,0
1981	7 267 106	3 487 820	3 779 286	- 14 342	+ 25 062	47 430,66	153,2
1982	7 256 769	3 482 680	3 774 089	- 14 460	+ 4 123	47 425,86	153,0
1983	7 248 536	3 479 399	3 769 137	- 16 885	+ 8 652	47 446,99	152,8
1984	7 216 304	3 462 921	3 753 383	- 16 881	- 15 351	47 449,95	152,1
1985	7 196 918	3 454 823	3 742 095	- 17 203	- 2 183	47 438,18	151,7
1986	7 196 127	3 458 468	3 737 659	- 12 845	+ 12 054	47 439,20	151,7
1987	7 163 602	3 457 447	3 706 155	- 9 927	+ 4 015	47 439,23	151,0
1988	7 184 943	3 471 946	3 712 997	- 6 884	+ 28 225	47 343,89	151,8
1989	7 283 795	3 526 598	3 757 197	- 7 249	+ 106 101	47 348,71	153,8
1990	7 387 245	3 588 070	3 799 175	- 3 904	+ 107 354	47 351,04	156,0
1991	7 475 790	3 636 515	3 839 275	- 2 102	+ 90 647	47 363,59	157,8
1992	7 577 520	3 692 928	3 884 592	+ 483	+ 101 247	47 347,58	160,0
1993	7 648 004	3 726 813	3 921 191	- 818	+ 65 206	47 605,91	160,7
1994	7 715 363	3 761 843	3 953 520	- 4 180	+ 71 539	47 609,24	162,1
1995	7 780 422	3 796 589	3 983 833	- 5 833	+ 70 892	47 610,55	163,4
1996	7 815 148	3 815 578	3 999 570	- 1 919	+ 36 645	47 612,24	164,1
1997	7 845 398	3 831 467	4 013 931	+ 1 949	+ 28 301	47 613,35	164,8
1998	7 865 840	3 843 617	4 022 223	- 1 470	+ 21 912	47 613,51	165,2
1999	7 898 760	3 861 634	4 037 126	- 2 169	+ 35 089	47 614,27	165,9
2000	7 926 193	3 875 996	4 050 197	- 3 465	+ 30 898	47 615,70	166,5
2001	7 956 416	3 893 308	4 063 108	- 7 277	+ 37 499	47 616,48	167,1
2002	7 980 472	3 906 956	4 073 516	- 10 319	+ 34 376	47 617,97	167,6
2003	7 993 415	3 915 213	4 078 202	- 14 773	+ 27 735	47 618,24	167,9
2004	8 000 909	3 919 375	4 081 534	- 11 116	+ 19 600	47 619,63	168,0
2005	7 993 946	3 917 958	4 075 988	- 15 983	+ 9 266	47 624,22	167,9
2006	7 982 685	3 914 785	4 067 900	- 16 794	+ 5 474	47 641,10	167,6

1) Infolge der durch die Volkszählungen bedingten Korrekturen sowie Bevölkerungsveränderungen durch Gebietsumgliederungen stimmt die Summe aus dem Geburtenüberschuss und dem Wanderungsgewinn in Einzelfällen nicht mit der jeweiligen Bevölkerungsveränderung überein. – 2) Fläche ohne Neuvermessungen im Jahre 1957. 3) Fläche ohne Neuvermessungen im Landkreis Leer im Jahre 1958. – 4) Fläche ohne Neuvermessungen im Jahre 1972.

## 6. Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12. 2006 nach Alter und Geschlecht





vor, mit denen Auswirkungen alternativer Entwicklungen aufgezeigt werden können.

### Leicht steigende Lebenserwartung

Bei der Berechnung der zu erwartenden Sterbefälle wurde grundsätzlich von einer ansteigenden Lebenserwartung ausgegangen. Da die derzeit erreichte Lebenserwartung in Deutschland im internationalen Vergleich von vielen Ländern übertroffen wird, kann sie sich in den kommenden Jahren durch weitere Verbesserungen in der medizinischen und sozialen Versorgung der Bevölkerung und eine gesundheitsbewusstere Lebensführung weiter erhöhen.

Auf Bundesebene wurden zwei verschiedene Annahmen zur Entwicklung der Lebenserwartung bis zum Jahr 2050 getroffen. Beide Annahmen basieren auf dem Trend der steigenden Lebenserwartung. Es wird jedoch jeweils mit einem langsameren Anstieg der Lebenserwartung als in den letzten Jahren gerechnet. In die Bevölkerungsvorberechnung für die Länder floss die Basisannahme L1 ein. Grundlage der Basisannahme bildet – ausgehend von der aktuellen Lebenserwartung (2003/2005)<sup>12)</sup> – die kurzfristige Trendentwicklung seit 1970 und die langfristige Trendentwicklung seit 1871<sup>13)</sup>. Die Basisannahme L1 impliziert einen angenommenen Anstieg der derzeitigen Lebenserwartung bei der Geburt um etwa sieben Jahre bis 2050.

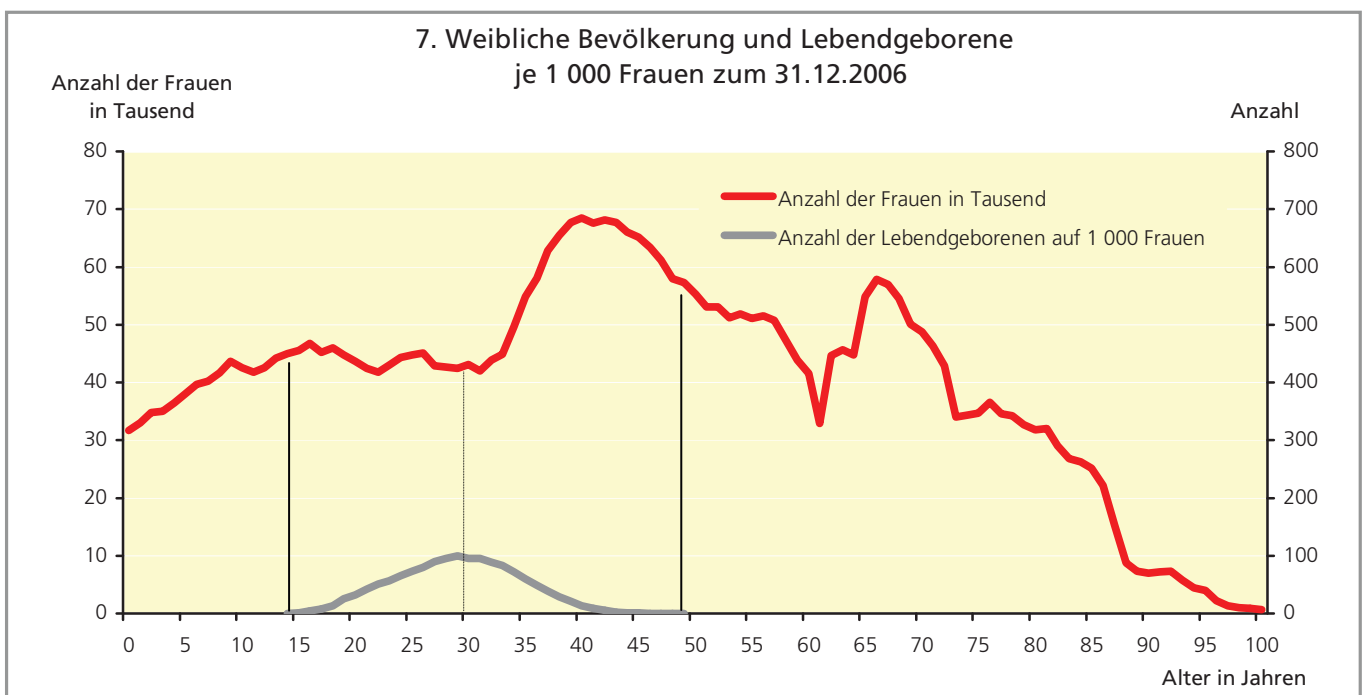
12) Die Lebenserwartung 2003/2005 beträgt für Niedersachsen 76,0 Jahre für neugeborene Jungen und 81,6 Jahre für neugeborene Mädchen. Beide liegen nahe am Bundesdurchschnitt (76,2 bzw. 81,8 Jahre).

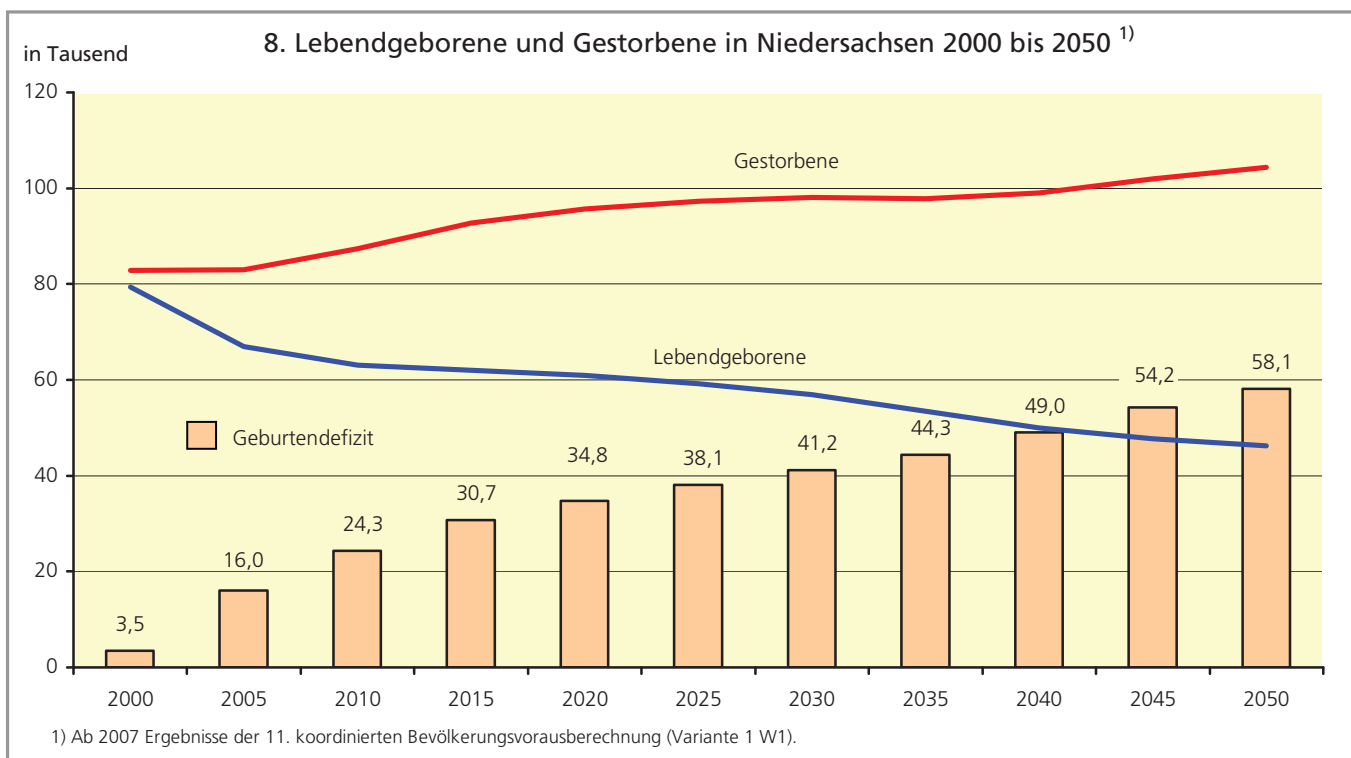
13) Annahme L2: Die Annahme eines hohen Anstiegs der Lebenserwartung basiert auf der Trendentwicklung seit 1970 und stellt bei den Annahmen die Obergrenze dar. Voraussetzung ist, dass sich die Verminderung des Sterberisikos in den höheren Altersstufen und damit die Verbesserung der medizinischen Versorgung ähnlich wie in den letzten 30 Jahren bis zum Jahr 2050 weiter fortsetzt.

### Geburtendefizit in Höhe von 1,77 Mio.

In Zukunft ist von zunehmend sinkenden Geburtenzahlen auszugehen, sofern auch künftig nur das derzeitige Geburtenniveau in den einzelnen Altersjahrgängen erreicht wird. Dies ist auf die Abnahme der Anzahl und der Veränderung der Altersstruktur der Frauen im gebärfähigen Alter, d. h. der potentiellen Mütter, zurückzuführen. Diese Entwicklung ist eine Folge des seit den 70er Jahren geänderten generativen Verhaltens. Gegenwärtig – und auch in den nächsten 15 Jahren – sind Altersjahrgänge, die die sogenannte reproduktive Phase zwischen 15 und 50 Jahren verlassen, wesentlich stärker besetzt als die neu Hinzukommenden (vgl. Übersicht 7). Wie einer Gegenüberstellung der Anzahl der Frauen und der Anzahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Frauen je Altersjahr zu entnehmen ist, haben die schwach besetzten Altersjahrgänge bereits das Altersjahr mit dem höchsten Geburtenniveau, es liegt gegenwärtig bei ca. 30 Jahren, überschritten.

Vor dem Hintergrund einer ungünstigen Altersstruktur, einer konstant niedrigen Geburtenhäufigkeit, sinkender Geburtenzahlen und einer schwach ansteigenden Lebenserwartung ist langfristig von zunehmenden Gestorbenen auszugehen. In der Folge wird die Bevölkerungsentwicklung im Vorausberechnungszeitraum von einem permanenten und deutlich wachsenden Geburtendefizit gekennzeichnet sein (vgl. Übersicht 8). Die Zahl der Lebendgeborenen in Niedersachsen dürfte von heute 65 327 (2006) über 59 200 (2025) auf 46 200 im Jahr 2050 sinken. Es wird erwartet, dass die Zahl der Sterbefälle im gleichen Zeitraum von gegenwärtig 82 121 auf 104 400 steigt. 2015 könnte die Zahl der Gestorbenen





bereits um 50 Prozent höher liegen als die Zahl der Geborenen. Ab 2042 weist die Vorausberechnung sogar doppelt so viele Sterbefälle wie Lebendgeborene aus. Insgesamt dürfte die natürliche Bevölkerungsbewegung von 2007 bis 2050 voraussichtlich 2,47 Mio. Lebendgeborene, aber 4,25 Mio. Gestorbene zu verzeichnen haben. In der Summe ergäbe sich für den Vorausberechnungszeitraum ein Geburtendefizit von annähernd 1,77 Mio. Personen <sup>14)</sup>.

### Zwei Varianten für die Wanderungen

Im Rahmen der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung erfolgte zunächst die Schätzung des jährlichen Wanderungssaldos auf Bundesebene. Im Gegensatz zu vorangegangenen koordinierten Bevölkerungsvorausberechnungen wurde auf eine separate Schätzung des Wanderungssaldos für Deutsche verzichtet. Die Zuwanderung von Spätaussiedlern ist derzeit schon sehr gering – eine Folge des Zuwanderungsgesetzes – und wird vermutlich weiter abnehmen.

Für die Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (Außenwanderung) wurden zwei Annahmen getroffen. Es wird in Variante W1 ein jährlicher Wanderungsgewinn von 100 000 Personen ab 2008 und in Variante W2 eine jährliche Nettozuwanderung von 200 000 Personen ab

14) Das Geburtendefizit wird von der Höhe des angenommenen jährlichen Wanderungsgewinns beeinflusst. Für die Bevölkerungsvorausberechnung wurden zwei verschiedene Wanderungsannahmen getroffen, die im Folgenden noch dargestellt werden. Dieser Berechnung wurde die untere Wanderungsannahme zugrunde gelegt (W1). Die höhere Wanderungsannahme (W2) hätte ein etwas niedrigeres Geburtendefizit (1,69 Mio.) zur Folge.

2010 (volle Freizügigkeit der neuen EU-Staaten ab 2011) zugrunde gelegt. Ausgehend von dem Wanderungsniveau des Basisjahres werden diese Werte sukzessive erreicht.

Die Entwicklung der tatsächlichen Wanderungssalden wird – wie in der Vergangenheit (vgl. Übersicht 9) – starke Schwankungen aufweisen. Die ermittelten Werte sind nur als langjährige Durchschnitte zu verstehen. Hintergrund ist die unsichere Entwicklung der Wanderungsbewegungen. Höhere Wanderungssalden sind jedoch denkbar, z. B. bedingt durch einen etwaigen Zuzug von Bürgerkriegsflüchtlingen oder deren Rückführung. Auch könnte es mit der Einführung der Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt, den sinkenden Zahlen junger Menschen in Deutschland sowie der fortschreitenden Integration zu einer veränderten Einstellung zur Zuwanderung kommen.

Für die Bevölkerungsvorausberechnung der Länder wurden die auf Bundesebene angenommenen Wanderungssalden über die Grenze des Bundesgebietes (Außenwanderung) anteilig auf die Bundesländer verteilt. Für die Geschlechts- und Altersstruktur des Wanderungssaldos wird von den empirischen Werten der Zu- und Fortzüge ausgegangen. Insgesamt ergibt sich für Niedersachsen und den Zeitraum 2007 bis 2050 ein Außenwanderungsgewinn in Höhe von 319 000 Personen (Variante 1 W1) bzw. 622 000 Personen (Variante 1 W2).

Die Binnenwanderungsentwicklung wurde bis zum Jahr 2020 <sup>15)</sup> modelliert. Basis ist die für jedes Land separat

15) Für den nachfolgenden Zeitraum bis 2050 wurde von einer ausgeglichenen Binnenwanderung (+/- Null) ausgegangen.

gerechnete Vorausberechnung der bereits mit den Ländern vereinbarten Annahmen zur Fertilität, zur Lebenserwartung und zu den Außenwanderungen bis 2020. Auf deren Ergebnisse wurden die altersspezifischen Fortzugsraten je Land angelegt. Damit ergab sich das gesamte Fortzugsvolumen je Jahr. Dies wurde entsprechend der für jedes Jahr ermittelten Zielstruktur seiner Fortzüge als Zuzüge auf die Bundesländer verteilt. Aus der Saldierung der so ermittelten Zuzüge mit den Fortzügen errechnete sich pro Land der nach Geschlecht und Altersgruppen gegliederte Wanderungssaldo pro Jahr. Für Niedersachsen ergibt sich danach ein kumulierter Wanderungsgewinn (2007 bis 2020) gegenüber den anderen Bundesländern von annähernd 24 000 Personen.

Die Summe aus anteiliger Außenwanderung und individuell ermittelter Binnenwanderung bildet den Wanderungssaldo über die Grenze des jeweiligen Bundeslandes. In Abhängigkeit von der gewählten Wanderungsannahme resultieren daraus für Niedersachsen unterschiedlich hohe jährliche Wanderungssalden (vgl. Übersicht 9).

Variante W1 berücksichtigt von 8 000 (2007) über 10 900 (2009) auf 7 300 Personen (2021) sinkende jährliche Wanderungsgewinne, die sich in dieser Höhe bis zum Ende des Vorausberechnungszeitraumes fortsetzen. Insgesamt summieren sich die Wanderungsgewinne auf 343 100 Personen auf.

Variante W2, mit jährlichen positiven Wanderungssalden zwischen 8 000 (2007), 18 000 (2010) und 14 600 Personen ab 2021 bis 2050, ergäbe ein wanderungsbedingtes Plus von 645 900 Personen.

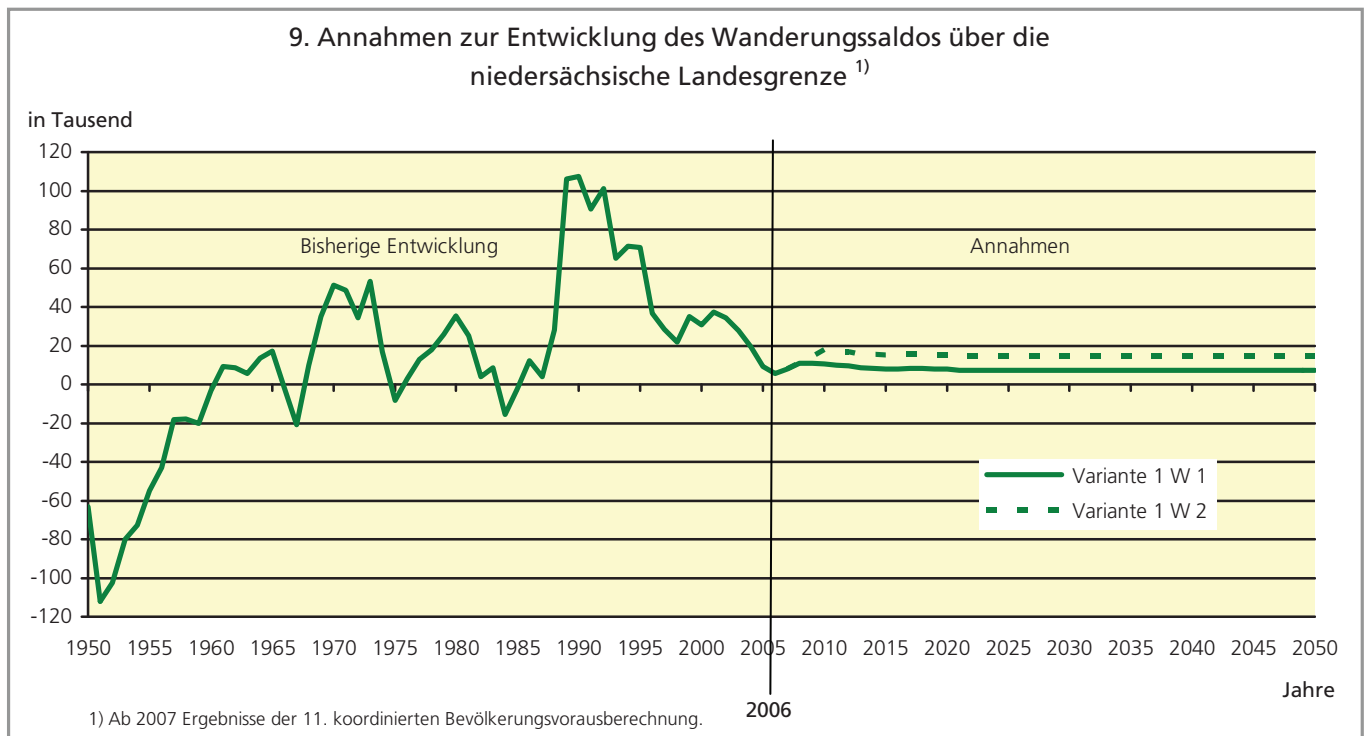
## Abnahme der Bevölkerungszahlen setzt sich fort

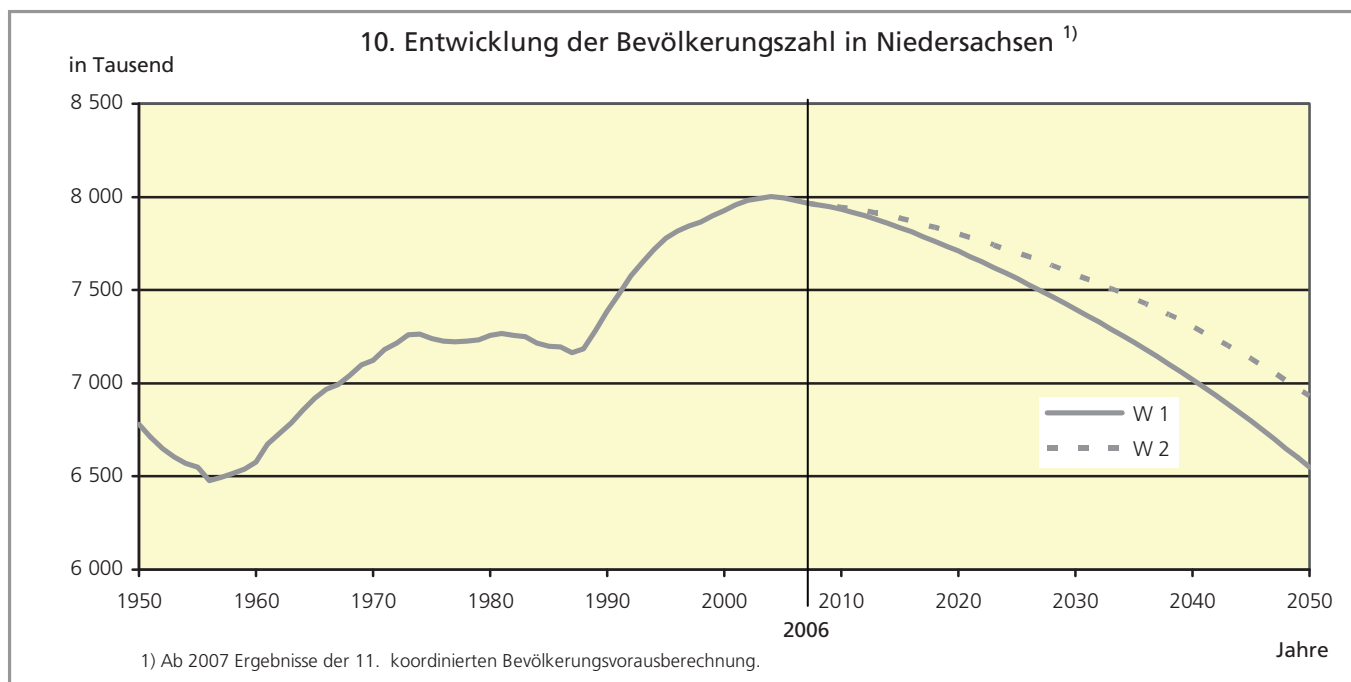
Unter Berücksichtigung der beiden Wanderungsannahmen (W1, W2), der Basisannahme zur Lebenserwartung (L1) und der Geburtenhäufigkeit G1 ergeben sich für Niedersachsen zwei mögliche Verläufe hinsichtlich der künftigen Bevölkerungsentwicklung. Diese werden im Folgenden aufgrund der Systematik auf Bundesebene als Variante 1 W1 (G1, L1, W1) und Variante 1 W2 (G1, L1, W2) bezeichnet.

Bedingt durch die unterschiedlichen Wanderungsannahmen zeigt sich im Zeitablauf ein sich stärker öffnender Korridor zwischen Variante 1 W1 und Variante 1 W2, in dem sich – bei Fortsetzung der aktuellen demographischen Entwicklung – die Veränderung vollziehen dürfte (vgl. Übersicht 10). Beide Varianten lassen jedoch eine negative Bevölkerungsentwicklung mit zunehmend größeren jährlichen Bevölkerungsverlusten erwarten.

Variante 1 W1 zugrunde gelegt, würde die Einwohnerzahl bis 2050 um mehr als 1,43 Mio. auf 6,55 Mio. Einwohner im Jahr 2050 fallen. Dies wären 18 Prozent weniger als heute. Die 2050 erreichte Bevölkerungszahl entspräche einem Bevölkerungsstand, den Niedersachsen zuletzt im Jahr 1960 aufwies.

Variante 1 W2, im Vergleich zu Variante 1 W1 mit doppelt so hohen Wanderungsgewinnen gerechnet, weist eine Bevölkerungsabnahme bis 2050 um 1,05 Mio. auf 6,93 Mio. Einwohner aus. Dies wären immer noch 13 Prozent weniger als Ende 2006. Der Bevölkerungsstand würde demjenigen Mitte der 60er Jahre entsprechen.





Die Ergebnisse der Variante 1 W1 – sie ist auch Basis für die regionale Bevölkerungsvorausschätzung für Niedersachsen <sup>18)</sup> – sollen im Folgenden näher betrachtet werden.

### Die Überalterung setzt sich fort

In steigendem Maße wird sich ebenfalls die Altersstruktur verändern (vgl. Übersicht 11). Die künftige Struktur der Bevölkerung ist weitgehend durch die derzeitige Bevölkerung determiniert. Die sogenannte Alterspyramide wird sich daher in ihrem Aussehen zunehmend dem einer seltsam geformten Säule annähern. An die Stelle der stärker besetzten Jahrgänge treten allmählich zahlenmäßig deutlich schwächer besetzte Jahrgänge.

Aufgrund der unregelmäßigen Besetzung der Altersjahre ergibt sich ein ungleichmäßiges Bild der Veränderung (vgl. Übersicht 12).

Im Vergleich zu heute werden im Jahr 2025 praktisch alle Altersjahre bis unter 55 Jahren schwächer besetzt sein. Teilweise ist die Differenz zwischen 2006 und 2025 sogar erheblich, z. B. in den unteren Altersjahren aufgrund der sinkenden Geburtenzahlen und in den Altersjahren zwischen etwa 35 und 50 Jahren, zu denen derzeit die während des sogenannten Baby-Booms Geborenen zählen.

Die Altersjahre 55 und höher werden deutlich stärker besetzt sein. Dies ist nicht nur auf die höhere Lebenserwartung zurückzuführen, sondern auch auf die schwache Besetzung der betroffenen Altersjahre der Altersstruktur 2006 aufgrund der Geburtenausfälle während des Zweiten Weltkrieges.

Im Jahr 2050 werden voraussichtlich fast alle Altersjahre bis unter 74 Jahren z. T. erheblich niedriger besetzt sein als heute. Eine Ausnahme bilden lediglich die Altersjahre 61 bis unter 63 (Frauen) bzw. 64 (Männer), deren Differenz ihre Ursache in den Geburtenausfällen während des Zweiten Weltkrieges hat. Die Altersjahre ab 74 Jahren werden dagegen mit großer Sicherheit erheblich stärker besetzt sein als heute. Dies ist im Wesentlichen auf die relativ höheren Geburtenzahlen dieser Altersjahrgänge (Baby-Boom), aber auch auf die steigende Lebenserwartung zurückzuführen.

### Erheblich weniger Kinder und Jugendliche

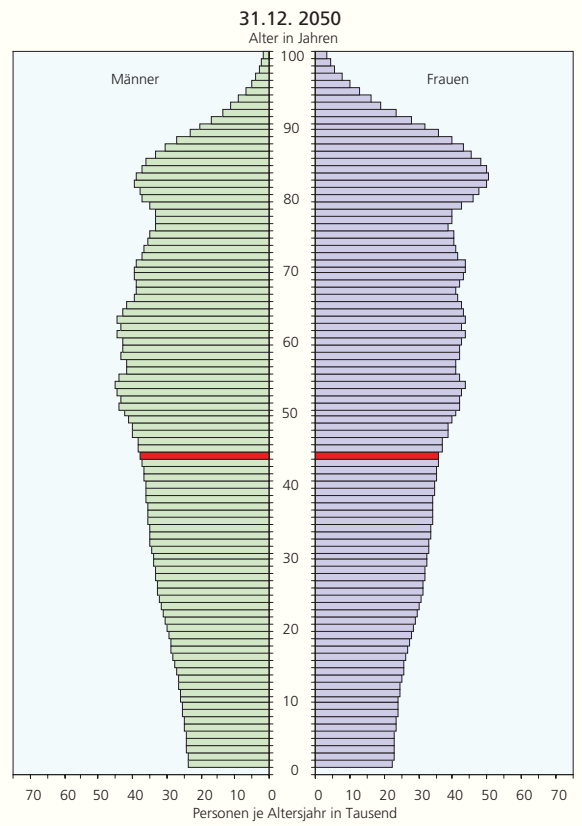
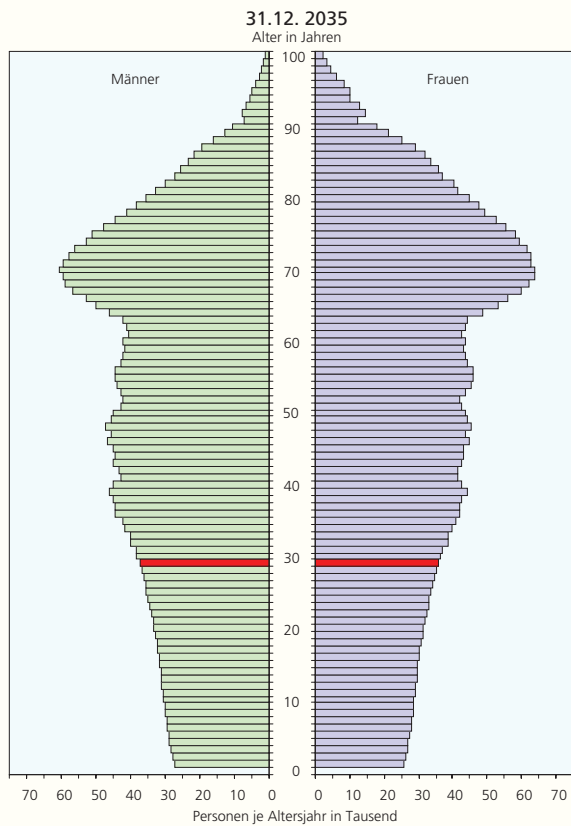
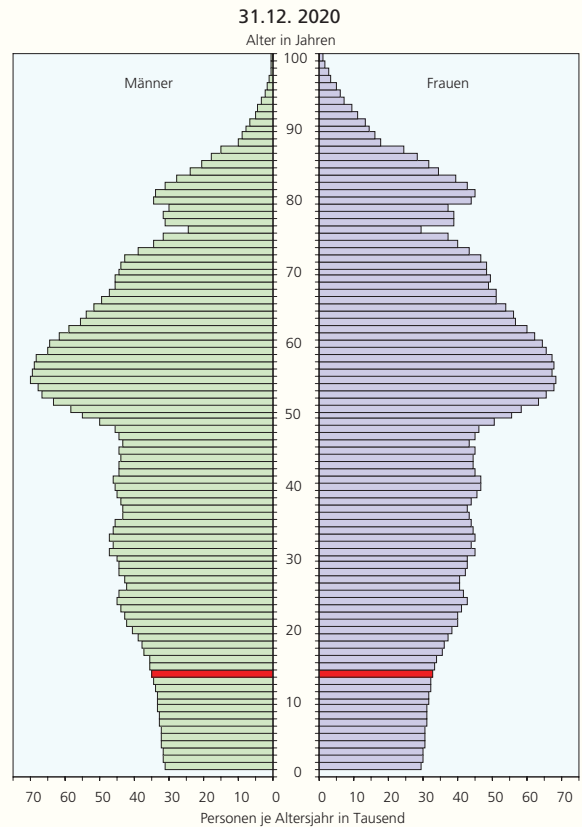
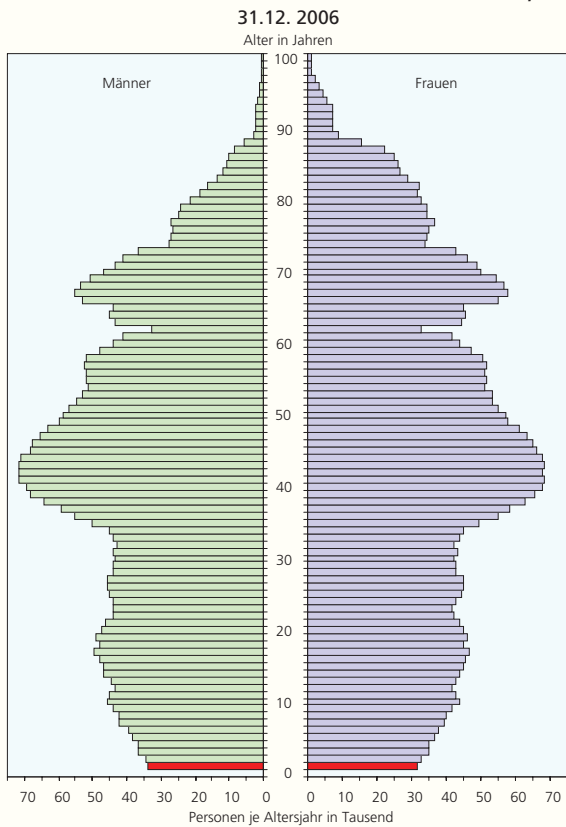
In der Folge wird sich auch die altersmäßige Zusammensetzung der Bevölkerung weiter verändern (vgl. Übersichten 13 und 14). Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen bis unter 20 Jahren dürfte von heute 1,68 Mio. (2006) über 1,27 Mio. (2025) um 39 Prozent auf 1,02 Mio. Ende 2050 abgenommen haben. 1970 gab es dagegen noch 2,21 Mio. Kinder und Jugendliche. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung, der 1970 noch 31,1 Prozent betrug, würde von heute knapp 21,1 Prozent über fast 17 Prozent (2025) auf 16 Prozent Ende 2050 sinken.

### Verringerung der Erwerbsfähigen um 28 Prozent

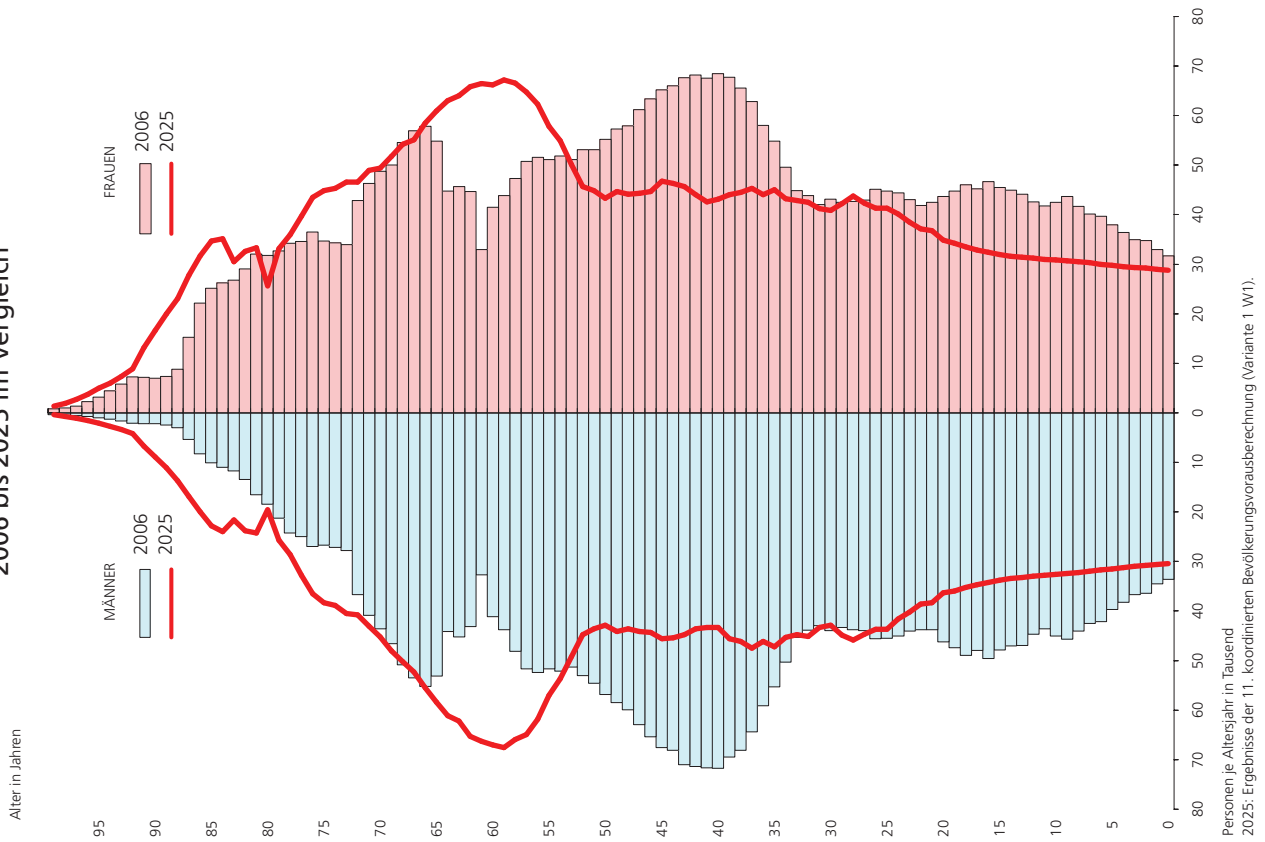
Die Zahl der Erwerbsfähigen <sup>16)</sup> im Alter von 20 bis unter 65 Jahren könnte sich von derzeit 4,70 Mio. über

<sup>16)</sup> Es wird an dieser Stelle auf die Erwerbsfähigkeit abgestellt, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit.

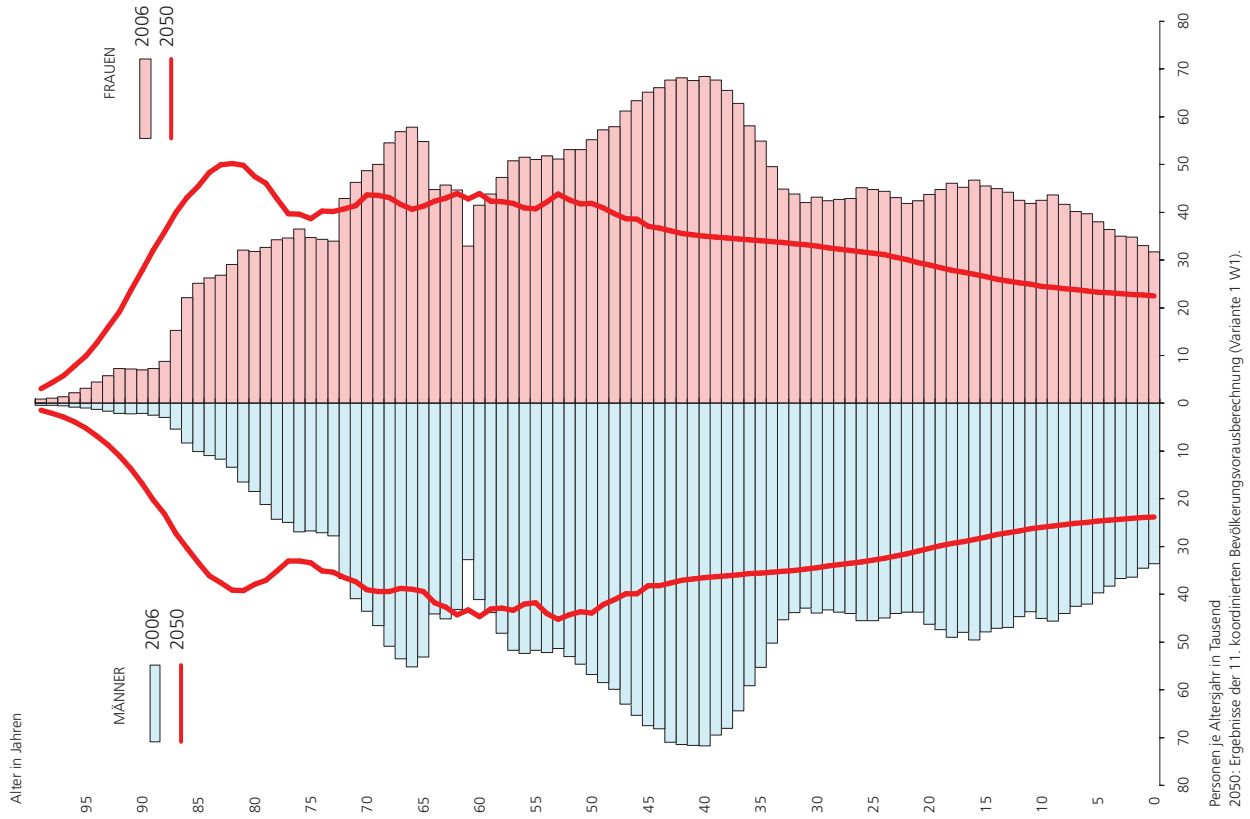
11. Bevölkerung in Niedersachsen am 31.12. 2006,  
31.12. 2020, 31.12. 2035 und 31.12. 2050



### Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2006 bis 2025 im Vergleich



### Bevölkerungsstruktur in Niedersachsen 2006 bis 2050 im Vergleich



### 13. Bevölkerungsveränderung nach Altersgruppen 2006 und 2050 <sup>1)</sup>



4,35 Mio. (2025) auf 3,38 Mio. Ende 2050 und damit um 28 Prozent verringern. Besonders stark würde innerhalb dieser Gruppe, mit minus 42,5 Prozent, die Zahl der Personen im Alter von 35 bis unter 50 Jahren sinken. Der Anteil der Erwerbsfähigen an der Gesamtbevölkerung dürfte zunächst von 58,9 Prozent über 58 Prozent (2025) auf 52 Prozent Ende 2034 sinken, danach jedoch dieses Niveau bis 2050 in etwa halten. Der Ersatz der stärker besetzten älteren Jahrgänge durch zahlenmäßig geringer besetzte jüngere Jahrgänge hat eine erhebliche Alterung dieser Gruppe zur Folge.

#### Deutlich mehr Ältere

Parallel dazu ist sowohl mit einem deutlichen Anstieg der Bevölkerung ab 65 Jahren als auch mit einem deutlichen Anstieg ihres Anteils an der Gesamtbevölkerung zu rechnen. Die Zahl der Älteren könnte sich in Niedersachsen von 1,60 Mio. Ende 2006 über 1,94 Mio. (2025) und 2,31 Mio. (2037) auf 2,15 Mio. Ende 2050 erhöhen (+ 35 %). Deren Anteil an der Gesamtbevölkerung würde von 20,0 Prozent über 26 Prozent (2025) und 32 Prozent (2035) auf 33 Prozent wachsen.

#### 2050 ist mindestens jeder Siebte 80 Jahre alt oder älter

Innerhalb der Gruppe der Älteren wird laut Vorausberechnung die Anzahl der Hochbetagten, d. h. der Personen, die

80 Jahre alt oder älter sind, besonders stark ansteigen. Während zurzeit 384 000 hochbetagte Personen in Niedersachsen registriert sind, dürften es 590 000 im Jahr 2025 und 980 000 im Jahr 2050 sein. Damit würde ihre Anzahl um das Eineinhalbfache zunehmen (+154 %). Entsprechend würde sich ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung von 4,8 Prozent über 8 Prozent auf 15 Prozent erhöhen. Während heute erst jeder 22. Einwohner 80 Jahre alt oder älter ist, dürfte im Jahr 2025 mindestens jeder 13. und im Jahr 2050 mehr als jeder 7. (6,7.) der Gesamtbevölkerung zu den Hochbetagten zählen. Die Gruppe der 65- bis unter 80-Jährigen bleibt dagegen zahlenmäßig relativ stabil. Sie wird nach einem leichten Anstieg von 1,20 Mio. über 1,35 Mio. (2025) auf 1,63 Mio. im Jahr 2035 bis 2050 sogar geringfügig auf 1,17 Mio. fallen.

#### Die Zahl der zu versorgenden Personen steigt von 70 auf 95

Anhand der sogenannten Belastungsquotienten <sup>17)</sup> können Aussagen über die Entwicklung der durchschnittlichen Zahl der Kinder, Jugendlichen und Älteren, für die jeweils 100 Erwerbsfähige aufkommen müssen, gewonnen werden (vgl. Übersicht 15).

<sup>17)</sup> Bei der Ermittlung der Belastungsquotienten wird auf die Erwerbsfähigkeit abgestellt, nicht auf die tatsächliche Erwerbstätigkeit. - Altenquotient: Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige von 20 bis unter 65 Jahren. - Jugendquotient: Kinder und Jugendliche bis unter 20 Jahren auf 100 Erwerbsfähige von 20 bis unter 65 Jahren. - Gesamtquotient: Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre und Ältere ab 65 Jahren auf 100 Erwerbsfähige von 20 bis unter 65 Jahren.

Der Gesamtquotient <sup>17)</sup> beträgt derzeit 69,7, d. h. 100 erwerbsfähige Personen zwischen 20 und 65 Jahren haben annähernd 70 Kinder, Jugendliche und Ältere zu versorgen. Er dürfte sich zunächst über 67 (2013) und 74 (2025) auf 95 im Jahr 2037 erhöhen und anschließend auf diesem Niveau bleiben.

Die Entwicklung des Gesamtquotienten ist fast ausschließlich auf die Entwicklung des Altenquotienten <sup>17)</sup> zurückzuführen. Dieser Quotient – er zeigt, wie viele Ältere auf 100 Erwerbsfähige entfallen – könnte von derzeit 33,9 über 45 (2025) auf 64 im Jahr 2050 steigen. Parallel dazu würde die Zahl der Kinder und Jugendlichen je 100 Erwerbsfähige (Jugendquotient <sup>17)</sup> von 35,7 über 29 (2022/23) und 32 (2036/37) auf 30 im Jahr 2050 abnehmen.

### Fazit

Die Bevölkerungszahl Niedersachsens wird bei Fortsetzung der aktuellen demographischen Entwicklung stetig sinken.

Die künftige Entwicklung der Einwohnerzahlen und deren Altersstruktur wird weitgehend durch die heute bereits vorhandene Bevölkerung bestimmt und künftig deutlich stärker als bisher von der Entwicklung der Lebendgeborenen- und Gestorbenenanzahlen beeinflusst werden.

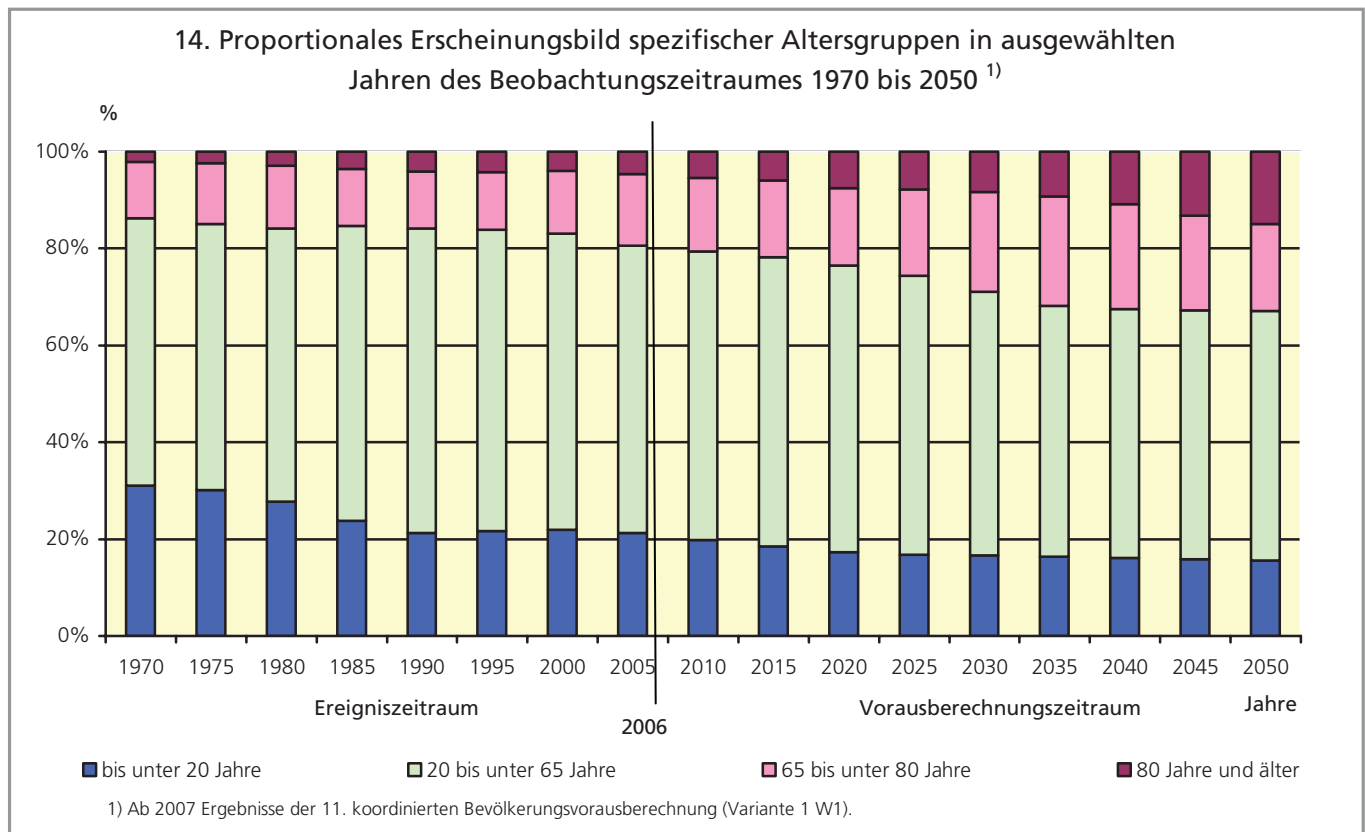
Aufgrund der gegebenen Altersstruktur ist mit sehr großer Wahrscheinlichkeit von weiter sinkenden Lebendgeborenenzahlen und weiter steigenden Gestorben-

enzahlen auszugehen. In der Folge werden sich kontinuierlich wachsende Geburtendefizite ergeben. Ein Abfangen der durch diese Entwicklung sinkenden absoluten Bevölkerungszahl durch Wanderungsgewinne war bereits in den beiden vergangenen Jahren nicht möglich. Auf den Umfang der Wanderungsbewegungen könnte aber u. a. die spätestens ab 2011 geltende volle Freizügigkeit der neuen EU-Staaten Einfluss haben.

Die demographische Alterung wird sich fortsetzen. Auch in Niedersachsen ist von zunehmend weniger jungen Leuten und weniger Erwerbsfähigen (20 – 65 Jahren), dafür aber wesentlich mehr Älteren auszugehen. Der Anteil der Hochbetagten (80 Jahre und älter) an der Gesamtbevölkerung könnte sich mehr als verdreifachen. Die Konsequenzen dieser Veränderungen für unsere Gesellschaft sind leicht vorstellbar.

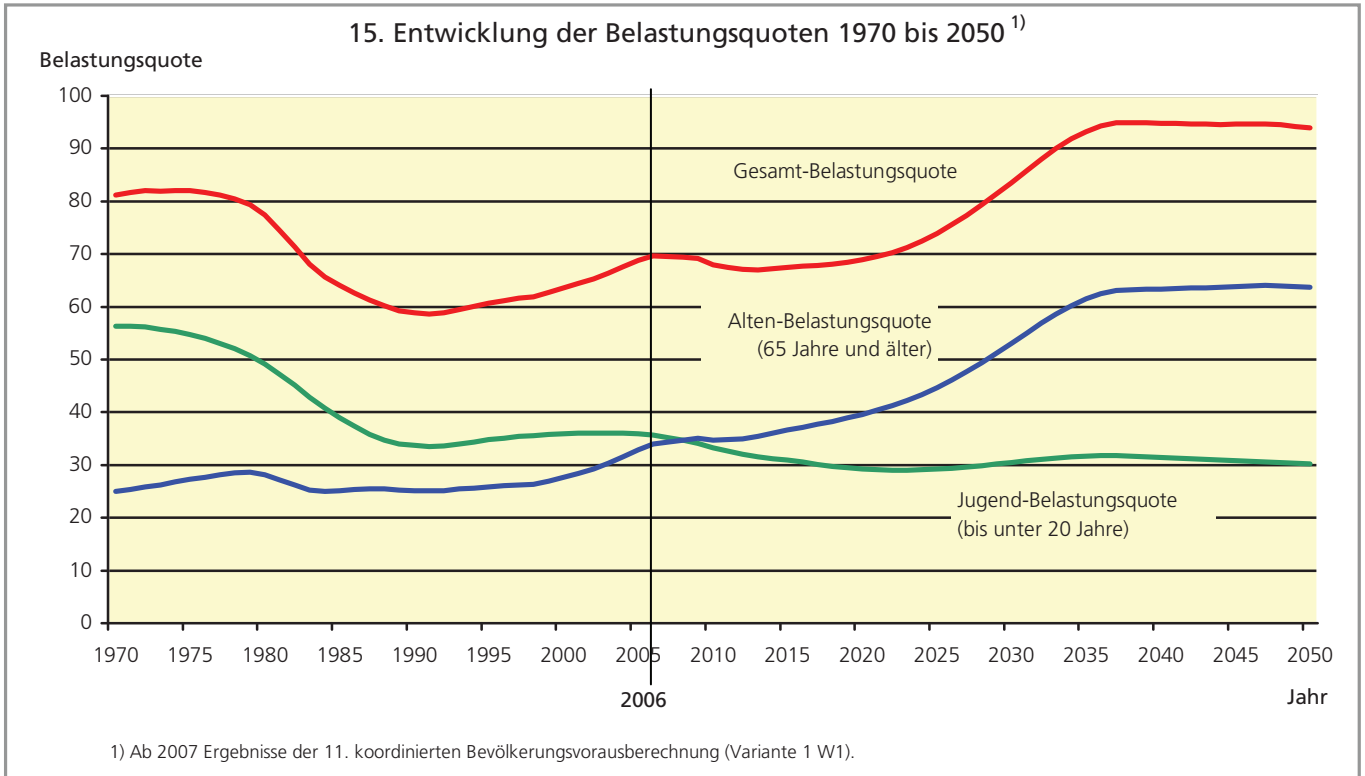
Da die Bevölkerungsentwicklung auf tieferer regionaler Ebene sehr uneinheitlich verläuft, kann der auf Landesebene festgestellte Trend für kleinere regionale Einheiten <sup>18)</sup> nicht übernommen werden. Zwar wird ein-

18) Für kleinere regionale Einheiten liegen Ergebnisse der regionalen Bevölkerungsvorausschätzung für Niedersachsen bis 2020 für alle kreisfreien Städte, Landkreise und Städte ab 50 000 Einwohnern vor (Basis: 2004). Eine aktuelle regionale Bevölkerungsvorausschätzung ist in Vorbereitung. – Auf Gemeindeebene werden die Bevölkerungszahlen auf der Basis der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung in den jeweils letzten fünf Jahren regelmäßig fortgeschrieben. – Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht und können bei Bedarf unter <http://www1.nls.niedersachsen.de/statistik/> bzw. [http://www.nls.niedersachsen.de/html/kommunen\\_im\\_blick.html](http://www.nls.niedersachsen.de/html/kommunen_im_blick.html) kostenlos heruntergeladen werden.





## 15. Entwicklung der Belastungsquoten 1970 bis 2050 <sup>1)</sup>



Teil der Landkreise vermutlich Bevölkerungsgewinne aufweisen.

Insbesondere die kreisfreien Städte und die Landkreise im Süden Niedersachsens sollten jedoch von einer Abnahme der Bevölkerungszahlen ausgehen. Hinzu kommen in allen Regionen gravierende Änderungen der Altersstruktur.

Detaillierte Ergebnisse der 11. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung für Niedersachsen liegen vor. Die Ergebnisse der Variante 1 W1 können bei Bedarf unter

[http://www.nls.niedersachsen.de/html/basisdaten\\_niedersachsen.html](http://www.nls.niedersachsen.de/html/basisdaten_niedersachsen.html), (Ordner Bevölkerung) kostenlos heruntergeladen werden. Die Ergebnisse der Variante 1 W2 werden auf Anfrage übermittelt.

In Anlehnung an die 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung wird im Niedersächsischen Landesamt für Statistik zudem die „Regionale Bevölkerungsvorausschätzung für Niedersachsen“ für alle kreisfreien Städte, Landkreise und Städte ab 50 000 Einwohnern gerechnet. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im August dieses Jahres vorliegen.

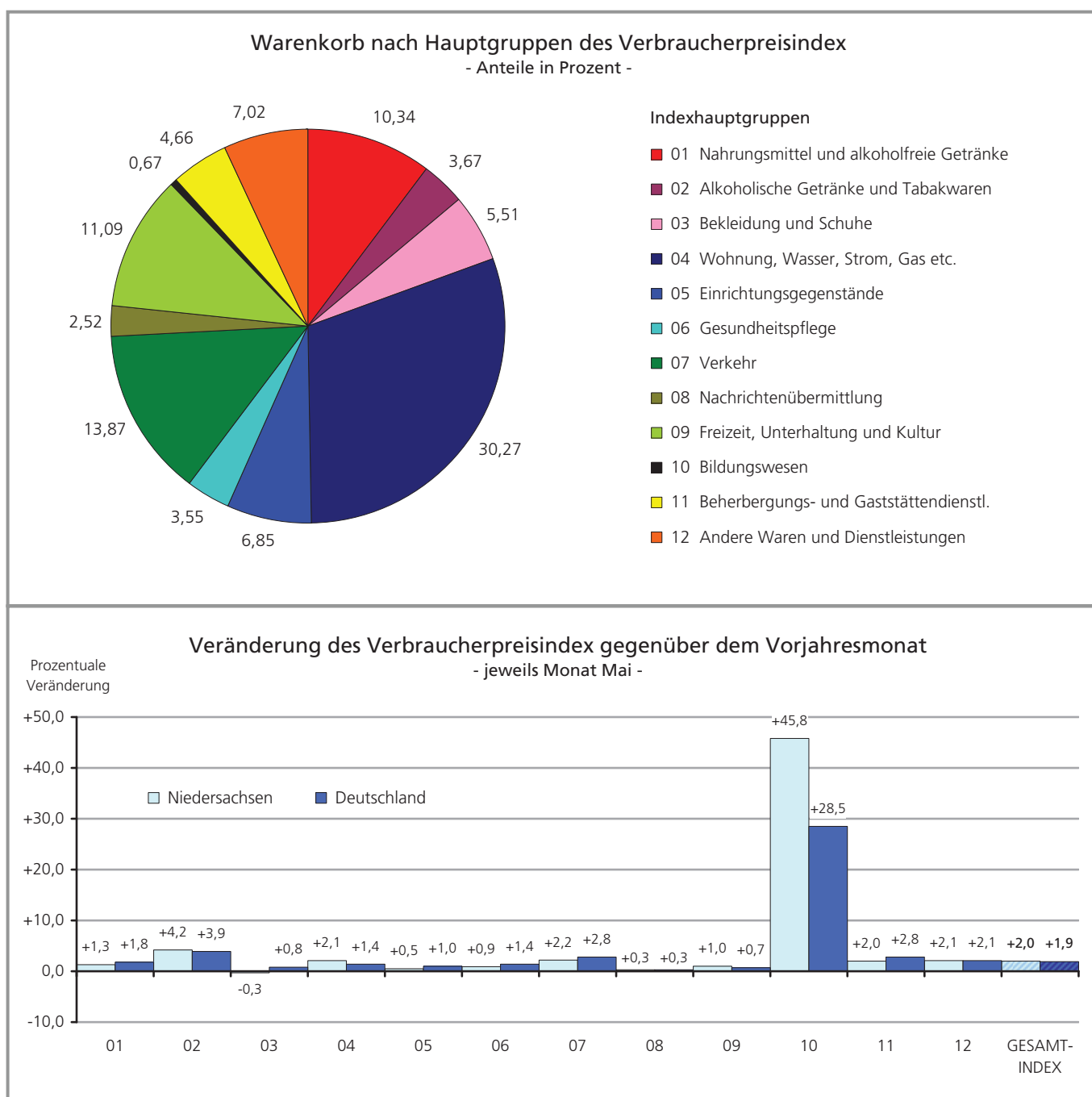
# Verbraucherpreise in Niedersachsen

Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Im Rahmen der Verbraucherpreisstatistik erfragen monatlich Preisermittler in 16 Gemeinden Niedersachsens rund 30 000 Einzelpreise. Aus einer Vielzahl des Waren- und Dienstleistungsangebotes werden repräsentativ 750 Positionen der privaten Lebenshaltung ausgewählt. Die Gesamtheit dieser Preisrepräsentanten ist der so genannte Warenkorb.

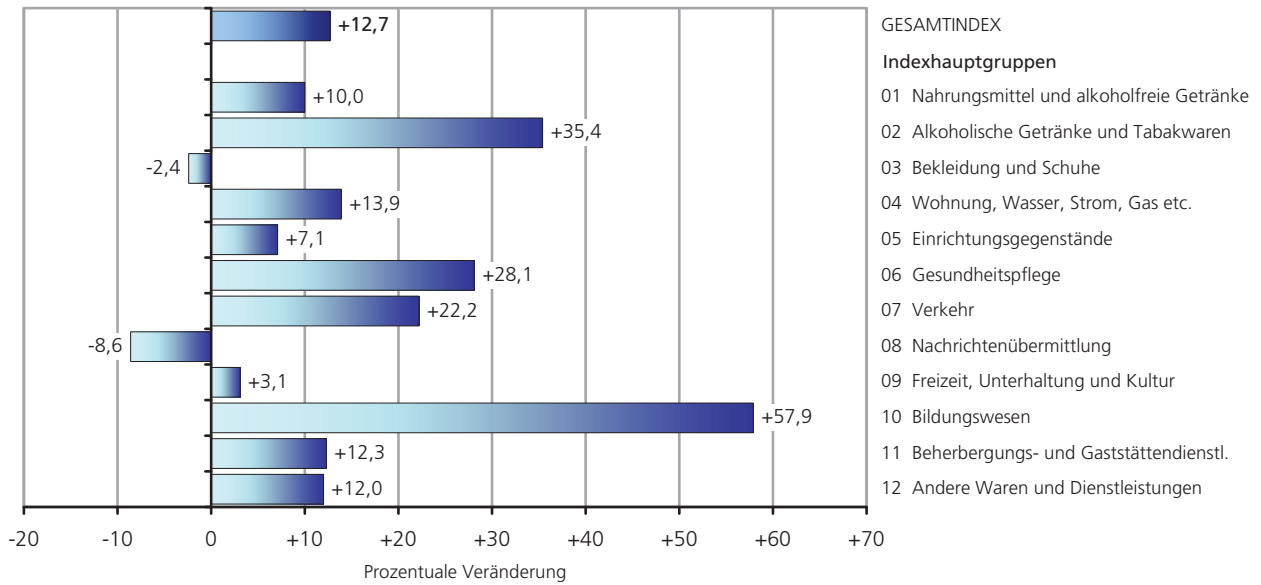
Der Verbraucherpreisindex in Niedersachsen ist von Mai 2006 bis Mai 2007 um 2,0 % gestiegen. Im Vergleich zum Vormonat April 2007 erhöhte sich der Index um 0,3 % (Deutschlandindex + 1,9 bzw. 0,2 %).

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex für Deutschland hat sich im Mai 2007 gegenüber Mai 2006 um 2,0 % erhöht. Im Vergleich zum Vormonat April 2007 stieg der Index um 0,2 %.

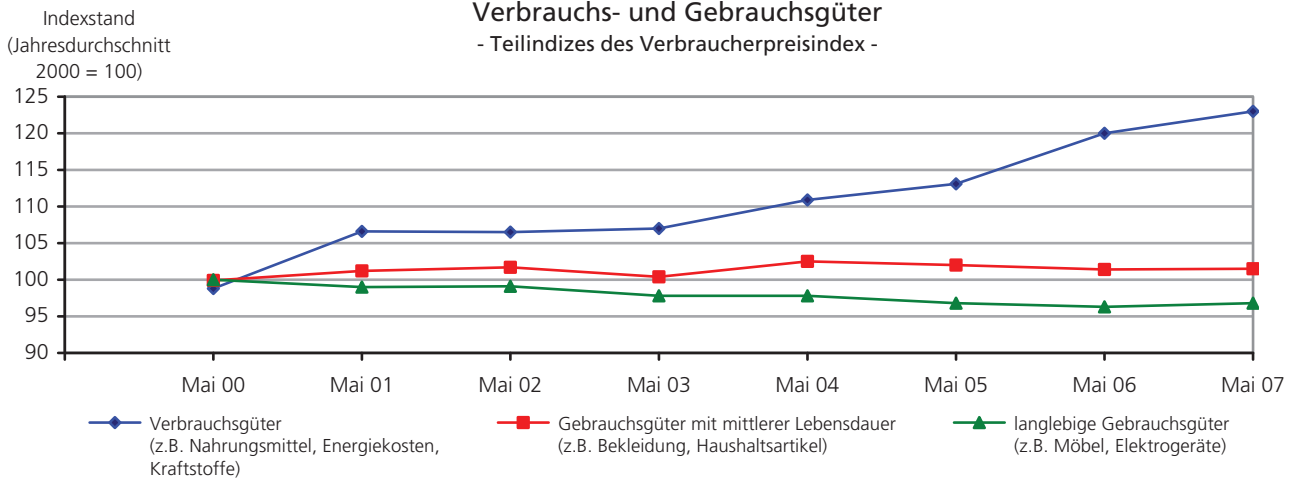
Renate Peter (Tel. 0511/9898-3124)



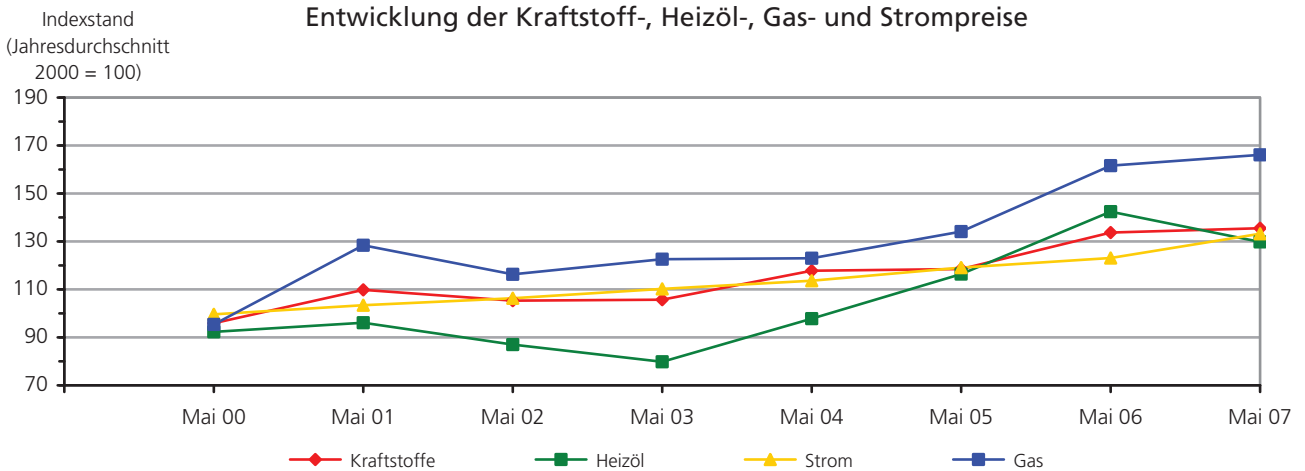
### Veränderung des Verbraucherpreisindex von Mai 2007 gegenüber Mai 2000



### Verbrauchs- und Gebrauchsgüter - Teilindizes des Verbraucherpreisindex -

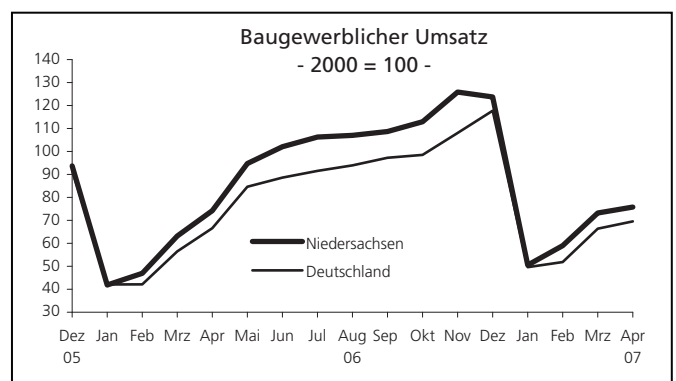
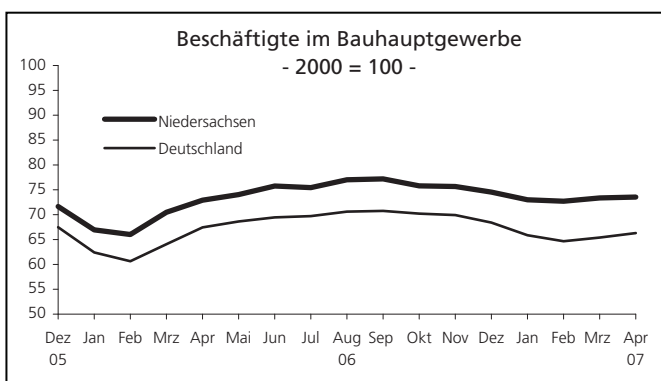
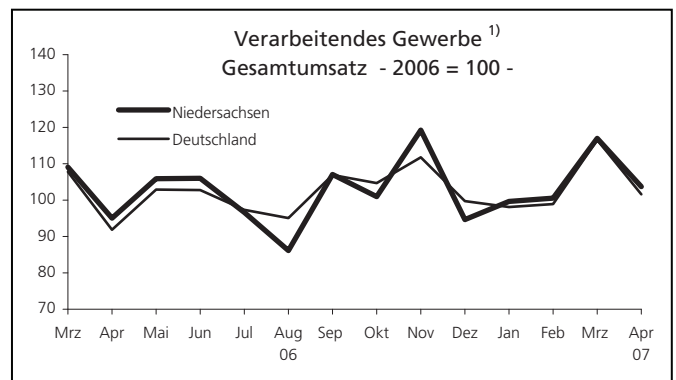
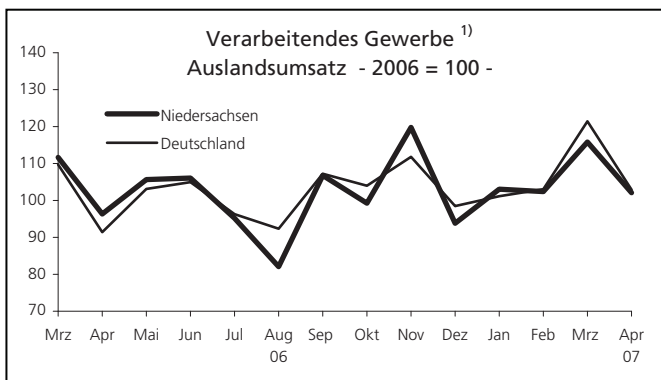
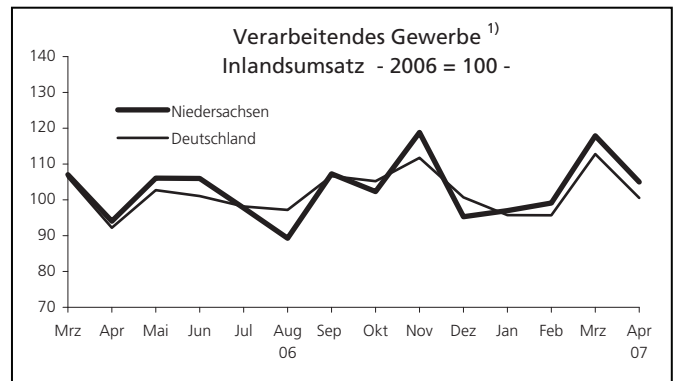
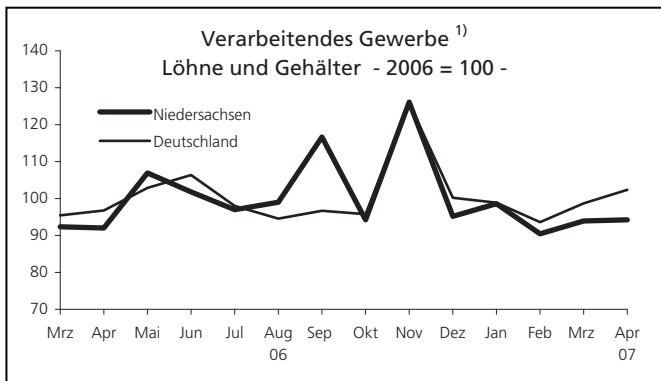
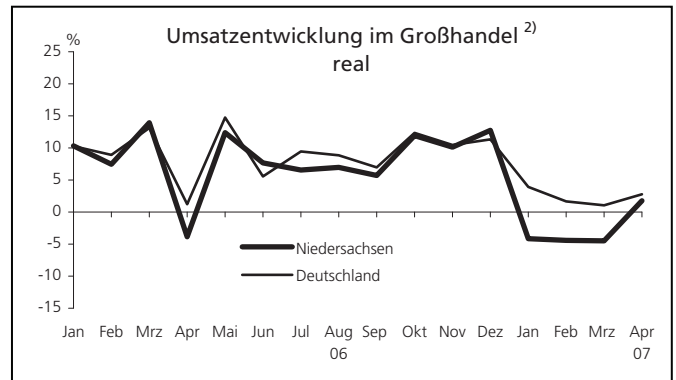
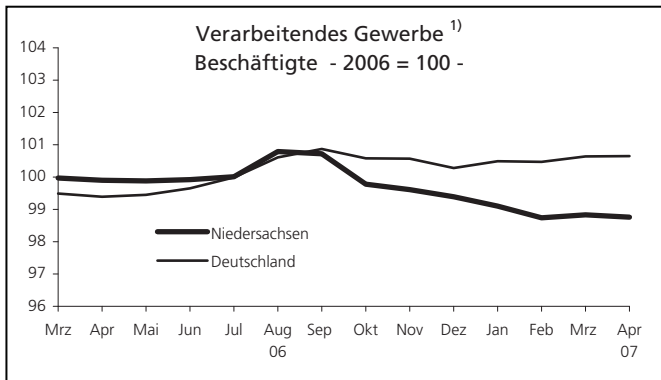


### Entwicklung der Kraftstoff-, Heizöl-, Gas- und Strompreise





das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Basisjahresstellung auf 2006 = 100 wegen der Berichtskreisänderung auf Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten. - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

**Produzierendes Gewerbe**

**Auftragseingänge**

Verarbeitendes Gewerbe

Insgesamt	2000 = 100	04/07	130,1	+15,9	+7,2	+7,8	04/07	128,7	+13,5	+12,0	+11,6
dar.: Investitionsgüter	2000 = 100	04/07	138,5	+22,9	+8,3	+8,5	04/07	134,0	+15,4	+13,7	+12,2
dar.: Straßenfahrzeugbau	2000 = 100	04/07	108,6	-2,8	+1,5	+3,2	04/07	143,2	+9,5	+8,5	+7,1
Inland	2000 = 100	04/07	113,8	-0,1	+3,9	+4,9	04/07	113,6	+13,1	+11,1	+11,4
Ausland	2000 = 100	04/07	145,4	+31,2	+10,1	+10,4	04/07	147,6	+13,9	+12,8	+11,9
Bauhauptgewerbe	2000 = 100	04/07	93,7	+5,4	+13,3	+13,5	04/07	86,2	+11,1	+10,3	+12,1

**Umsätze**

Verarbeitendes Gewerbe

dav.: Inland	Mio. Euro	04/07	13 515,6	+9,1	+8,7	+9,8	04/07	125 262,4	+10,6	+9,0	+9,6
Ausland	Mio. Euro	04/07	7 697,3	+11,6	+10,4	+11,1	04/07	69 643,6	+9,0	+7,1	+7,5
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	04/07	5 818,3	+6,0	+6,5	+8,2	04/07	55 618,8	+12,6	+11,3	+12,3
	Mio. Euro	04/07	588,4	+2,1	+12,8	+14,3	04/07	5 716,4	+4,5	+13,7	+14,5

**Beschäftigte**

Verarbeitendes Gewerbe

Bauhauptgewerbe	Anzahl	04/07	450 638	-1,1	-1,2	-1,1	04/07	5 255 069	+1,3	+1,1	+1,1
	Anzahl	04/07	71 597	+0,9	+4,9	+5,9	04/07	695 875	-1,7	+2,2	+3,0

**Bruttolohn- und -gehaltsumme**

Verarbeitendes Gewerbe

absolut	Mio. Euro	04/07	1 432,4	+2,4	+2,1	+3,9	04/07	17 988,0	+5,8	+4,1	+3,6
je Beschäftigten	Euro	04/07	3 179	+3,6	+3,3	+5,0	04/07	3 423	+4,5	+2,9	+2,5
absolut	Mio. Euro	04/07	162,3	+3,4	+9,0	+10,7	04/07	1 489,4	+1,3	+6,0	+6,8
je Beschäftigten	Euro	04/07	2 267	+2,5	+4,2	+4,8	04/07	2 140	+3,1	+3,9	+3,9

**Handel und Gastgewerbe**

**Umsatzentwicklung (real)**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	04/07	118,0	+0,3	+0,1	-0,4	04/07	107,3	-2,3	-2,4	-2,9
Großhandel	2003 = 100	04/07	104,3	+1,8	-2,5	-2,9	04/07	111,2	+2,8	+1,8	+2,3
Gastgewerbe	2003 = 100	04/07	96,2	-0,2	-2,6	-1,1	04/07	101,8	-1,3	-0,8	-1,2

**Beschäftigtenentwicklung**

Einzelhandel <sup>2)</sup>	2003 = 100	04/07	117,3	-0,4	-0,9	-0,8	04/07	108,2	+0,7	+0,3	+0,1
Großhandel	2003 = 100	04/07	95,3	-1,7	-1,5	-1,2	04/07	102,0	+0,4	+0,4	+0,3
Gastgewerbe	2003 = 100	04/07	106,9	+1,2	+1,6	+1,8	04/07	111,3	+0,6	+0,8	+0,7

**Übernachtungen**

	1 000	04/07	3 016	+0,3	+2,7	+1,3	04/07	28 199	+5,4	+5,5	+4,8
--	-------	-------	-------	------	------	------	-------	--------	------	------	------

**Außenhandel**

Ausfuhr (Spezialhandel)	Mio. Euro	04/07	5 898,9	+15,0	+8,1	+12,2	04/07	78 804,1	+12,8	+10,7	+11,3
Einfuhr (Generalhandel)	Mio. Euro	04/07	5 309,6	-5,7	+0,1	+4,1	04/07	63 999,3	+9,0	+7,9	+8,3

**Preise**

Verbraucherpreisindex	2000 = 100	05/07	111,9	+2,0	+1,9	+1,9	05/07	112,2	+1,9	+1,9	+1,8
-----------------------	------------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

-----  
**das NLS informiert: KONJUNKTUR AKTUELL ... das NLS informiert: KONJUNKT**  
 -----

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>			Monat	Wert	Veränderungsrate <sup>1)</sup>		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich

### Erwerbstätigkeit

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte <sup>3)</sup>

Insgesamt	1 000	04/07	2 344,0	+1,9	+2,1	+2,1	04/07	26 714,8	+2,3	+2,4	+2,4
-----------	-------	-------	---------	------	------	------	-------	----------	------	------	------

#### Arbeitsmarkt

Arbeitslose	Anzahl	06/07	339 140	-16,5	-16,3	-16,3	06/07	3 687 119	-16,2	-16,4	-16,1
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>											
insgesamt	%	06/07	9,5	-1,9	-2,0	-2,1	06/07	9,8	-2,0	-2,1	-2,1
Frauen	%	06/07	10,0	-1,5	-1,5	-1,5	06/07	10,2	-1,6	-1,6	-1,5
Jüngere <sup>5)</sup>	%	06/07	8,0	-2,6	-2,9	-3,3	06/07	7,7	-2,5	-2,7	-2,7
Langzeitarbeitslose <sup>6)</sup>	Anzahl	06/07	115 163	-21,5	-18,7	-15,7	X	X	X	X	X

### Gewerbemeldungen und Insolvenzen

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/07	5 019	+2,0	-2,2	-2,2	03/07	67 711	-5,1	-3,4	-3,4
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/07	1 249	+8,9	+2,8	+2,8	03/07	15 100	-6,3	-5,9	-5,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/07	3 528	+8,0	+3,5	+2,1	03/07	50 407	-3,8	+0,8	+0,8
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/07	799	-6,0	+0,1	-0,5	03/07	11 596	-8,4	-3,7	-3,7

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/07	190	-31,4	-20,7	-16,3	03/07	2 580	-15,9	-12,8	-12,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/07	77,2	-70,6	-44,9	-31,1	03/07	1 136,4	-39,2	+7,0	+7,0

### Gewerbemeldungen und Insolvenzen im Abschnitt *Unternehmensnahe Dienstleistungen* (Abschnitt K)

#### Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	04/07	1 165	+6,4	-0,2	-0,2	03/07	17 601	-5,4	-3,9	-3,9
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	04/07	275	+19,6	+10,6	+14,1	03/07	3 868	-1,3	-2,4	-2,4
Vollständige Aufgabe	Anzahl	04/07	716	+9,1	+1,6	+0,9	03/07	11 645	-5,0	+0,1	+0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	04/07	129	-15,1	+2,8	+3,6	03/07	2 337	-14,3	-7,8	-7,8

#### Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	04/07	36	-43,8	-22,8	-25,2	03/07	570	-12,3	-13,5	-13,5
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	04/07	25,4	-82,4	-40,1	-35,3	03/07	397,3	-47,7	-21,7	-21,7

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

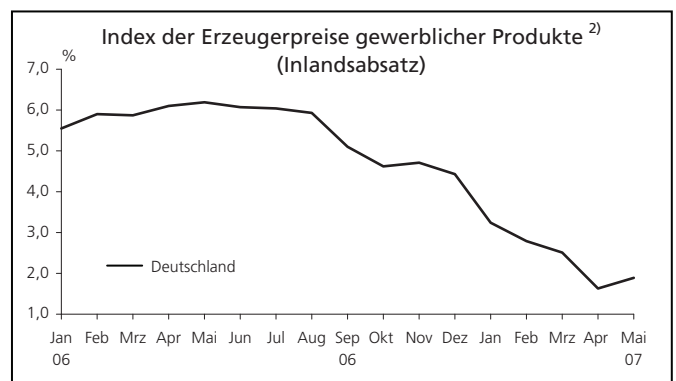
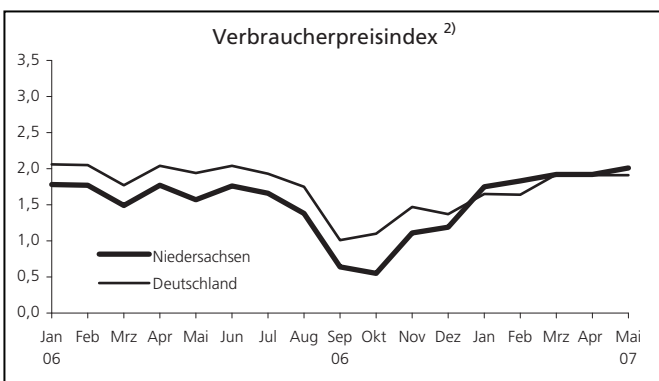
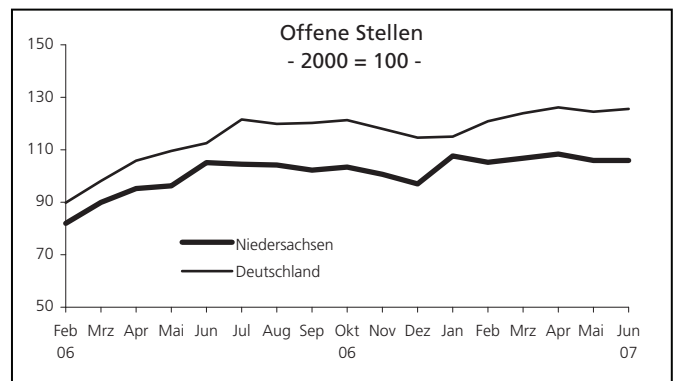
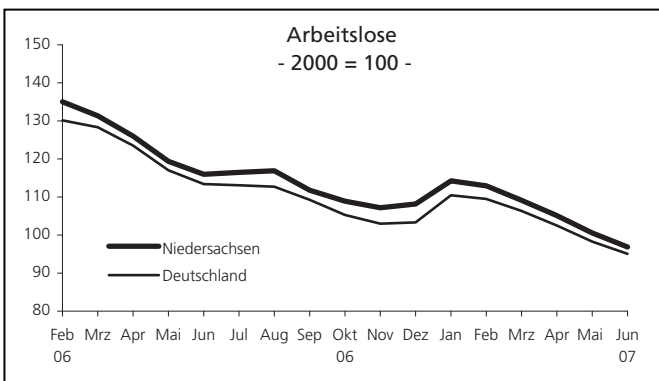
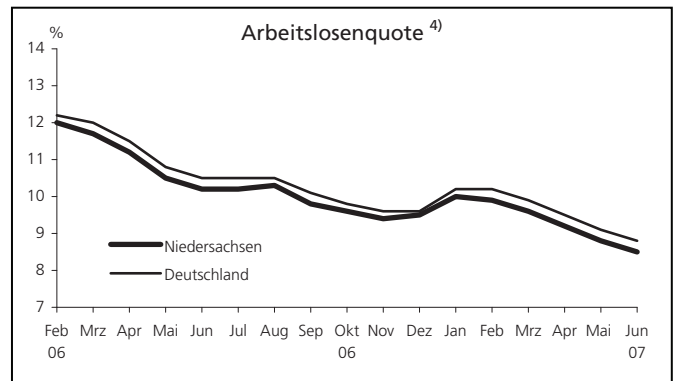
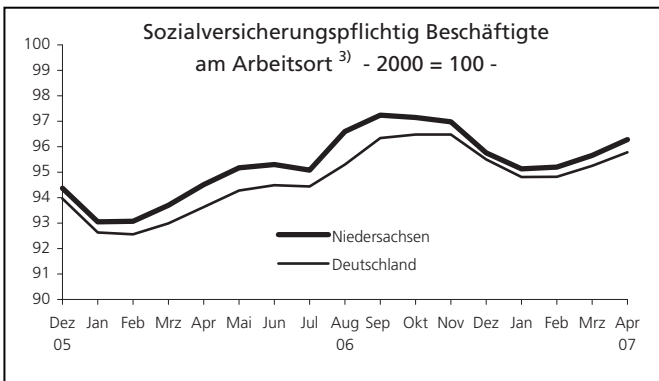
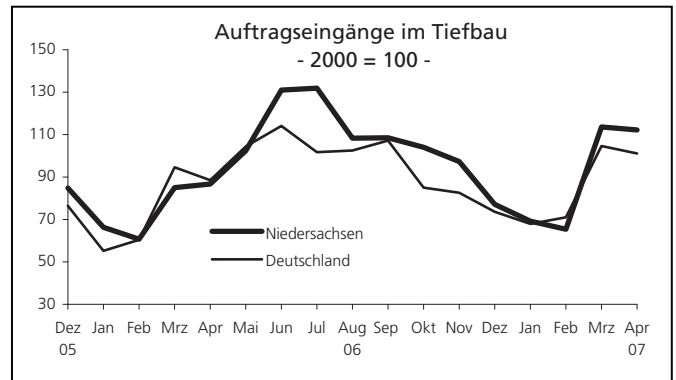
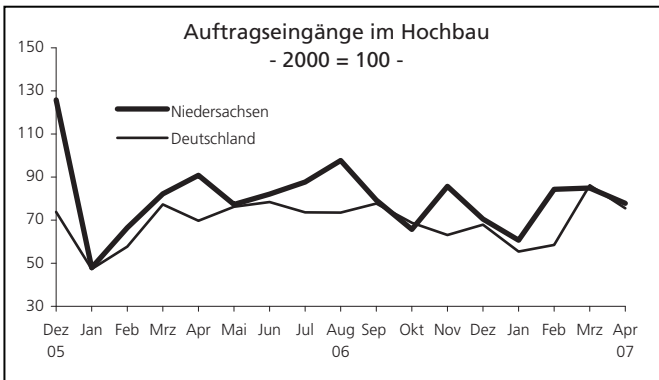
2) Insgesamt.

3) Am Arbeitsort am Ende des Berichtsmonats; Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich (- Effekt bei der Gesamtzahl). - Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesagentur für Arbeit.

4) Abhängige zivile Erwerbspersonen.

5) unter 25 Jahre.

6) über 1 Jahr arbeitslos. Wegen unvollständiger Meldungen der Optionskommunen z.Z. kein Wert für Deutschland ausweisbar.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat. - 3) Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. - 4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.



# Bevölkerung

## Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Januar 2007 <sup>1)</sup>

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Bevölkerungs- stand am 01.01.2007	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs- stand am 31.01.2007
			Lebend- geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort- gezogene	Wanderungs- gewinn (+) oder -verlust (-)		
101	Braunschweig, Stadt <sup>3)</sup>	245 467	132	3	204	- 72	1 103	1 030	+ 73	+ 1	245 467
102	Salzgitter, Stadt	106 665	47	1	108	- 61	232	273	- 41	- 102	106 563
103	Wolfsburg, Stadt	120 493	48	1	81	- 33	444	405	+ 39	+ 6	120 499
151	Gifhorn	174 974	112	-	129	- 17	457	476	- 19	- 36	174 938
152	Göttingen <sup>3)</sup>	261 398	127	6	204	- 77	1 098	1 338	- 240	- 317	261 082
153	Goslar	149 656	55	3	153	- 98	394	346	+ 48	- 50	149 606
154	Helmstedt	96 972	60	-	94	- 34	227	320	- 93	- 127	96 845
155	Northeim	145 488	75	4	138	- 63	289	347	- 58	- 121	145 367
156	Osterode am Harz	81 073	35	-	74	- 39	144	183	- 39	- 78	80 995
157	Peine	134 178	71	-	119	- 48	295	324	- 29	- 77	134 101
158	Wolfenbüttel	125 412	58	1	109	- 51	373	390	- 17	- 68	125 344
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>1 641 776</b>	<b>820</b>	<b>19</b>	<b>1 413</b>	<b>-593</b>	<b>5 056</b>	<b>5 432</b>	<b>- 376</b>	<b>- 969</b>	<b>1 640 807</b>
241	Region Hannover <sup>3)</sup>	1 128 772	493	15	813	- 320	2 744	2 667	+ 77	- 243	1 128 530
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt <sup>2) 3)</sup>	516 343	245	9	354	- 109	2 249	2 263	- 14	- 123	516 221
251	Diepholz	215 406	112	1	177	- 65	586	591	- 5	- 70	215 336
252	Hamelnd-Pyrmont <sup>3)</sup>	158 658	71	3	172	- 101	406	376	+ 30	- 71	158 586
254	Hildesheim <sup>3)</sup>	289 984	131	6	269	- 138	821	687	+ 134	- 4	289 979
255	Holzminde	76 888	37	1	80	- 43	198	198	-	- 43	76 845
256	Nienburg (Weser)	125 436	60	1	118	- 58	264	366	- 102	- 160	125 276
257	Schaumburg	165 109	81	1	148	- 67	444	461	- 17	- 84	165 025
<b>2</b>	<b>Hannover <sup>3)</sup></b>	<b>2 160 253</b>	<b>985</b>	<b>28</b>	<b>1 777</b>	<b>- 792</b>	<b>5 463</b>	<b>5 346</b>	<b>+ 117</b>	<b>- 675</b>	<b>2 159 577</b>
351	Celle	181 936	85	2	155	- 70	442	502	- 60	- 130	181 806
352	Cuxhaven	204 235	104	5	199	- 95	506	579	- 73	- 168	204 067
353	Harburg	242 748	105	2	147	- 42	824	767	+ 57	+ 15	242 763
354	Lüchow-Dannenberg	50 878	17	1	55	- 38	129	148	- 19	- 57	50 821
355	Lüneburg <sup>3)</sup>	175 906	93	-	131	- 38	574	614	- 40	- 78	175 829
356	Osterholz	112 498	48	1	91	- 43	363	325	+ 38	- 5	112 493
357	Rotenburg (Wümme)	164 958	91	2	133	- 42	475	453	+ 22	- 20	164 938
358	Soltau-Fallingb. b. St.	142 234	81	-	104	- 23	426	402	+ 24	+ 1	142 235
359	Stade <sup>3)</sup>	197 122	106	1	153	- 47	549	549	-	- 47	197 079
360	Uelzen	96 458	49	-	87	- 38	276	243	+ 33	- 5	96 453
361	Verden	133 965	62	3	103	- 41	442	386	+ 56	+ 15	133 980
<b>3</b>	<b>Lüneburg <sup>3)</sup></b>	<b>1 702 938</b>	<b>841</b>	<b>17</b>	<b>1 358</b>	<b>- 517</b>	<b>5 006</b>	<b>4 968</b>	<b>+ 38</b>	<b>- 479</b>	<b>1 702 464</b>
401	Delmenhorst, Stadt	75 320	31	1	48	- 17	239	275	- 36	- 53	75 267
402	Emden, Stadt	51 742	23	1	40	- 17	213	161	+ 52	+ 35	51 777
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	159 060	86	3	118	- 32	803	761	+ 42	+ 10	159 070
404	Osnabrück, Stadt	163 020	108	5	140	- 32	635	803	- 168	- 200	162 820
405	Wilhelmshaven, Stadt	82 797	38	-	63	- 25	292	318	- 26	- 51	82 746
451	Ammerland	116 626	43	-	78	- 35	402	311	+ 91	+ 56	116 682
452	Aurich	190 252	126	2	165	- 39	438	461	- 23	- 62	190 190
453	Cloppenburg <sup>3)</sup>	156 241	126	1	124	+ 2	539	594	- 55	- 53	156 189
454	Emsland	311 965	199	5	203	- 4	937	851	+ 86	+ 82	312 047
455	Friesland	101 192	47	1	88	- 41	278	326	- 48	- 89	101 103
456	Grafschaft Bentheim	134 840	63	7	115	- 52	312	288	+ 24	- 28	134 814
457	Leer	165 347	105	3	129	- 24	423	396	+ 27	+ 3	165 350
458	Oldenburg	125 949	56	2	103	- 47	486	442	+ 44	- 3	125 946
459	Osnabrück	359 340	216	2	273	- 57	861	873	- 12	- 69	359 271
460	Vechta <sup>3)</sup>	133 104	98	5	76	+ 22	486	505	- 19	+ 3	133 106
461	Wesermarsch	93 094	46	1	99	- 53	307	283	+ 24	- 29	93 065
462	Wittmund	57 829	28	-	41	- 13	164	149	+ 15	+ 2	57 831
<b>4</b>	<b>Weser-Ems <sup>3)</sup></b>	<b>2 477 718</b>	<b>1 439</b>	<b>39</b>	<b>1 903</b>	<b>- 464</b>	<b>7 815</b>	<b>7 797</b>	<b>+ 18</b>	<b>- 446</b>	<b>2 477 272</b>
	Niedersachsen <sup>3)</sup>	7 982 685	4 085	103	6 451	- 2 366	23 340	23 543	- 203	- 2 569	7 980 120
	dav.: männlich	3 914 785	2 147	50	3 155	- 1 008	12 372	12 650	- 278	- 1 286	3 913 499
	weiblich	4 067 900	1 938	53	3 296	- 1 358	10 968	10 893	+ 75	- 1 283	4 066 621
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern <sup>2)</sup>											
152012	Göttingen, Stadt	121 581	66	4	82	- 16	583	697	- 114	- 130	121 451
153005	Goslar, Stadt	42 792	22	2	31	- 9	173	146	+ 27	+ 18	42 810
157006	Peine, Stadt	49 770	26	-	47	- 21	136	151	- 15	- 36	49 734
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 124	26	1	46	- 20	227	209	+ 18	- 2	54 122
241005	Garben, Stadt	62 942	25	1	46	- 21	249	255	- 6	- 27	62 915
241010	Langenhagen, Stadt	51 388	20	1	37	- 17	266	204	+ 62	+ 45	51 433
252006	Hamelnd, Stadt <sup>3)</sup>	58 517	24	-	53	- 29	256	221	+ 35	+ 6	58 522
254021	Hildesheim, Stadt	103 249	42	3	79	- 37	667	464	+ 203	+ 166	103 415
351006	Celle, Stadt	71 146	35	2	54	- 19	295	310	- 15	- 34	71 112
352011	Cuxhaven, Stadt	51 899	26	4	47	- 21	166	148	+ 18	- 3	51 896
355022	Lüneburg, Stadt <sup>3)</sup>	72 057	31	-	67	- 36	422	547	- 125	- 161	71 897
359038	Stade, Stadt	45 908	25	1	47	- 22	174	160	+ 14	- 8	45 900
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 417	26	-	34	- 8	166	203	- 37	- 45	51 372
456015	Nordhorn, Stadt	53 156	25	3	52	- 27	133	145	- 12	- 39	53 117
459024	Melle, Stadt	46 651	23	-	37	- 14	114	124	- 10	- 24	46 627

1) vorläufiges Ergebnis. - 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - 3) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme-/zunahme auf.

Tabelle 1: Durchschnittliche Lebenserwartung 1949/51 bis 2004/06 nach Alter und Geschlecht

Vollendetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren <sup>1)</sup>											
	Männer						Frauen					
	1949/51	1960/62	1970/72	1986/88	1993/95	2004/06	1949/51	1960/62	1970/72	1986/88	1993/95	2004/06
0	65,82	67,69	67,17	72,22	72,75	76,47	69,39	72,82	73,83	78,69	79,25	81,97
10	60,57	60,46	59,42	63,13	63,37	66,98	63,38	65,22	65,73	69,43	69,79	72,38
20	51,10	50,96	50,05	53,44	53,69	57,16	53,79	55,49	56,04	59,60	59,96	62,48
30	42,14	41,85	41,03	43,98	44,22	47,54	44,51	45,88	46,41	49,87	50,17	52,64
40	33,17	32,65	31,90	34,55	34,85	37,95	35,29	36,42	36,91	40,22	40,52	42,86
50	24,55	23,82	23,27	25,59	25,92	28,85	26,38	27,34	27,82	30,88	31,20	33,43
60	16,88	16,12	15,55	17,65	17,89	20,56	18,05	18,80	19,30	22,07	22,34	24,49
65	13,42	12,88	12,29	14,13	14,41	16,76	14,25	14,86	15,35	17,92	18,19	20,20
70	10,34	10,04	9,52	10,95	11,24	13,25	10,90	11,33	11,78	14,04	14,26	16,05
75	7,70	7,53	7,28	8,25	8,51	10,16	8,10	8,31	8,69	10,55	10,74	12,23
80	5,55	5,46	5,40	6,10	6,23	7,49	5,89	5,94	6,22	7,63	7,74	8,86

1) 1949/51: Allgemeine Sterbetafel, Geburtsjahrmethode nach Becker-Zeuner. - 1960/62: Allgemeine Sterbetafel, Sterbejahrmethode nach Rahts. - 1970/72 und 1986/88: Allgemeine Sterbetafel, Sterbeziffernmethode nach Farr. - 1993/95 und 2004/06: Sterbetafel, Sterbeziffernmethode nach Farr.

Sterbetafel 2004/2006 für Niedersachsen - Männer

Vollendetes Alter	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x + 1	Sterbe-	Überlebens-	Von den Überlebenden im Alter x		Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren
			wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x + 1		bis zum Alter x + 1 durchlebte	insgesamt noch zu durchlebende	
					Jahre		
x	l <sub>x</sub>	d <sub>x</sub>	q <sub>x</sub>	p <sub>x</sub> = 1 - q <sub>x</sub>	L <sub>x</sub>	e <sub>x</sub>   l <sub>x</sub>	e <sub>x</sub>

während eines Jahres für ein Jahr

Jahre							
0	100 000	533	0,00533	0,99467	99 544	7 647 013	76,47
1	99 467	34	0,00034	0,99966	99 451	7 547 469	75,88
2	99 434	19	0,00019	0,99981	99 424	7 448 018	74,90
3	99 415	17	0,00017	0,99983	99 407	7 348 594	73,92
4	99 398	15	0,00016	0,99984	99 390	7 249 187	72,93
5	99 383	18	0,00018	0,99982	99 374	7 149 797	71,94
6	99 364	7	0,00007	0,99993	99 361	7 050 424	70,96
7	99 358	13	0,00013	0,99987	99 351	6 951 063	69,96
8	99 345	10	0,00010	0,99990	99 340	6 851 711	68,97
9	99 335	13	0,00013	0,99987	99 329	6 752 371	67,98
10	99 323	4	0,00004	0,99996	99 320	6 653 042	66,98
11	99 318	6	0,00006	0,99994	99 315	6 553 722	65,99
12	99 312	11	0,00011	0,99989	99 307	6 454 406	64,99
13	99 301	16	0,00016	0,99984	99 293	6 355 099	64,00
14	99 285	21	0,00021	0,99979	99 275	6 255 806	63,01
15	99 264	19	0,00019	0,99981	99 254	6 156 532	62,02
16	99 245	36	0,00036	0,99964	99 227	6 057 277	61,03
17	99 209	50	0,00050	0,99950	99 184	5 958 050	60,06
18	99 159	65	0,00066	0,99934	99 127	5 858 866	59,09
19	99 094	65	0,00066	0,99934	99 062	5 759 739	58,12
20	99 029	64	0,00064	0,99936	98 997	5 660 677	57,16
21	98 966	79	0,00080	0,99920	98 926	5 561 680	56,20
22	98 886	80	0,00080	0,99920	98 847	5 462 754	55,24
23	98 807	68	0,00069	0,99931	98 773	5 363 907	54,29
24	98 739	66	0,00067	0,99933	98 706	5 265 134	53,32
25	98 673	79	0,00080	0,99920	98 634	5 166 429	52,36
26	98 594	80	0,00082	0,99918	98 554	5 067 795	51,40
27	98 514	75	0,00076	0,99924	98 476	4 969 241	50,44
28	98 438	63	0,00064	0,99936	98 407	4 870 765	49,48
29	98 376	63	0,00064	0,99936	98 344	4 772 358	48,51
30	98 313	67	0,00068	0,99932	98 279	4 674 014	47,54
31	98 246	73	0,00074	0,99926	98 209	4 575 735	46,57
32	98 173	74	0,00075	0,99925	98 136	4 477 526	45,61
33	98 099	74	0,00075	0,99925	98 062	4 379 390	44,64
34	98 025	100	0,00102	0,99898	97 976	4 281 327	43,68
35	97 926	88	0,00089	0,99911	97 882	4 183 352	42,72
36	97 838	110	0,00113	0,99887	97 783	4 085 470	41,76
37	97 728	114	0,00117	0,99883	97 671	3 987 687	40,80
38	97 614	121	0,00124	0,99876	97 554	3 890 016	39,85
39	97 493	129	0,00132	0,99868	97 429	3 792 462	38,90
40	97 364	151	0,00155	0,99845	97 289	3 695 033	37,95
41	97 214	172	0,00177	0,99823	97 128	3 597 745	37,01
42	97 042	187	0,00193	0,99807	96 948	3 500 617	36,07
43	96 855	223	0,00230	0,99770	96 743	3 403 669	35,14
44	96 632	251	0,00260	0,99740	96 507	3 306 925	34,22
45	96 381	267	0,00277	0,99723	96 248	3 210 419	33,31
46	96 114	294	0,00306	0,99694	95 967	3 114 171	32,40
47	95 820	345	0,00360	0,99640	95 648	3 018 204	31,50
48	95 475	373	0,00391	0,99609	95 288	2 922 556	30,61
49	95 102	394	0,00414	0,99586	94 905	2 827 268	29,73

Sterbetafel 2004/2006 für Niedersachsen

Noch: Männer

Vollendetes Alter	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x + 1	Sterbe-	Überlebens-	Von den Überlebenden im Alter x		Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren
			wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x + 1		bis zum Alter x + 1 durchlebte	insgesamt noch zu durchlebende	
					Jahre		
x	$l_x$	$d_x$	$q_x$	$p_x = 1 - q_x$	$L_x$	$e_x l_x$	$e_x$
			während eines Jahres	für ein Jahr			
Jahre							
50	94 708	446	0,00471	0,99529	94 485	2 732 363	28,85
51	94 262	483	0,00513	0,99487	94 020	2 637 879	27,98
52	93 778	525	0,00560	0,99440	93 516	2 543 859	27,13
53	93 253	608	0,00652	0,99348	92 949	2 450 343	26,28
54	92 645	606	0,00654	0,99346	92 343	2 357 393	25,45
55	92 040	674	0,00732	0,99268	91 703	2 265 051	24,61
56	91 366	698	0,00764	0,99236	91 017	2 173 348	23,79
57	90 668	750	0,00827	0,99173	90 293	2 082 332	22,97
58	89 918	806	0,00896	0,99104	89 515	1 992 039	22,15
59	89 112	904	0,01014	0,98986	88 660	1 902 524	21,35
60	88 208	932	0,01057	0,98943	87 742	1 813 863	20,56
61	87 276	1 011	0,01159	0,98841	86 770	1 726 121	19,78
62	86 265	1 108	0,01285	0,98715	85 710	1 639 351	19,00
63	85 156	1 207	0,01417	0,98583	84 553	1 553 640	18,24
64	83 950	1 243	0,01480	0,98520	83 328	1 469 088	17,50
65	82 707	1 350	0,01632	0,98368	82 032	1 385 759	16,76
66	81 357	1 513	0,01860	0,98140	80 600	1 303 727	16,02
67	79 844	1 558	0,01952	0,98048	79 064	1 223 127	15,32
68	78 285	1 637	0,02092	0,97908	77 466	1 144 063	14,61
69	76 648	1 861	0,02428	0,97572	75 717	1 066 596	13,92
70	74 786	2 022	0,02704	0,97296	73 775	990 879	13,25
71	72 764	2 133	0,02931	0,97069	71 698	917 104	12,60
72	70 631	2 227	0,03153	0,96847	69 517	845 406	11,97
73	68 404	2 414	0,03529	0,96471	67 197	775 889	11,34
74	65 990	2 583	0,03914	0,96086	64 698	708 692	10,74
75	63 407	2 732	0,04308	0,95692	62 041	643 994	10,16
76	60 676	2 851	0,04699	0,95301	59 250	581 952	9,59
77	57 824	3 007	0,05200	0,94800	56 321	522 702	9,04
78	54 818	3 085	0,05627	0,94373	53 275	466 382	8,51
79	51 733	3 250	0,06281	0,93719	50 108	413 107	7,99
80	48 483	3 349	0,06907	0,93093	46 809	362 999	7,49
81	45 134	3 445	0,07632	0,92368	43 412	316 190	7,01
82	41 690	3 564	0,08549	0,91451	39 908	272 778	6,54
83	38 126	3 672	0,09632	0,90368	36 290	232 870	6,11
84	34 453	3 789	0,10998	0,89002	32 559	196 580	5,71
85	30 664	3 526	0,11498	0,88502	28 901	164 022	5,35
86	27 138	3 595	0,13247	0,86753	25 341	135 120	4,98
87	23 543	3 090	0,13124	0,86876	21 999	109 779	4,66
88	20 454	3 063	0,14977	0,85023	18 922	87 781	4,29
89	17 390	3 008	0,17294	0,82706	15 887	68 859	3,96
90	14 383	2 790	0,19399	0,80601	12 988	52 972	3,68
91	11 593	2 416	0,20838	0,79162	10 385	39 985	3,45
92	9 177	2 070	0,22556	0,77444	8 142	29 600	3,23
93	7 107	1 729	0,24331	0,75669	6 242	21 458	3,02
94	5 378	1 407	0,26156	0,73844	4 675	15 215	2,83
95	3 971	1 113	0,28026	0,71974	3 415	10 541	2,65
96	2 858	856	0,29935	0,70065	2 430	7 126	2,49
97	2 003	638	0,31878	0,68122	1 683	4 696	2,34
98	1 364	462	0,33849	0,66151	1 133	3 012	2,21
99	902	323	0,35842	0,64158	741	1 879	2,08
100	579	219	0,37851	0,62149	469	1 138	1,97



Sterbetafel 2004/2006 für Niedersachsen

Noch: Frauen

Vollendetes Alter	Überlebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x + 1	Sterbe-	Überlebens-	Von den Überlebenden im Alter x		Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter x in Jahren
			wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x + 1		bis zum Alter x + 1 durchlebte	insgesamt noch zu durchlebende	
					Jahre		
x	$l_x$	$d_x$	$q_x$	$p_x = 1 - q_x$	$L_x$	$e_x l_x$	$e_x$
			während eines Jahres	für ein Jahr			
Jahre							
50	97 099	252	0,00259	0,99741	96 973	3 246 202	33,43
51	96 847	256	0,00264	0,99736	96 719	3 149 229	32,52
52	96 591	301	0,00311	0,99689	96 441	3 052 510	31,60
53	96 290	301	0,00312	0,99688	96 140	2 956 069	30,70
54	95 990	334	0,00348	0,99652	95 823	2 859 929	29,79
55	95 656	342	0,00357	0,99643	95 485	2 764 106	28,90
56	95 314	380	0,00398	0,99602	95 124	2 668 622	28,00
57	94 934	432	0,00455	0,99545	94 718	2 573 498	27,11
58	94 502	467	0,00494	0,99506	94 268	2 478 780	26,23
59	94 035	480	0,00510	0,99490	93 795	2 384 511	25,36
60	93 555	541	0,00578	0,99422	93 285	2 290 716	24,49
61	93 014	579	0,00622	0,99378	92 725	2 197 432	23,62
62	92 436	603	0,00653	0,99347	92 134	2 104 707	22,77
63	91 832	567	0,00618	0,99382	91 549	2 012 573	21,92
64	91 265	670	0,00734	0,99266	90 930	1 921 024	21,05
65	90 596	671	0,00741	0,99259	90 260	1 830 094	20,20
66	89 924	789	0,00877	0,99123	89 530	1 739 834	19,35
67	89 136	833	0,00935	0,99065	88 719	1 650 304	18,51
68	88 302	888	0,01006	0,98994	87 858	1 561 585	17,68
69	87 414	1 017	0,01164	0,98836	86 906	1 473 727	16,86
70	86 397	1 086	0,01257	0,98743	85 854	1 386 821	16,05
71	85 311	1 289	0,01510	0,98490	84 667	1 300 967	15,25
72	84 023	1 388	0,01651	0,98349	83 329	1 216 300	14,48
73	82 635	1 564	0,01893	0,98107	81 853	1 132 972	13,71
74	81 071	1 685	0,02078	0,97922	80 228	1 051 119	12,97
75	79 386	1 929	0,02430	0,97570	78 421	970 890	12,23
76	77 457	2 098	0,02708	0,97292	76 408	892 469	11,52
77	75 359	2 265	0,03005	0,96995	74 227	816 061	10,83
78	73 094	2 483	0,03397	0,96603	71 853	741 834	10,15
79	70 611	2 805	0,03972	0,96028	69 209	669 981	9,49
80	67 807	3 096	0,04565	0,95435	66 259	600 773	8,86
81	64 711	3 276	0,05063	0,94937	63 073	534 514	8,26
82	61 435	3 678	0,05988	0,94012	59 595	471 441	7,67
83	57 756	3 869	0,06698	0,93302	55 822	411 846	7,13
84	53 888	4 264	0,07913	0,92087	51 756	356 024	6,61
85	49 623	4 338	0,08741	0,91259	47 455	304 269	6,13
86	45 286	4 460	0,09849	0,90151	43 056	256 814	5,67
87	40 826	4 276	0,10473	0,89527	38 688	213 758	5,24
88	36 550	4 590	0,12558	0,87442	34 255	175 070	4,79
89	31 960	4 636	0,14507	0,85493	29 642	140 816	4,41
90	27 323	4 447	0,16277	0,83723	25 100	111 174	4,07
91	22 876	4 210	0,18402	0,81598	20 771	86 074	3,76
92	18 666	3 768	0,20188	0,79812	16 782	65 303	3,50
93	14 898	3 283	0,22035	0,77965	13 257	48 521	3,26
94	11 615	2 780	0,23937	0,76063	10 225	35 264	3,04
95	8 835	2 287	0,25889	0,74111	7 691	25 039	2,83
96	6 548	1 826	0,27884	0,72116	5 635	17 348	2,65
97	4 722	1 413	0,29915	0,70085	4 016	11 713	2,48
98	3 309	1 058	0,31977	0,68023	2 780	7 697	2,33
99	2 251	767	0,34063	0,65937	1 868	4 917	2,18
100	1 484	537	0,36167	0,63833	1 216	3 050	2,05

# Bildung und Kultur

## Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen 1996 und 2006

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Schülerinnen und Schüler 2006			Davon in Schulgliederungen					
	Insgesamt	darunter		Schulkindergarten <sup>1)</sup>		Grundschule		Orientierungsstufe <sup>2) 3)</sup>	
		Schülerinnen	Ausländer/-innen	1996	2006	1996	2006	1996	2006
101 Braunschweig, Stadt	28 556	14 086	2 242	157	60	8 882	7 744	3 129	0
102 Salzgitter, Stadt	12 655	6 179	2 046	70	54	5 477	4 308	2 205	0
103 Wolfsburg, Stadt	15 939	8 011	1 643	114	40	5 561	4 075	2 312	0
151 Gifhorn	21 568	10 398	1 135	152	112	9 606	8 337	4 073	0
152 Göttingen	29 864	14 746	2 007	84	92	11 191	9 658	4 401	0
153 Goslar	15 603	7 502	866	132	58	6 160	5 238	2 662	0
154 Helmstedt	10 366	5 044	489	51	28	4 518	3 584	1 872	0
155 Northeim	17 589	8 743	949	126	79	6 860	5 794	2 849	0
156 Osterode am Harz	8 990	4 405	492	15	13	3 752	3 106	1 602	0
157 Peine	16 656	8 226	1 436	97	57	6 067	6 063	2 606	0
158 Wolfenbüttel	13 911	6 922	687	84	91	5 315	5 351	2 172	0
<b>1 Braunschweig</b>	<b>191 697</b>	<b>94 262</b>	<b>13 992</b>	<b>1 082</b>	<b>684</b>	<b>73 389</b>	<b>63 258</b>	<b>29 883</b>	<b>0</b>
241 Region Hannover	127 023	62 351	15 965	785	550	42 696	41 463	16 361	0
241001 Hannover, Landeshtptst.	53 218	26 115	10 030	459	298	17 084	16 314	6 051	0
251 Diepholz	26 522	13 066	1 563	255	173	9 550	9 568	4 078	0
252 Hameln-Pyrmont	18 678	9 291	1 595	69	40	7 034	6 477	3 033	0
254 Hildesheim	35 833	17 626	2 356	173	88	12 601	11 802	4 636	0
255 Holzminden	7 652	3 714	546	70	7	3 780	3 191	1 353	0
256 Nienburg (Weser)	15 668	7 692	978	102	62	6 204	5 549	2 573	0
257 Schaumburg	20 261	10 056	1 647	99	81	7 744	6 951	2 850	0
<b>2 Hannover</b>	<b>251 637</b>	<b>123 796</b>	<b>24 650</b>	<b>1 553</b>	<b>1 001</b>	<b>89 609</b>	<b>85 001</b>	<b>34 884</b>	<b>0</b>
351 Celle	22 538	11 108	1 162	196	134	9 084	7 816	3 728	0
352 Cuxhaven	25 214	12 304	1 499	97	75	9 599	9 021	4 042	0
353 Harburg	29 960	14 691	1 361	131	85	9 712	10 931	3 882	0
354 Lüchow-Dannenberg	6 047	2 967	178	34	52	2 452	1 943	1 103	0
355 Lüneburg	21 925	10 688	794	62	34	7 168	7 748	2 887	0
356 Osterholz	14 574	7 083	672	55	76	5 035	5 357	1 962	0
357 Rotenburg (Wümme)	22 293	10 943	1 104	211	145	7 531	8 034	3 182	0
358 Soltau-Fallingb.ostel	18 229	8 822	1 029	83	52	6 627	6 236	2 816	0
359 Stade	25 423	12 451	1 099	201	135	9 177	9 311	3 986	0
360 Uelzen	11 607	5 792	384	44	33	4 556	4 156	1 763	0
361 Verden	17 526	8 714	1 332	11	16	6 353	6 135	2 872	0
<b>3 Lüneburg</b>	<b>215 336</b>	<b>105 563</b>	<b>10 614</b>	<b>1 125</b>	<b>837</b>	<b>77 294</b>	<b>76 688</b>	<b>32 223</b>	<b>0</b>
401 Delmenhorst, Stadt	9 380	4 746	1 017	92	54	3 558	3 159	1 408	0
402 Emden, Stadt	6 453	3 279	284	42	37	2 391	2 058	1 001	0
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	20 230	10 162	1 170	128	81	5 764	5 692	2 126	0
404 Osnabrück, Stadt	21 205	10 594	2 062	77	44	5 906	5 544	3 008	0
405 Wilhelmshaven, Stadt	9 315	4 596	598	44	14	3 902	2 745	1 328	0
451 Ammerland	15 103	7 528	517	110	57	5 339	5 621	2 151	0
452 Aurich	25 311	12 403	865	86	87	10 796	9 155	3 372	0
453 Cloppenburg	23 329	11 528	857	89	60	8 842	8 693	3 852	0
454 Emsland	43 772	21 696	1 463	386	276	17 370	15 455	7 035	0
455 Friesland	12 157	5 895	435	127	108	4 765	4 593	1 705	0
456 Grafschaft Bentheim	18 207	8 964	1 334	84	71	6 862	6 568	2 806	0
457 Leer	21 235	10 593	776	167	122	8 533	7 676	3 289	0
458 Oldenburg	14 773	7 190	729	100	77	5 897	6 149	2 370	0
459 Osnabrück	43 165	20 934	2 253	187	155	18 973	17 223	7 114	0
460 Vechta	20 175	10 151	1 454	70	111	6 854	7 082	2 760	0
461 Wesermarsch	12 635	6 184	734	13	6	4 838	4 318	1 871	0
462 Wittmund	7 676	3 810	253	97	77	2 850	2 758	1 248	0
<b>4 Weser-Ems</b>	<b>324 121</b>	<b>160 253</b>	<b>16 801</b>	<b>1 899</b>	<b>1 437</b>	<b>123 440</b>	<b>114 489</b>	<b>48 444</b>	<b>0</b>
<b>Niedersachsen</b>	<b>982 791</b>	<b>483 874</b>	<b>66 057</b>	<b>5 659</b>	<b>3 959</b>	<b>363 732</b>	<b>339 436</b>	<b>145 434</b>	<b>0</b>
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>									
152012 Göttingen, Stadt	16 490	8 273	1 284	49	59	4 509	3 763	2 145	0
153005 Goslar, Stadt	4 995	2 404	323	68	5	1 940	1 463	749	0
157006 Peine, Stadt	6 974	3 522	950	39	26	2 352	2 182	748	0
158037 Wolfenbüttel, Stadt	8 133	4 157	561	44	38	2 191	2 077	1 196	0
241005 Garbsen, Stadt	8 879	4 490	939	27	26	2 323	2 317	1 069	0
241010 Langenhagen, Stadt	7 873	3 879	1 213	60	29	2 975	2 528	896	0
252006 Hameln, Stadt	5 944	2 850	680	33	24	1 947	2 011	492	0
254021 Hildesheim, Stadt	17 849	8 894	1 507	99	58	4 170	3 625	1 767	0
351006 Celle, Stadt	10 681	5 371	639	112	54	3 584	2 621	1 446	0
352011 Cuxhaven, Stadt	5 862	2 901	785	19	13	2 233	1 919	1 001	0
355022 Lüneburg, Stadt	11 204	5 590	572	39	22	2 421	2 611	1 384	0
359038 Stade, Stadt	7 612	3 841	486	74	47	2 191	2 040	965	0
454032 Lingen (Ems), Stadt	7 414	3 700	245	46	37	2 795	2 300	933	0
456015 Nordhorn, Stadt	6 758	3 384	648	24	23	2 581	2 404	1 087	0
459024 Melle, Stadt	5 971	2 977	535	16	0	2 191	2 285	925	0

1) An Grundschulen, Förderschulen und Integrierten Gesamtschulen. - 2) Einschl. entsprechendem Schulzweig der Kooperativen Gesamtschule. - 3) Orientierungsstufe letztmalig 2003.



# Verarbeitendes Gewerbe

Verarbeitendes Gewerbe <sup>1)</sup> im 1. Quartal 2007 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte	Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal			
						Beschäftigte <sup>2)</sup>	Gesamtumsatz	Arbeitsstunden	Entgelte
						Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR
101	Braunschweig, Stadt	17 420	578 139	6 374	199 013	-5,0	+2,6	-2,4	+4,2
102	Salzgitter, Stadt	22 510	2 403 713	8 355	219 719	-2,5	+19,4	-2,2	-1,6
103	Wolfsburg, Stadt	50 344	.	19 445	.	-9,3	.	+3,0	.
151	Gifhorn	5 065	.	1 949	.	-1,4	.	-1,2	.
152	Göttingen	13 597	783 880	5 409	125 889	-0,7	+11,0	-2,2	+2,7
153	Goslar	7 336	495 243	2 994	66 821	+2,5	+8,2	-0,2	+4,0
154	Helmstedt	2 115	.	942	.	-1,9	.	-2,6	.
155	Northeim	9 397	398 305	3 840	77 674	+1,4	+8,3	-0,7	+3,9
156	Osterode am Harz	8 166	539 898	3 338	73 629	+2,3	+4,6	+1,4	+4,4
157	Peine	4 891	439 668	2 025	42 421	+0,9	+29,3	+0,5	+2,1
158	Wolfenbüttel	2 608	.	1 024	.	+8,1	.	+7,7	.
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>143 448</b>	<b>19 406 670</b>	<b>55 695</b>	<b>1 527 992</b>	<b>-4,1</b>	<b>+7,6</b>	<b>+0,3</b>	<b>+4,2</b>
241	Region Hannover	57 366	4 536 647	22 448	618 091	-3,2	+33,6	-2,3	+4,0
241 001	dar. Hannover, Landeshauptstadt	38 221	3 215 671	14 654	444 265	-3,6	+42,2	-2,2	+4,7
251	Diepholz	7 469	998 560	3 143	58 424	-5,3	+3,3	+1,1	+5,6
252	Hamelnd-Pyrmont	8 083	427 051	3 240	74 390	-1,6	+9,9	+0,2	+0,7
254	Hildesheim	18 000	1 133 514	7 419	166 007	+1,0	+5,5	+1,0	+9,1
255	Holzminde	6 577	390 070	2 733	64 205	-7,0	+10,8	-5,7	+2,4
256	Nienburg (Weser)	5 461	489 026	2 193	45 263	+0,7	+5,1	+0,5	+4,6
257	Schaumburg	7 645	392 795	3 102	65 766	-0,4	+4,1	-1,9	+4,3
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>110 602</b>	<b>8 367 663</b>	<b>44 277</b>	<b>1 092 146</b>	<b>-2,4</b>	<b>+19,2</b>	<b>-1,4</b>	<b>+4,5</b>
351	Celle	8 024	410 492	3 251	83 003	+10,6	+20,1	+11,5	+13,9
352	Cuxhaven	3 484	245 896	1 381	25 838	-1,8	+5,7	-3,4	-2,6
353	Harburg	3 384	116 190	1 299	22 370	+5,6	+8,3	+3,2	+0,1
354	Lüchow-Dannenberg	2 376	174 484	991	19 357	-3,2	+8,4	-5,6	+2,6
355	Lüneburg	6 894	380 164	2 803	55 227	+1,1	+6,4	+2,2	+3,3
356	Osterholz	1 815	144 728	772	16 056	+4,0	+11,7	-1,6	+5,1
357	Rotenburg (Wümme)	5 003	326 864	2 064	40 992	+2,8	+8,4	+3,5	+4,7
358	Soltau-Fallingb.ostel	5 645	415 914	2 323	46 938	-0,1	+1,9	-0,9	+0,4
359	Stade	7 995	546 210	3 339	88 606	-0,5	-0,2	-4,3	-1,9
360	Uelzen	2 935	202 233	1 151	19 470	+1,9	+2,2	+1,0	+3,6
361	Verden	6 408	479 901	2 613	69 122	+0,5	+12,3	-2,9	+1,1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>53 964</b>	<b>3 443 075</b>	<b>21 988</b>	<b>486 980</b>	<b>+2,1</b>	<b>+7,2</b>	<b>+0,7</b>	<b>+3,0</b>
401	Delmenhorst, Stadt	2 467	158 014	978	19 592	-3,9	-1,4	-4,3	-1,4
402	Emden, Stadt	10 144	.	3 477	.	-6,5	.	+11,3	.
403	Oldenburg, Stadt	3 952	208 854	1 590	31 412	-4,2	+6,1	-2,9	-3,6
404	Osnabrück, Stadt	13 193	952 854	5 127	131 736	-4,1	+1,3	-0,7	+5,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	2 645	212 624	1 133	24 909	+2,4	-12,1	+0,9	-0,2
451	Ammerland	5 214	386 396	2 156	43 028	+2,5	+8,6	+2,4	+7,1
452	Aurich	3 651	.	1 516	.	+5,7	.	+7,7	.
453	Cloppenburg	12 256	812 467	5 249	88 029	+1,3	+12,0	+0,8	+6,2
454	Emsland	24 084	2 527 531	10 155	210 359	+4,9	+6,3	+5,6	+6,4
455	Friesland	3 524	193 266	1 444	28 663	+1,1	+11,6	+1,1	+3,6
456	Grafschaft Bentheim	6 998	343 116	2 996	55 996	+7,9	+19,5	+8,7	+9,6
457	Leer	2 666	125 470	1 057	19 720	+1,6	+18,2	+4,1	+3,7
458	Oldenburg	4 723	278 111	1 917	35 422	+3,9	+25,2	+3,0	+7,4
459	Osnabrück	25 654	1 619 028	10 470	198 479	+4,5	+11,4	+3,4	+5,4
460	Vechta	13 027	953 754	5 532	96 670	+2,6	+14,0	+1,5	+5,2
461	Wesermarsch	7 856	602 238	3 353	74 443	+2,8	+5,4	-1,5	+4,9
462	Wittmund	1 148	62 440	536	7 984	+9,4	+35,3	+12,4	+16,8
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>143 204</b>	<b>10 114 364</b>	<b>58 686</b>	<b>1 194 251</b>	<b>+1,9</b>	<b>+8,5</b>	<b>+3,1</b>	<b>+4,9</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>451 218</b>	<b>41 331 771</b>	<b>180 646</b>	<b>4 301 370</b>	<b>-1,1</b>	<b>+10,0</b>	<b>+0,8</b>	<b>+4,4</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152 012	Göttingen, Stadt	8 509	573 697	3 245	84 740	-3,1	+13,7	-5,9	+0,2
153 005	Goslar, Stadt	3 651	218 394	1 497	33 079	+1,6	+8,9	-3,7	+4,2
157 006	Peine, Stadt	3 855	381 676	1 570	34 565	+0,1	+38,2	-1,7	+2,7
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	1 388	278 591	520	11 986	+9,0	+24,9	+9,8	+15,1
241 005	Garbsen, Stadt	947	35 158	338	6 741	-15,3	+9,9	-17,5	-2,5
241 010	Langenhagen, Stadt	3 973	609 549	1 705	38 794	+4,5	+50,7	+6,4	+14,4
252 006	Hamelnd, Stadt	2 940	155 991	1 171	26 321	-0,5	+12,2	+6,0	+1,6
254 021	Hildesheim, Stadt	7 753	613 542	3 071	75 122	-1,9	+4,8	-2,2	+11,9
351 006	Celle, Stadt	5 205	296 752	2 120	56 475	+14,0	+22,4	+16,9	+20,0
352 011	Cuxhaven, Stadt	2 375	135 291	887	17 848	-6,8	+0,8	-9,3	-6,2
355 022	Lüneburg, Stadt	5 435	325 982	2 210	45 175	+3,3	+6,9	+5,0	+4,2
359 038	Stade, Stadt	5 039	315 387	2 077	61 569	-6,7	-8,9	-10,1	-9,0
454 032	Lingen (Ems), Stadt	3 875	1 039 644	1 558	42 750	-2,0	+1,0	-3,2	+1,1
456 015	Nordhorn, Stadt	1 629	73 020	654	12 176	+4,5	+7,0	+3,8	+7,5
459 024	Melle, Stadt	4 493	212 321	1 832	38 038	+6,0	+22,2	+3,6	+9,8

1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. - 2) Im Quartalsdurchschnitt.



# Arbeitsmarkt, Erwerbstätigkeit

## 1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Beschäftigte am 30.09.2006								Beschäftigte am 30.06.06	Veränderung 30.09.06 ggü. dem 30.06.06	Beschäftigte am 30.09.05	Veränderung 30.09.06 ggü. dem 30.09.05	Beschäftigte am 30.09.00 = 100
	Ins- gesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Lan- deswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	%	Anzahl	%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
101 Braunschweig, Stadt	105 495	49 188	46,6	21 480	20,4	4 278	4,1	4,5	103 488	1,9	104 878	0,6	95
102 Salzgitter, Stadt	45 557	13 424	29,5	5 514	12,1	2 825	6,2	1,9	45 184	0,8	45 854	-0,6	92
103 Wolfsburg, Stadt	91 779	27 426	29,9	8 677	9,5	4 670	5,1	3,9	91 714	0,1	93 357	-1,7	103
151 Gifhorn	31 823	15 120	47,5	6 627	20,8	1 124	3,5	1,3	31 193	2,0	32 044	-0,7	94
152 Göttingen	87 135	42 403	48,7	20 564	23,6	3 381	3,9	3,7	85 493	1,9	86 399	0,9	95
153 Goslar	41 519	20 412	49,2	8 399	20,2	1 227	3,0	1,8	40 751	1,9	41 296	0,5	89
154 Helmstedt	18 472	10 404	56,3	4 135	22,4	338	1,8	0,8	18 301	0,9	18 722	-1,3	87
155 Northheim	39 665	17 629	44,4	7 439	18,8	1 041	2,6	1,7	38 790	2,3	39 545	0,3	90
156 Osterode am Harz	25 070	10 150	40,5	4 097	16,3	642	2,6	1,1	24 524	2,2	24 746	1,3	90
157 Peine	27 947	12 819	45,9	5 235	18,7	1 026	3,7	1,2	27 159	2,9	27 723	0,8	93
158 Wolfenbüttel	20 781	11 177	53,8	5 325	25,6	482	2,3	0,9	20 447	1,6	20 762	0,1	93
<b>1 Braunschweig</b>	<b>535 243</b>	<b>230 152</b>	<b>43,0</b>	<b>97 492</b>	<b>18,2</b>	<b>21 034</b>	<b>3,9</b>	<b>22,6</b>	<b>527 044</b>	<b>1,6</b>	<b>535 326</b>	<b>0,0</b>	<b>94</b>
241 Region Hannover dar.	423 141	195 206	46,1	80 721	19,1	28 664	6,8	17,9	415 896	1,7	421 219	0,5	93
Hannover, Landeshtptst.	271 451	126 328	46,5	49 339	18,2	19 867	7,3	11,5	267 508	1,5	271 309	0,1	92
251 Diepholz	54 562	24 071	44,1	10 284	18,8	1 698	3,1	2,3	53 331	2,3	53 635	1,7	99
252 Hameln-Pyrmont	46 432	23 026	49,6	9 972	21,5	2 068	4,5	2,0	45 790	1,4	46 393	0,1	91
254 Hildesheim	80 383	37 033	46,1	16 013	19,9	2 928	3,6	3,4	79 273	1,4	80 314	0,1	91
255 Holzminden	19 801	8 345	42,1	3 346	16,9	649	3,0	0,8	19 519	1,4	20 087	-1,4	84
256 Nienburg (Weser)	31 049	13 571	43,7	5 687	18,3	926	3,0	1,3	30 399	2,1	30 783	0,9	92
257 Schaumburg	37 371	17 774	47,6	7 790	20,8	1 562	4,2	1,6	36 554	2,2	36 817	1,5	91
<b>2 Hannover</b>	<b>692 739</b>	<b>319 026</b>	<b>46,1</b>	<b>133 813</b>	<b>19,3</b>	<b>38 495</b>	<b>5,6</b>	<b>29,3</b>	<b>680 762</b>	<b>1,8</b>	<b>689 248</b>	<b>0,5</b>	<b>93</b>
351 Celle	46 670	22 192	47,6	9 199	19,7	1 554	3,3	2,0	45 495	2,6	45 683	2,2	96
352 Cuxhaven	38 031	19 080	50,2	8 257	21,7	1 621	4,3	1,6	37 300	2,0	37 946	0,2	92
353 Harburg	45 642	21 888	48,0	9 248	20,3	2 241	4,9	1,9	44 462	2,7	44 320	3,0	100
354 Lüchow-Dannenberg	11 852	5 637	47,6	2 454	20,7	128	1,1	0,5	11 596	2,2	11 735	1,0	90
355 Lüneburg	45 622	22 882	50,2	9 544	20,9	1 283	2,8	1,9	44 317	2,9	44 858	1,7	98
356 Osterholz	20 493	10 191	49,7	4 876	23,8	584	2,8	0,9	20 076	2,1	20 167	1,6	94
357 Rotenburg (Wümme)	43 233	20 022	46,3	8 693	20,1	1 243	2,9	1,8	42 262	2,3	42 946	0,7	96
358 Soitau-Fallingb.ostel	40 131	19 059	47,5	8 585	21,4	1 399	3,5	1,7	39 205	2,4	39 642	1,2	97
359 Stade	51 287	21 861	42,6	9 802	19,1	3 419	6,7	2,2	50 042	2,5	50 139	2,3	100
360 Uelzen	24 001	12 359	51,5	4 757	19,8	440	1,8	1,0	23 420	2,5	23 871	0,5	92
361 Verden	38 758	17 089	44,1	6 741	17,4	1 743	4,5	1,6	37 976	2,1	38 367	1,0	96
<b>3 Lüneburg</b>	<b>405 720</b>	<b>192 260</b>	<b>47,4</b>	<b>82 156</b>	<b>20,2</b>	<b>15 655</b>	<b>3,9</b>	<b>17,1</b>	<b>396 151</b>	<b>2,4</b>	<b>399 674</b>	<b>1,5</b>	<b>96</b>
401 Delmenhorst, Stadt	17 723	9 366	52,8	4 671	26,4	641	3,6	0,7	17 432	1,7	17 611	0,6	91
402 Emden, Stadt	27 385	7 560	27,6	3 283	12,0	622	2,3	1,2	27 137	0,9	27 320	0,2	96
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 729	33 512	51,0	15 178	23,1	1 870	2,8	2,8	64 558	1,8	64 755	1,5	98
404 Osnabrück, Stadt	81 209	37 355	46,0	17 691	21,8	4 094	5,0	3,4	79 645	2,0	80 075	1,4	96
405 Wilhelmshaven, Stadt *)	25 259	11 167	44,2	4 833	19,1	503	2,0	1,1	24 665	2,4	X	X	90
451 Ammerland	32 410	13 902	42,9	5 129	15,8	924	2,9	1,4	31 687	2,3	31 968	1,4	101
452 Aurich	42 423	19 699	46,4	6 874	16,2	1 033	2,4	1,8	41 277	2,8	41 665	1,8	97
453 Cloppenburg	44 724	16 791	37,5	5 775	12,9	1 433	3,2	1,9	43 586	2,6	43 552	2,7	106
454 Emsland	95 183	34 284	36,0	13 295	14,0	1 844	1,9	4,0	92 169	3,3	91 626	3,9	103
455 Friesland	23 774	11 448	48,2	5 575	23,4	473	2,0	1,0	23 205	2,5	23 561	0,9	91
456 Grafschaft Bentheim	35 807	14 848	41,5	5 484	15,3	1 539	4,3	1,5	34 655	3,3	34 017	5,3	97
457 Leer	35 305	15 574	44,1	5 735	16,2	1 000	2,8	1,5	34 293	3,0	34 145	3,4	97
458 Oldenburg	27 088	11 377	42,0	4 810	17,8	1 037	3,8	1,1	26 013	4,1	25 983	4,3	100
459 Osnabrück	94 360	39 151	41,5	14 187	15,0	4 195	4,4	4,0	92 083	2,5	91 837	2,7	98
460 Vechta	48 457	18 869	38,9	7 202	14,9	2 894	6,0	2,0	47 788	1,4	47 640	1,7	107
461 Wesermarsch	24 313	8 439	34,7	3 571	14,7	794	3,3	1,0	23 822	2,1	23 733	2,4	96
462 Wittmund	12 587	5 959	47,3	2 100	16,7	250	2,0	0,5	12 195	3,2	12 325	2,1	96
<b>4 Weser-Ems</b>	<b>733 736</b>	<b>309 301</b>	<b>42,2</b>	<b>125 393</b>	<b>17,1</b>	<b>25 146</b>	<b>3,4</b>	<b>31,0</b>	<b>716 210</b>	<b>2,4</b>	<b>717 391</b>	<b>2,3</b>	<b>99</b>
Niedersachsen	2 367 438	1 050 739	44,4	438 854	18,5	100 330	4,2	100,0	2 320 167	2,0	2 341 639	1,1	95
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>													
152 012 Göttingen, Stadt	59 151	29 661	50,1	14 838	25,1	2 485	4,2	2,5	58 206	1,6	59 012	0,2	96
153 005 Goslar, Stadt	18 448	9 006	48,8	3 695	20,0	535	2,9	0,8	18 045	2,2	18 181	1,5	92
157 006 Peine, Stadt	17 984	8 446	47,0	3 237	18,0	737	4,1	0,8	17 318	3,8	17 553	2,5	92
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 463	7 107	57,0	3 248	26,1	319	2,6	0,5	12 270	1,6	12 475	-0,1	94
241 005 Garbsen, Stadt	11 363	5 608	49,4	2 368	20,8	859	7,6	0,5	11 103	2,3	11 169	1,7	96
241 010 Langenhagen, Stadt	28 719	11 200	39,0	4 651	16,2	2 111	7,4	1,2	28 278	1,6	27 692	3,7	97
252 006 Hameln, Stadt	23 508	11 917	50,7	5 379	22,9	1 036	4,4	1,0	23 258	1,1	23 291	0,9	89
254 021 Hildesheim, Stadt	41 920	20 503	48,9	8 940	21,3	1 852	4,4	1,8	41 434	1,2	42 103	-0,4	89
351 006 Celle, Stadt	29 694	14 758	49,7	5 816	19,6	1 072	3,6	1,3	29 055	2,2	28 964	2,5	100
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 547	8 110	52,2	2 994	19,3	1 115	7,2	0,7	15 395	1,0	15 852	-1,9	87
355 022 Lüneburg, Stadt	32 431	16 266	50,2	6 857	21,1	884	2,7	1,4	31 547	2,8	31 916	1,6	98
359 038 Stade, Stadt	21 397	9 555	44,7	4 327	20,2	570	2,7	0,9	21 378	0,1	21 090	1,5	98
455 032 Lingen (Ems), Stadt	20 786	8 575	41,3	3 327	16,0	361	1,7	0,9	20 122	3,3	19 977	4,0	98
456 015 Nordhorn, Stadt	17 247	8 196	47,5	3 187	18,5	676	3,9	0,7	16 759	2,9	16 478	4,7	93
459 024 Melle, Stadt	14 369	5 452	37,9	2 115	14,7	680	4,7	0,6	13 914	3,3	13 850	3,7	92

## 2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006 in den kreisfreien Städten und Landkreisen am Arbeitsort nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Bezirk Land	Ins- gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt <sup>1)</sup>										
		Produzierendes Gewerbe					Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		Darunter: Öffentliche Verwaltung	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe			Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		Anzahl <sup>2)</sup>	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
101 Braunschweig, Stadt	105 495	26 956	25,6	22 124	21,0	23 356	22,1	54 830	52,0	6 472	6,1	
102 Salzgitter, Stadt	45 557	26 266	57,7	24 640	54,1	6 658	14,6	12 416	27,3	1 249	2,7	
103 Wolfsburg, Stadt	91 779	61 174	66,7	58 745	64,0	10 267	11,2	20 077	21,9	2 176	2,4	
151 Gifhorn	31 823	9 949	31,3	6 734	21,2	7 007	22,0	14 351	45,1	2 300	7,2	
152 Göttingen	87 135	22 825	26,2	18 062	20,7	17 884	20,5	45 632	52,4	4 970	5,7	
153 Goslar	41 519	12 290	29,6	9 401	22,6	10 517	25,3	18 186	43,8	2 411	5,8	
154 Helmstedt	18 472	6 053	32,8	3 093	16,7	4 232	22,9	7 873	42,6	1 897	10,3	
155 Northeim	39 665	16 598	41,8	13 692	34,5	7 437	18,7	14 401	36,3	2 344	5,9	
156 Osterode am Harz	25 070	11 301	45,1	9 484	37,8	5 638	22,5	7 946	31,7	1 322	5,3	
157 Peine	27 947	9 909	35,5	7 159	25,6	6 795	24,3	11 003	39,4	1 559	5,6	
158 Wolfenbüttel	20 781	5 886	28,3	3 807	18,3	4 459	21,5	9 957	47,9	1 753	8,4	
<b>1 Braunschweig</b>	<b>535 243</b>	<b>209 207</b>	<b>39,1</b>	<b>176 941</b>	<b>33,1</b>	<b>104 250</b>	<b>19,5</b>	<b>216 672</b>	<b>40,5</b>	<b>28 453</b>	<b>5,3</b>	
241 Region Hannover dar. Hannover, Landeshtpst.	423 141	98 229	23,2	73 151	17,3	109 676	25,9	212 905	50,3	29 163	6,9	
251 Diepholz	271 451	55 499	20,4	43 504	16,0	56 493	20,8	158 961	58,6	21 244	7,8	
252 Hameln-Pyrmont	54 562	17 403	31,9	12 594	23,1	17 133	31,4	18 918	34,7	3 307	6,1	
252 Hameln-Pyrmont	46 432	13 548	29,2	10 218	22,0	8 939	19,3	23 337	50,3	3 063	6,6	
254 Hildesheim	80 383	30 348	37,8	24 602	30,6	17 071	21,2	32 264	40,1	4 530	5,6	
255 Holzminden	19 801	9 748	49,2	8 290	41,9	3 584	18,1	6 210	31,4	1 381	7,0	
256 Nienburg (Weser)	31 049	11 664	37,6	8 002	25,8	7 727	24,9	10 951	35,3	2 057	6,6	
257 Schaumburg	37 371	12 948	34,6	10 502	28,1	8 330	22,3	15 658	41,9	3 053	8,2	
<b>2 Hannover</b>	<b>692 739</b>	<b>193 888</b>	<b>28,0</b>	<b>147 359</b>	<b>21,3</b>	<b>172 460</b>	<b>24,9</b>	<b>320 243</b>	<b>46,2</b>	<b>46 554</b>	<b>6,7</b>	
351 Celle	46 670	13 939	29,9	9 488	20,3	10 863	23,3	20 967	44,9	6 164	13,2	
352 Cuxhaven	38 031	10 628	27,9	6 162	16,2	10 263	27,0	15 893	41,8	4 366	11,5	
353 Harburg	45 642	11 754	25,8	6 772	14,8	15 977	35,0	16 486	36,1	2 577	5,6	
354 Lüchow-Dannenberg	11 852	3 946	33,3	3 158	26,6	2 738	23,1	4 657	39,3	945	8,0	
355 Lüneburg	45 622	12 673	27,8	9 837	21,6	10 987	24,1	21 100	46,2	3 529	7,7	
356 Osterholz	20 493	5 077	24,8	3 114	15,2	6 068	29,6	8 915	43,5	1 993	9,7	
357 Rotenburg (Wümme)	43 233	13 322	30,8	8 263	19,1	11 376	26,3	17 269	39,9	3 568	8,3	
358 Soltau-Fallingb.ostel	40 131	11 611	28,9	7 974	19,9	10 532	26,2	17 159	42,8	4 255	10,6	
359 Stade	51 287	16 095	31,4	10 938	21,3	15 015	29,3	18 682	36,4	3 086	6,0	
360 Uelzen	24 001	6 447	26,9	4 321	18,0	5 753	24,0	10 880	45,3	1 845	7,7	
361 Verden	38 758	13 140	33,9	9 539	24,6	11 640	30,0	13 103	33,8	3 154	8,1	
<b>3 Lüneburg</b>	<b>405 720</b>	<b>118 632</b>	<b>29,2</b>	<b>79 566</b>	<b>19,6</b>	<b>111 212</b>	<b>27,4</b>	<b>165 111</b>	<b>40,7</b>	<b>35 482</b>	<b>8,7</b>	
401 Delmenhorst, Stadt	17 723	4 612	26,0	3 634	20,5	4 631	26,1	8 386	47,3	1 563	8,8	
402 Emden, Stadt	27 385	13 718	50,1	12 356	45,1	4 921	18,0	8 602	31,4	1 442	5,3	
403 Oldenburg (Oldb), Stadt	65 729	10 318	15,7	6 288	9,6	16 383	24,9	38 904	59,2	5 614	8,5	
404 Osnabrück, Stadt	81 209	20 408	25,1	16 417	20,2	23 436	28,9	37 180	45,8	5 078	6,3	
405 Wilhelmshaven, Stadt	25 259	5 880	23,3	3 905	15,5	5 016	19,9	14 130	55,9	4 849	19,2	
451 Ammerland	32 410	10 052	31,0	6 975	21,5	9 820	30,3	10 001	30,9	1 551	4,8	
452 Aurich	42 423	10 579	24,9	5 389	12,7	12 419	29,3	18 294	43,1	4 986	11,8	
453 Cloppenburg	44 724	22 056	49,3	15 894	35,5	8 648	19,3	12 046	26,9	1 499	3,4	
454 Emsland	95 183	42 610	44,8	29 559	31,1	19 991	21,0	30 851	32,4	5 181	5,4	
455 Friesland	23 774	6 438	27,1	4 767	20,1	5 904	24,8	11 060	46,5	2 555	10,7	
456 Grafschaft Bentheim	35 807	13 979	39,0	9 095	25,4	8 421	23,5	12 784	35,7	2 025	5,7	
457 Leer	35 305	9 112	25,8	5 656	16,0	10 584	30,0	14 837	42,0	3 245	9,2	
458 Oldenburg	27 088	9 617	35,5	6 710	24,8	7 715	28,5	8 927	33,0	1 194	4,4	
459 Osnabrück	94 360	41 336	43,8	32 976	34,9	22 032	23,3	29 033	30,8	2 719	2,9	
460 Vechta	48 457	22 582	46,6	17 638	36,4	9 795	20,2	14 349	29,6	1 433	3,0	
461 Wesermarsch	24 313	11 940	49,1	8 859	36,4	5 059	20,8	6 845	28,2	1 095	4,5	
462 Wittmund	12 587	3 429	27,2	1 912	15,2	4 006	31,8	4 884	38,8	1 632	13,0	
<b>4 Weser-Ems</b>	<b>733 736</b>	<b>258 666</b>	<b>35,3</b>	<b>188 030</b>	<b>25,6</b>	<b>178 781</b>	<b>24,4</b>	<b>281 113</b>	<b>38,3</b>	<b>47 661</b>	<b>6,5</b>	
<b>Niedersachsen</b>	<b>2 367 438</b>	<b>780 393</b>	<b>33,0</b>	<b>591 896</b>	<b>25,0</b>	<b>566 703</b>	<b>23,9</b>	<b>983 139</b>	<b>41,5</b>	<b>158 150</b>	<b>6,7</b>	
<b>Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern</b>												
152 012 Göttingen, Stadt	59 151	12 545	21,2	10 876	18,4	11 107	18,8	35 354	59,8	3 268	5,5	
153 005 Goslar, Stadt	18 448	5 539	30,0	4 343	23,5	4 887	26,5	7 871	42,7	1 283	7,0	
157 006 Peine, Stadt	17 984	6 498	36,1	5 203	28,9	3 689	20,5	7 702	42,8	985	5,5	
158 037 Wolfenbüttel, Stadt	12 463	3 006	24,1	1 948	15,6	2 978	23,9	6 373	51,1	1 159	9,3	
241 005 Garbsen, Stadt	11 363	2 413	21,2	1 592	14,0	4 142	36,5	4 699	41,4	361	3,2	
241 010 Langenhagen, Stadt	28 719	8 614	30,0	6 936	24,2	13 510	47,0	6 438	22,4	779	2,7	
252 006 Hameln, Stadt	23 508	4 943	21,0	3 458	14,7	4 651	19,8	13 859	59,0	2 114	9,0	
254 021 Hildesheim, Stadt	41 920	12 124	28,9	9 894	23,6	8 718	20,8	20 908	49,9	3 030	7,2	
351 006 Celle, Stadt	29 694	8 011	27,0	5 402	18,2	7 197	24,2	14 339	48,3	4 033	13,6	
352 011 Cuxhaven, Stadt	15 547	4 308	27,7	3 148	20,2	4 307	27,7	6 679	43,0	2 186	14,1	
355 022 Lüneburg, Stadt	32 431	8 448	26,0	7 206	22,2	7 610	23,5	16 284	50,2	2 821	8,7	
359 038 Stade, Stadt	21 397	7 483	35,0	6 018	28,1	4 075	19,0	9 774	45,7	1 748	8,2	
455 032 Lingen (Ems), Stadt	20 786	7 742	37,2	5 012	24,1	4 229	20,3	8 599	41,4	1 161	5,6	
456 015 Nordhorn, Stadt	17 247	4 391	25,5	2 778	16,1	4 481	26,0	8 250	47,8	1 433	8,3	
459 024 Melle, Stadt	14 369	6 762	47,1	5 755	40,1	3 716	25,9	3 558	24,8	273	1,9	

Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003). - 2) Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung. Dateistand März 2007. \*) Die Anzahl der Beschäftigten in Wilhelmshaven am Stichtag 30.09.2005 ist durch einen Auswertungsfehler überhöht und nicht vergleichbar.

# Landwirtschaft

## Tierische Produktion

### 1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Februar 2007

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Bezirk Land	Rinder (ohne Kälber)						Kälber <sup>2)</sup>		Schweine		Schafe		Pferde
	zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)										
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder <sup>1)</sup>	G	H	G	H	G	H	G
<b>a) nur taugliche Schlachttiere</b>													
Braunschweig	231	177	1	179	13	38	9	1	15 892	1 104	458	125	12
Hannover	1 207	161	10	574	465	158	6	11	24 544	901	832	89	15
Lüneburg	1 117	190	68	440	366	243	210	3	253 374	668	1 039	120	69
Weser- Ems	29 891	202	120	15 643	12 264	1 864	6 415	3	914 367	1 306	1 209	110	40
<b>Niedersachsen</b>	<b>32 446</b>	<b>730</b>	<b>199</b>	<b>16 836</b>	<b>13 108</b>	<b>2 303</b>	<b>6 640</b>	<b>18</b>	<b>1 208 177</b>	<b>3 979</b>	<b>3 538</b>	<b>444</b>	<b>136</b>
<b>b) Schlachtmenge <sup>3)</sup> in t</b>													
Braunschweig	80,1	58,5	0,3	64,9	3,9	11,0	1,2	0,1	1 475,3	102,5	10,1	2,8	3,2
Hannover	398,3	54,2	3,5	208,2	141,0	45,6	0,8	1,5	2 278,4	83,6	18,3	2,0	4,0
Lüneburg	364,4	61,9	23,6	159,6	111,0	70,2	28,5	0,4	23 520,7	62,0	22,9	2,6	18,2
Weser- Ems	9 973,9	64,6	41,6	5 674,5	3 719,7	538,1	870,5	0,4	84 880,7	121,2	26,6	2,4	10,6
<b>Niedersachsen</b>	<b>10 816,7</b>	<b>239,2</b>	<b>69,0</b>	<b>6 107,2</b>	<b>3 975,6</b>	<b>664,9</b>	<b>901,0</b>	<b>2,4</b>	<b>112 155,1</b>	<b>369,3</b>	<b>77,9</b>	<b>9,8</b>	<b>36,0</b>
<b>Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...</b>													
Januar 2007	11 784,4	281,4	74,1	6 206,0	4 678,0	826,3	838,8	1,5	123 227,8	462,7	105,9	20,1	45,4
Februar 2006	11 807,4	323,5	112,5	6 133,9	4 757,8	803,2	870,1	1,4	104 519,1	422,3	70,3	9,2	31,4
Januar bis Februar 2007	22 601,1	520,6	143,1	12 313,2	8 653,6	1 491,2	1 739,8	3,9	235 382,9	832,0	183,8	29,9	81,4
Januar bis Februar 2006	24 367,2	689,0	196,9	12 424,5	10 116,0	1 629,8	1 663,4	2,4	212 596,4	924,6	211,7	39,0	66,8
das ist eine													
Veränderung von	- 7,2%	- 24,4%	- 27,3%	- 0,9%	- 14,5%	- 8,5%	+ 4,6%	+ 62,5%	+ 10,7%	- 10,0%	- 13,2%	- 23,3%	+ 21,9%
<b>c) Durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4)</sup> in kg</b>													
<b>Niedersachsen</b>	<b>333,38</b>	<b>327,53</b>	<b>346,78</b>	<b>362,75</b>	<b>303,30</b>	<b>288,69</b>	<b>135,69</b>	<b>92,83</b>	<b>92,83</b>	<b>22,00</b>	<b>264,00</b>		

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.

2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.

3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht \* 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht \* 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.

4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

### 2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Februar 2007

Bezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert		Veränderung gegenüber					
	Februar 2007	Januar bis Februar 2007	Januar 2007		Februar 2006		Januar bis Februar 2006	
	t	t	t	%	t	%	t	%
Braunschweig	16 437	32 098	15 661	+5,0	18 857	- 12,8	34 391	- 6,7
Hannover	37 728	78 853	41 125	- 8,3	40 825	- 7,6	77 161	+ 2,2
Lüneburg	140 370	290 062	149 692	- 6,2	145 891	- 3,8	283 455	+ 2,3
Weser-Ems	204 580	428 500	223 920	- 8,6	200 387	+ 2,1	408 690	+ 4,8
<b>Niedersachsen</b>	<b>399 115</b>	<b>829 513</b>	<b>430 398</b>	<b>- 7,3</b>	<b>405 960</b>	<b>- 1,7</b>	<b>803 697</b>	<b>+ 3,2</b>

### 3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2007

Zeitraum	Legehennen u. Eierzeugung f. Konsumzwecke <sup>1)</sup>		Eingelegte Bruteiere zur Erzeugung				Geschlüpfte Küken				Geschlachtetes Geflügel				
	Legehennen	Erzeugte Eier	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut-	ins- gesamt	darunter	
			Lege-	Mast- <sup>2)</sup>				Lege-	Mast-					Jungmast-	Trut-
	1 000 Stück														
Januar	11 474,7	295 083	6 341,3	20 043,8	1 173,0	-	4 226,1	1 985,4	15 349,1	920,8	-	3 579,1	45 688,2	25 161,8	18 377,3
Februar	11 431,4	269 431	6 103,2	17 438,0	•	•	3 919,5	2 159,1	13 559,3	•	•	2 988,9	40 669,6	21 928,4	17 263,4
März															
April															
Mai															
Juni															
Juli															
August															
September															
Oktober															
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Februar 2007	-1,3	-1,0	+27,7	+4,8	•	•	+0,3	+2,9	-0,1	•	-	+2,2	+5,4	+15,9	-3,7
Januar bis Februar 2007	-1,6	-0,1	+10,5	+7,6	•	•	-0,7	-6,0	+5,1	•	-	+7,6	+7,0	+17,6	-2,3

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken

# Handwerk

## Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbebezügen im 1. Quartal 2007 - Messzahlen und Veränderungsraten -

Nr. der Klassifikation <sup>1)</sup>	Gewerbebezweig	Beschäftigte <sup>2)</sup>					Umsatz <sup>3)</sup>				
		Messzahl <sup>4)</sup> 30.09.2003 = 100			Veränderung in % 1. Quartal 2007 gegenüber		Messzahl <sup>4)</sup> 2003 = 100			Veränderung in % 1. Quartal 2007 gegenüber	
		1. Quartal 2006	4. Quartal 2006	1. Quartal 2007	4. Qu. 2006	1. Qu. 2006	1. Quartal 2006	4. Quartal 2006	1. Quartal 2007	4. Qu. 2006	1. Qu. 2006
	<b>Insgesamt</b>	<b>89,1</b>	<b>93,2</b>	<b>91,4</b>	<b>-2,0</b>	<b>+2,5</b>	<b>82,8</b>	<b>127,2</b>	<b>86,3</b>	<b>-32,2</b>	<b>+4,1</b>
	davon:										
	<b>I Bauhauptgewerbe</b>	<b>77,2</b>	<b>86,2</b>	<b>83,6</b>	<b>-3,1</b>	<b>+8,2</b>	<b>56,8</b>	<b>134,2</b>	<b>68,4</b>	<b>-49,0</b>	<b>+20,4</b>
	darunter:										
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	77,7	86,9	84,1	-3,1	+8,2	57,3	132,3	68,5	-48,2	+19,6
03	Zimmerer	75,4	86,4	82,3	-4,7	+9,2	56,5	130,3	60,5	-53,5	+7,2
04	Dachdecker	71,4	82,2	80,8	-1,7	+13,2	47,1	151,1	71,7	-52,5	+52,3
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	92,9	96,1	95,5	-0,6	+2,8	46,4	118,1	57,7	-51,2	+24,3
	<b>II Ausbaugewerbe</b>	<b>86,1</b>	<b>90,1</b>	<b>85,3</b>	<b>-5,3</b>	<b>-0,9</b>	<b>76,4</b>	<b>139,0</b>	<b>74,5</b>	<b>-46,4</b>	<b>-2,4</b>
	darunter:										
09	Stukkateure	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
10	Maler- und Lackierer	78,3	88,0	81,0	-8,0	+3,4	71,4	136,9	71,4	-47,9	+0,0
23,24	Klempner, Installateure und Heizungsbauer	87,6	89,7	86,0	-4,2	-1,9	74,1	143,4	69,5	-51,6	-6,3
25	Elektrotechniker	95,0	96,6	92,7	-4,0	-2,4	92,0	150,1	85,7	-42,9	-6,8
27	Tischler	85,2	89,7	85,3	-4,9	+0,1	69,2	127,7	69,8	-45,3	+0,8
39	Glaser	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>95,6</b>	<b>100,0</b>	<b>102,3</b>	<b>+2,3</b>	<b>+6,9</b>	<b>103,2</b>	<b>138,4</b>	<b>112,7</b>	<b>-18,6</b>	<b>+9,2</b>
	darunter										
13	Metallbauer	95,3	102,9	107,9	+4,8	+13,2	99,7	153,8	117,9	-23,4	+18,3
16	Feinwerkmechaniker	99,5	101,5	103,5	+1,9	+4,1	120,4	140,5	127,7	-9,1	+6,1
19	Informationstechniker	87,9	86,2	85,7	-0,7	-2,6	98,0	122,0	92,2	-24,4	-5,9
21	Landmaschinenmechaniker	109,1	114,3	114,0	-0,3	+4,4	117,5	143,8	120,9	-15,9	+2,9
	<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>98,5</b>	<b>101,9</b>	<b>100,4</b>	<b>-1,4</b>	<b>+2,0</b>	<b>97,1</b>	<b>113,8</b>	<b>92,7</b>	<b>-18,5</b>	<b>-4,6</b>
	darunter										
20	Kraftfahrzeugtechniker	97,7	100,7	98,8	-1,9	+1,2	96,5	111,8	90,9	-18,7	-5,7
	<b>V Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>91,4</b>	<b>93,9</b>	<b>94,4</b>	<b>+0,5</b>	<b>3,2</b>	<b>93,0</b>	<b>112,8</b>	<b>99,8</b>	<b>-11,6</b>	<b>+7,3</b>
	davon										
30	Bäcker	94,3	97,4	98,8	+1,5	+4,9	91,8	105,4	95,0	-9,9	+3,5
31	Konditoren	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
32	Fleischer	85,5	86,5	85,8	-0,8	+0,4	94,5	119,9	105,1	-12,4	+11,1
	<b>VI Gesundheitsgewerbe</b>	<b>95,8</b>	<b>93,2</b>	<b>93,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-2,9</b>	<b>81,1</b>	<b>100,7</b>	<b>85,2</b>	<b>-15,4</b>	<b>+5,0</b>
	darunter:										
33	Augenoptiker	87,5	87,6	88,0	+0,4	+0,5	69,4	85,7	75,4	-12,0	+8,7
37	Zahn techniker	89,1	85,0	84,7	-0,4	-5,0	79,0	89,7	78,3	-12,8	-0,9
38	<b>VII Friseurgewerbe</b>	<b>101,3</b>	<b>99,2</b>	<b>97,0</b>	<b>-2,3</b>	<b>-4,3</b>	<b>99,3</b>	<b>100,8</b>	<b>95,9</b>	<b>-4,8</b>	<b>-3,4</b>

1) Verzeichnis der Gewerbe, die als zulassungspflichtige Handwerke betrieben werden können. (gem. Anlage A der Handwerksordnung ab 01.01.2004) - 2) Am Ende des Quartals. - 3) Handwerks- und Handelsumsätze ohne Umsatzsteuer. - 4) Neues Basisjahr ab dem 1. Quartal 2004

Die Fehlerrechnung basiert noch auf dem Verzeichnis der Gewerbebezüge gem. der Anlage A der Handwerksordnung vom 01.04.98 und dem Basisjahr 1998. Einschränkungen betreffend den Aussagewert der Angaben sind daher möglich.

# Außenhandel

März 2007

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	März 2007	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		März 2007	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar bis März 2007	Anteil an Gesamtausfuhr	gegenüber			Januar bis März 2007	Anteil an Gesamteinfuhr	gegenüber	
				Monat	Zeitraum				Monat	Zeitraum
1 000 Euro			%		1 000 Euro			%		
1 Lebende Tiere	13 590	51 752	0,3	-18,0	-5,3	15 724	55 528	0,3	+100,0	+37,2
2 Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	234 376	688 844	3,7	+13,0	+11,8	146 371	406 486	2,5	+28,9	+8,7
3 Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	212 147	607 896	3,3	+2,2	+6,3	231 748	665 145	4,0	+9,6	+8,6
4 Genussmittel	62 013	159 616	0,9	+32,4	+17,8	28 887	84 238	0,5	+1,2	+3,3
5 Rohstoffe	77 170	185 664	1,0	+52,1	+13,5	1 161 860	3 631 448	22,0	-9,7	-1,1
6 Halbwaren	544 062	1 502 338	8,1	-7,8	-3,5	520 891	1 432 103	8,7	+30,0	+21,9
7 Vorerzeugnisse	804 959	2 445 884	13,2	-5,6	+8,3	604 057	1 766 217	10,7	+15,1	+23,3
8 Enderzeugnisse	4 041 397	11 967 304	64,4	-0,7	+14,4	2 486 847	7 223 846	43,8	+2,3	+4,9
<b>Insgesamt</b>	<b>6 322 759</b>	<b>18 582 125</b>	<b>100,0</b>	<b>-0,5</b>	<b>+11,4</b>	<b>5 637 905</b>	<b>16 507 742</b>	<b>100,0</b>	<b>+4,7</b>	<b>+7,6</b>
<b>Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen <sup>1)</sup></b>										
201+202 Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	65 369	183 349	1,0	+18,2	+22,7	11 028	32 632	0,2	+22,5	+38,2
204 Fleisch, Fleischwaren	89 690	295 514	1,6	+0,8	+2,8	50 593	146 591	0,9	+36,1	+0,2
518 Erdöl und Erdgas	30 808	57 581	0,3	+150,9	+24,3	981 479	3 134 362	19,0	-15,8	-5,8
661 bis 679 Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	421 845	1 112 798	6,0	-7,8	-2,1	202 133	541 684	3,3	+44,3	+31,5
708 Papier und Pappe	102 551	308 606	1,7	-24,1	-14,2	65 384	193 409	1,2	+20,0	+50,6
732 bis 749 Chemische Vorerzeugnisse	355 428	1 029 946	5,5	+3,9	+4,1	329 990	932 292	5,6	+13,7	+14,4
751 bis 781 Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	294 252	937 919	5,0	-8,8	+23,1	166 436	513 103	3,1	+14,7	+37,0
801 bis 807 Bekleidung	12 282	33 055	0,2	-26,1	-10,1	121 579	392 359	2,4	-18,9	-10,8
816 Kautschukwaren	71 555	243 486	1,3	+10,3	+40,6	100 774	288 279	1,7	+83,9	+62,8
820 bis 829 Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	122 873	362 511	2,0	-0,6	+8,7	125 677	359 864	2,2	+36,1	+31,3
841 bis 859 Maschinen	632 717	1 788 847	9,6	+25,6	+28,9	363 282	877 413	5,3	+24,7	+10,7
861 bis 869 Elektrotechnische Erzeugnisse	310 545	983 541	5,3	+6,6	+21,7	283 127	867 045	5,3	-0,5	+17,8
871 bis 873 Feinmechanische und optische Erzeugnisse	172 710	503 430	2,7	+8,6	+11,8	66 951	189 799	1,1	+21,7	+15,9
831 bis 839 Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	412 897	1 147 856	6,2	+25,1	+27,0	145 971	463 004	2,8	+11,4	+27,5
883 Luftfahrzeuge	22 554	68 158	0,4	-48,1	-46,0	55 736	217 674	1,3	-78,3	-59,2
884 bis 887 Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 942 601	5 769 650	31,0	+2,2	+13,9	858 699	2 368 981	14,4	+7,0	-2,6
<b>Außenhandel nach Erdteilen</b>										
Afrika	107 184	326 556	1,8	-6,7	-0,1	124 353	245 195	1,5	+124,0	-26,5
Amerika	562 820	1 622 427	8,7	-43,6	-22,2	493 454	1 492 129	9,0	-18,7	-7,2
Asien	468 238	1 521 957	8,2	-14,7	+8,2	490 344	1 568 411	9,5	+7,1	+4,7
Australien-Ozeanien	38 618	120 924	0,7	+6,5	+5,0	20 527	46 778	0,3	-8,0	+6,3
Europa	5 145 409	14 988 724	80,7	+10,5	+17,6	4 509 226	13 155 230	79,7	+6,3	+11,0
<b>Außenhandel nach ausgewählten Ländern</b>										
EU-Länder <sup>2)</sup> insgesamt	4 601 946	13 442 446	72,3	+12,2	+19,3	3 514 300	9 867 048	59,8	+20,5	+17,0
davon: Frankreich	623 011	1 759 809	9,5	+20,1	+23,5	385 671	982 364	6,0	+24,9	+11,3
Niederlande	608 872	1 851 034	10,0	+10,0	+16,3	621 620	1 682 190	10,2	+18,2	+4,9
Italien	330 798	1 051 232	5,7	-3,1	+10,3	214 407	611 412	3,7	-6,1	+6,2
Vereinigtes Königreich	531 719	1 775 966	9,6	+0,3	+23,9	328 782	992 867	6,0	+52,4	+46,0
Irland	86 358	264 463	1,4	+119,4	+104,8	35 496	115 899	0,7	+38,0	+59,9
Dänemark	179 406	485 110	2,6	+30,2	+24,7	111 345	279 243	1,7	+40,1	+10,8
Griechenland	55 968	135 782	0,7	+38,2	+32,3	6 907	18 363	0,1	-26,0	-27,2
Portugal	80 133	226 368	1,2	+23,7	+30,9	66 436	175 384	1,1	-6,1	+5,8
Spanien	462 397	1 210 894	6,5	+23,5	+22,0	171 663	502 768	3,0	+21,2	+20,1
Schweden	216 779	558 113	3,0	+26,4	+25,2	105 234	336 849	2,0	+53,5	+46,5
Finnland	94 498	232 747	1,3	+29,9	+22,1	96 420	261 827	1,6	+147,3	+72,5
Österreich	239 700	699 909	3,8	-1,1	+8,0	118 197	345 909	2,1	+9,8	+18,0
Belgien	275 763	811 738	4,4	-20,3	-15,5	268 607	808 323	4,9	+3,8	+5,5
Luxemburg	24 123	59 546	0,3	-18,2	+4,5	7 425	24 009	0,1	-21,0	-23,5
Malta	2 711	5 639	0,0	+140,0	-50,8	515	1 440	0,0	-11,7	-21,1
Estland	11 834	35 630	0,2	+30,5	+15,3	1 807	6 286	0,0	-54,8	-43,5
Lettland	13 582	44 780	0,2	-9,3	+22,3	5 421	13 455	0,1	+136,2	+17,4
Litauen	16 774	41 486	0,2	+19,9	+19,8	12 337	36 314	0,2	+151,3	+117,9
Polen	263 759	789 660	4,2	+20,5	+29,6	311 772	878 822	5,3	+0,4	+9,0
Tschechische Republik	193 844	548 619	3,0	+12,7	+14,3	168 948	485 795	2,9	+16,5	+28,0
Slowakei	101 925	280 794	1,5	+21,0	+26,2	264 400	659 807	4,0	+27,4	+6,4
Ungarn	115 388	356 090	1,9	+16,9	+22,3	138 268	451 506	2,7	+15,2	+33,2
Rumänien	36 758	107 732	0,6	-16,5	-2,3	20 832	56 086	0,3	-19,5	-19,9
Bulgarien	10 059	29 612	0,2	+18,3	+16,1	18 066	71 655	0,4	+17,9	+82,3
Slowenien	20 002	62 538	0,3	-13,3	+20,0	33 302	67 247	0,4	-0,2	-30,8
Zypern	5 783	17 155	0,1	+57,8	+54,0	422	1 227	0,0	+397,4	-3,7
Norwegen	69 974	205 668	1,1	+18,2	+23,0	684 139	2 502 592	15,2	-35,0	-6,6
Schweiz	134 857	389 925	2,1	-5,7	+0,9	79 479	214 763	1,3	+18,6	+12,7
Türkei	67 715	204 227	1,1	-13,0	-10,5	58 526	178 770	1,1	-6,1	+11,4
Russische Föderation	169 826	486 816	2,6	+33,7	+56,1	141 130	273 058	1,7	+103,4	+57,3
Südafrika	50 400	158 114	0,9	-5,6	+5,9	19 885	58 472	0,4	-27,6	-33,9
Vereinigte Staaten von Amerika	421 715	1 171 680	6,3	-50,3	-28,2	191 741	585 039	3,5	-40,0	-20,0
Kanada	40 353	129 788	0,7	+29,2	+32,4	24 336	88 690	0,5	-27,2	-0,8
Mexiko	47 491	165 212	0,9	-20,7	-15,2	117 049	330 842	2,0	+4,0	+1,9
Brasilien	24 141	76 005	0,4	-23,0	-14,1	128 963	304 181	1,8	+48,3	-5,6
China	115 330	361 216	1,9	-13,7	+5,5	234 944	764 657	4,6	+17,7	+21,1
Japan	58 878	198 061	1,1	-9,8	-14,0	58 394	156 015	0,9	-7,1	-28,7
Australien	32 302	102 682	0,6	+2,6	+3,7	18 609	41 842	0,3	-10,6	+6,6

1) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

2) Einschließlich Bulgarien und Rumänien (EU-27); die Angaben aus 2006 wurden rückwirkend entsprechend umgerechnet.

# Verkehr

## Straßenverkehrsunfälle im Februar 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Berichtszeitraum					Februar				Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum			
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen		
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte		Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
							Anzahl							
101	Braunschweig, Stadt	94	67	-	11	80	135	-	25	149	+15,4	-3	+4	+27
102	Salzgitter, Stadt	40	31	-	8	32	64	-	15	68	+39,1	-1	+4	-
103	Wolfsburg, Stadt	41	34	-	2	39	71	1	9	78	+24,0	+1	+4	+15
151	Gifhorn	59	49	2	7	57	115	2	22	118	+13,9	-2	-8	+1
152	Göttingen	107	88	1	12	100	178	1	31	187	+34,8	+1	+2	+44
153	Goslar	64	43	-	3	43	83	3	8	90	+15,3	+3	-8	+5
154	Helmstedt	53	35	-	5	38	61	-	28	66	+8,9	-2	+11	+6
155	Northeim	48	37	1	7	51	86	2	24	97	+26,5	-	+12	+19
156	Osterode am Harz	26	20	-	4	29	43	-	10	55	+65,4	-	+2	+27
157	Peine	55	44	2	11	40	86	4	20	80	+48,3	-	+9	+6
158	Wolfenbüttel	38	30	-	9	32	63	-	10	79	+31,3	-2	-1	+34
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>625</b>	<b>478</b>	<b>6</b>	<b>79</b>	<b>541</b>	<b>985</b>	<b>13</b>	<b>202</b>	<b>1 067</b>	<b>+27,3</b>	<b>-5</b>	<b>+31</b>	<b>+184</b>
241	Region Hannover	464	377	1	48	420	761	6	83	853	+13,1	-3	-12	+105
	dar.:Hannover, Ldshpst.	227	190	-	11	214	414	1	28	471	+20,0	-	-6	+86
251	Diepholz	90	71	2	13	77	129	2	24	141	+40,2	+1	-4	+42
252	Hameln-Pyrmont	51	51	2	9	54	105	2	19	107	+29,6	-4	-6	+20
254	Hildesheim	108	94	1	15	100	170	3	27	183	+18,9	-1	+5	+22
255	Holzminde	26	23	-	8	25	37	-	13	40	+27,6	-	+6	+7
256	Nienburg (Weser)	42	35	3	14	30	72	3	21	73	+28,6	+2	+5	+18
257	Schaumburg	85	62	1	11	70	102	2	17	116	+29,1	+1	-	+34
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>866</b>	<b>713</b>	<b>10</b>	<b>118</b>	<b>776</b>	<b>1 376</b>	<b>18</b>	<b>204</b>	<b>1 513</b>	<b>+19,3</b>	<b>-4</b>	<b>-6</b>	<b>+248</b>
351	Celle	60	52	1	6	60	129	4	24	137	+27,7	+2	+14	+26
352	Cuxhaven	61	46	2	12	47	91	5	27	87	-5,2	+3	-7	-7
353	Harburg	84	60	2	8	70	138	6	20	152	+20,0	+3	+1	+26
354	Lüchow-Dannenberg	11	8	-	1	7	25	1	4	27	-3,8	-	-3	+2
355	Lüneburg	50	43	-	6	57	100	3	13	118	+28,2	+3	+1	+38
356	Osterholz	41	29	2	5	26	47	2	8	47	-14,5	+2	-3	-5
357	Rotenburg (Wümme)	67	55	1	14	62	108	4	32	123	-0,9	+2	-1	+12
358	Soltau-Fallingb.ostel	51	43	1	9	52	94	1	29	104	+23,7	+1	+16	+12
359	Stade	66	53	3	16	63	116	7	28	124	+28,9	+2	+17	+25
360	Uelzen	23	19	-	6	25	64	4	25	67	-1,5	+3	+11	-1
361	Verden	58	46	1	18	55	90	2	34	97	+9,8	+1	+15	+17
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>572</b>	<b>454</b>	<b>13</b>	<b>101</b>	<b>524</b>	<b>1 002</b>	<b>39</b>	<b>244</b>	<b>1 083</b>	<b>+12,2</b>	<b>+22</b>	<b>+61</b>	<b>+145</b>
401	Delmenhorst, Stadt	38	31	-	3	38	63	-	6	81	+14,5	-1	-2	+23
402	Emden, Stadt	11	10	-	-	13	30	-	2	34	-	-	+1	-2
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	45	43	-	5	57	96	-	18	121	-17,9	-	+8	-14
404	Osnabrück, Stadt	63	51	-	1	58	121	1	10	139	+37,5	-	-1	+46
405	Wilhelmshaven, Stadt	39	31	-	4	34	55	-	9	56	+41,0	-4	+6	+17
451	Ammerland	42	32	-	6	35	74	-	12	83	+21,3	-1	+8	+3
452	Aurich	74	54	2	7	68	113	3	15	138	+16,5	+2	+2	+29
453	Cloppenburg	77	60	6	22	65	118	8	30	141	+34,1	+7	+18	+45
454	Emsland	112	92	1	28	99	217	1	67	234	+12,4	-10	+4	+45
455	Friesland	32	24	-	2	31	57	1	8	60	-14,9	+1	-3	-11
456	Grafschaft Bentheim	45	36	-	14	35	75	-	21	78	+8,7	-3	+2	+2
457	Leer	58	53	-	13	49	103	-	30	95	+23,1	-4	+19	+21
458	Oldenburg	37	29	-	7	29	68	-	17	66	+9,7	-1	-1	+2
459	Osnabrück	140	104	-	20	108	215	1	40	230	+55,8	-	+16	+71
460	Vechta	56	43	4	11	43	93	5	18	108	+31,0	+3	-3	+33
461	Wesermarsch	27	18	1	7	13	35	1	10	35	+29,6	+1	+7	+4
462	Wittmund *)	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>896</b>	<b>711</b>	<b>14</b>	<b>150</b>	<b>775</b>	<b>1 562</b>	<b>21</b>	<b>316</b>	<b>1 748</b>	<b>+19,4</b>	<b>-11</b>	<b>+81</b>	<b>+329</b>
	<b>Land Niedersachsen</b>	<b>2 959</b>	<b>2 356</b>	<b>43</b>	<b>448</b>	<b>2 616</b>	<b>4 925</b>	<b>91</b>	<b>966</b>	<b>5 411</b>	<b>+19,3</b>	<b>+2</b>	<b>+167</b>	<b>+ 906</b>

\*) Ergebnis lag bei Tabellierung noch nicht vor.

## Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen - März 2007

Merkmal Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr <sup>1)</sup>	Maßeinheit	2007		Veränderung 2007 gegenüber 2006 in %	
		März	Januar-März	März	Januar-März
<b>Flugzeuge</b>					
Ankunft und Abgang <sup>2)</sup>	Anzahl	6 326	16 552	-1,3	+0,2
<b>Fluggäste</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Anzahl	454 454	1 077 857	+0,5	+1,3
Durchgang <sup>3)</sup>	Anzahl	2 548	4 958	-56,3	-62,8
<b>Fracht <sup>4)</sup></b>					
Luftfrachtaufkommen	Tonnen	337	900	-32,7	-31,8
<b>Post</b>					
Insgesamt (Ankunft u. Abgang)	Tonnen	1 057	2 815	+7,2	+4,0
Durchgang <sup>3)</sup>	Tonnen	0,0	0,0	0,0	0,0

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge. - 2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge. - 3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten. - 4) Ohne Gepäck.

## Güterumschlag der Binnenschifffahrt im März 2007 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	März		Januar - März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	182,2	+9,5	519,8	+15,2
Andere Nahrungs- und Futtermittel	193,7	-7,2	596,5	+0,1
Feste mineralische Brennstoffe	390,3	-9,3	1 097,8	-0,9
Erdöl, Mineralerzeugnisse, Gase	370,0	+3,8	1 085,2	+10,5
Erze und Metallabfälle	146,2	+7,4	387,6	+16,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	58,1	+47,5	178,9	+144,4
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	519,3	+4,7	1 227,4	+15,3
Düngemittel	85,0	-17,0	229,9	-4,6
Chemische Erzeugnisse	254,6	+27,3	674,2	+26,1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	46,5	+15,7	125,4	+23,1
<b>insgesamt</b>	<b>2 245,9</b>	<b>+3,2</b>	<b>6 122,7</b>	<b>+11,6</b>
darunter:				
Brake	73,2	-7,5	245,5	+2,0
Nordenham	165,3	-7,8	465,4	-15,9
Oldenburg	70,9	-11,4	203,9	+6,7
Osnabrück	41,7	-12,0	112	-14,0
Salzgitter/Beddingen	221,7	+27,0	555,1	+41,4
Braunschweig	65,7	-8,2	188	+28,6
Hannover <sup>1)</sup>	110,5	-3,9	258,1	+8,8
Misburg	18,8	+20,5	64,6	+79,9
Hildesheim	42,6	-34,0	129,5	+0,7
Emden	190,3	+16,7	490,5	+4,3
Holthausen	185,9	+25,0	549,3	+24,1
Dörpen	182,4	+42,8	457,7	+25,2

1) einschl. Hafen Brink

## Güterumschlag der Seeschifffahrt im März 2007 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	März		Januar -März	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	468 549	+30,2	1 274 992	+8,1
Cuxhaven	157 564	-2,1	430 323	-0,1
Brake	444 643	-6,5	1 167 181	-18,7
Nordenham	219 638	-24,8	823 080	-12,3
Wilhelmshaven	4 152 446	+11,5	11 238 392	+7,4
Emden	345 351	+5,7	969 776	+11,2
Leer	12 947	+206,7	27 173	+1,2
Papenburg	50 009	+13,9	114 804	+24,7
übrige <sup>1)</sup>	64 582	-2,1	158 279	-1,5
<b>insgesamt</b>	<b>5 915 729</b>	<b>+8,5</b>	<b>16 204 000</b>	<b>+3,9</b>

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen



# Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Insolvenzverfahren Januar bis April 2007

Merkmal	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Voraus-sichtliche Forderungen	Durch-schnittliche Forderung je Fall
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenberei-nigungsplan					
	Anzahl					%	1 000 €	
<b>nach Art des Verfahrens</b>								
Eröffnete Verfahren	6 380	x	x	6 380	5 662	+ 12,7	840 873	132
Mangels Masse abgewiesene Anträge	x	400	x	400	519	- 22,9	138 189	345
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	44	44	36	+ 22,2	1 037	24
<b>Insgesamt</b>	<b>6 380</b>	<b>400</b>	<b>44</b>	<b>6 824</b>	<b>6 217</b>	<b>+ 9,8</b>	<b>980 099</b>	<b>144</b>
<b>nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)</b>								
Unter 5 000 Euro	272	82	11	365	283	+ 29,0	1 178	3
5 000 bis unter 50 000 Euro	3 555	135	27	3 717	3 233	+ 15,0	83 368	22
50 000 bis unter 250 000 Euro	1 945	118	6	2 069	1 981	+ 4,4	233 801	113
250 000 bis unter 500 000 Euro	336	32	-	368	394	- 6,6	125 624	341
500 000 bis unter 1 000 000 Euro	173	19	-	192	191	+ 0,5	131 543	685
1 000 000 bis unter 5 000 000 Euro	86	8	-	94	123	- 23,6	172 439	1 834
5 000 000 bis unter 25 000 000 Euro	12	5	-	17	8	+112,5	174 064	10 239
25 000 000 Euro und mehr	1	1	-	2	4	- 50,0	58 082	29 041
<b>Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen <sup>1)</sup></b>								
Land- und Forstwirtschaft	18	5	x	23	26	- 11,5	10 372	451
Fischerei und Fischzucht	-	-	x	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	x	-	-	-	-	-
Verarbeitendes Gewerbe	51	21	x	72	119	- 39,5	52 489	729
Energie- und Wasserversorgung	-	-	x	-	1	x	-	-
Baugewerbe	127	35	x	162	197	- 17,8	96 159	594
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	146	48	x	194	233	- 16,7	49 124	253
Gastgewerbe	72	17	x	89	99	- 10,1	13 972	157
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	58	13	x	71	78	- 9,0	26 712	376
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	9	3	x	12	11	+ 9,1	3 119	260
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	109	63	x	172	230	- 25,2	142 633	829
Erziehung und Unterricht	8	1	x	9	7	+ 28,6	8 440	938
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	34	4	x	38	19	+100,0	13 239	348
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	35	15	x	50	47	+ 6,4	12 046	241
<b>Zusammen</b>	<b>667</b>	<b>225</b>	<b>x</b>	<b>892</b>	<b>1 067</b>	<b>- 16,4</b>	<b>428 305</b>	<b>480</b>
<b>nach rechtlicher Stellung</b>								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	371	51	x	422	470	- 10,2	84 782	201
Personengesellschaften	52	28	x	80	91	- 12,1	69 200	865
darunter GmbH & Co. KG	38	9	x	47	65	- 27,7	56 194	1 196
GbR	7	11	x	18	20	- 10,0	8 331	463
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	227	129	x	356	473	- 24,7	255 071	716
Aktiengesellschaften, KGaA	6	1	x	7	7	± 0,0	8 040	1 149
Private Company Limited by Shares (Ltd)	7	13	x	20	15	+ 33,3	949	47
Genossenschaften	-	-	x	-	-	± 0,0	-	-
Sonstige Rechtsformen	4	3	x	7	11	- 36,4	10 263	1 466
<b>nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)</b>								
Unter 8 Jahre alt	362	142	x	504	554	- 9,0	144 719	287
darunter bis 3 Jahre alt	182	89	x	271	280	- 3,2	80 574	297
8 Jahre und älter	254	69	x	323	420	- 23,1	272 377	843
<b>nach Zahl der Beschäftigten (ohne unbekannt)</b>								
Kein(e) Beschäftigte(r)	306	136	x	442	561	- 21,2	168 123	380
1 Beschäftigte(r)	57	22	x	79	75	+ 5,3	53 794	681
2 bis 5 Beschäftigte	141	28	x	169	164	+ 3,0	43 558	258
6 bis 10 Beschäftigte	43	6	x	49	63	- 22,2	14 101	288
11 bis 100 Beschäftigte	61	4	x	65	97	- 33,0	62 314	959
Mehr als 100 Beschäftigte	3	-	x	3	4	- 25,0	61 476	20 492
<b>Übrige Schuldner</b>								
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	48	14	x	62	88	- 29,5	34 737	560
Ehemals selbständig Tätige <sup>2)</sup>	922	91	x	1 013	920	+ 10,1	209 443	207
Ehemals selbständig Tätige <sup>3)</sup>	258	2	3	263	229	+ 14,8	49 298	187
Verbraucher	4 451	17	41	4 509	3 809	+ 18,4	248 160	55
Nachlässe	34	51	x	85	104	- 18,3	10 156	119
<b>Zusammen</b>	<b>5 713</b>	<b>175</b>	<b>44</b>	<b>5 932</b>	<b>5 150</b>	<b>+ 15,2</b>	<b>551 794</b>	<b>93</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen - 2) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. - 3) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen, bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

# Handel und Gastgewerbe, Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2007		Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in Preisen von 2000	in Preisen von 2000	in Preisen von 2000	in Preisen von 2000	in Preisen von 2000	in Preisen von 2000					
								Vormonat	Vorjahresmonat			
<b>Einzelhandel</b>												
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	129,4	-7,2	-1,3	-1,9	120,9	-4,0	114,3	-4,6			
	darunter											
50.1	Handel mit Kraftwagen	139,4	-10,3	-4,9	-4,9	130,8	-7,7	126,7	-7,6			
	Einzelhandel mit...											
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	127,6	-3,4	+5,3	+3,8	121,1	+2,9	115,6	+1,7			
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	110,2	-3,4	-2,9	-0,7	110,5	-3,9	106,4	-1,7			
	Facheinzelhandel mit ...											
52.2	Nahrungsmittel, Getränken, Tabakwaren	141,6	+0,4	-2,5	-2,9	131,3	-4,9	121,7	-5,4			
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	117,3	-9,9	+2,6	+1,2	118,0	+1,4	121,3	+0,3			
52.31	darunter Apotheken	113,8	-9,5	+4,1	-0,1	114,8	+3,0	117,7	-0,6			
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	114,0	-4,1	-0,9	-0,6	115,9	-1,1	108,7	-0,4			
	darunter mit ...											
52.42	Bekleidung	125,3	+5,4	+1,3	+1,6	126,6	+0,2	110,1	+0,4			
52.43	Schuhen und Lederwaren	161,9	+36,5	+18,3	+9,8	164,7	+17,5	113,6	+9,4			
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	100,0	-16,5	-7,9	-4,5	98,1	-9,0	103,6	-5,4			
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	79,7	-14,7	-4,6	+0,8	95,5	-0,2	106,5	+5,6			
52.46	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	125,9	-0,7	-3,6	-3,5	122,0	-5,0	102,2	-4,8			
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	116,6	-10,2	-1,3	-2,1	111,9	-2,4	119,4	-2,9			
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	117,7	-4,8	+2,1	+1,5	122,6	+2,8	114,6	+2,4			
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	271,9	+3,3	+27,1	-9,5	312,7	+30,5	284,1	-6,9			
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	386,6	-16,0	-4,3	-4,9	444,9	-1,7	+499,5	-2,1			
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	124,5	-9,6	-11,9	-18,8	105,7	-7,9	107,4	-15,4			
<b>52</b>	<b>Einzelhandel insgesamt</b>	<b>121,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>+1,5</b>	<b>+0,5</b>	<b>118,0</b>	<b>+0,3</b>	<b>113,5</b>	<b>-0,4</b>			
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	77,2	-1,4	-29,2	-32,3	74,0	-31,0	61,8	-34,0			
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	86,1	+8,3	-4,0	-1,8	81,7	-6,7	73,0	-4,3			
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	81,1	+9,8	-3,2	-4,3	76,9	-5,8	69,0	-6,7			
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	119,0	+1,1	+6,3	+11,6	112,8	+3,4	107,2	+8,8			
55.30.3	Cafés	57,0	+14,7	-34,3	-40,1	54,0	-36,1	43,7	-41,6			
55.30.4	Eisdielen	115,3	+48,3	+27,0	+24,5	109,6	+23,6	55,2	+21,3			
55.30.5	Imbisshallen	81,8	-2,1	-18,9	+2,9	77,4	-21,0	76,6	+0,3			
55.4	Getränkgeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	82,3	-0,7	-16,5	-17,9	77,7	-18,9	73,9	-20,1			
55.5	Kantinen und Caterer	102,5	-6,9	-12,6	-13,7	96,7	-14,8	95,2	-15,8			
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>100,9</b>	<b>+4,4</b>	<b>+2,4</b>	<b>+1,5</b>	<b>96,2</b>	<b>-0,2</b>	<b>86,0</b>	<b>-1,1</b>			

1) X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vorjahreszeitraum	Prozent			
						Vormonat	Vorjahresmonat		
<b>Einzelhandel</b>									
50	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen darunter	127,8	127,9	127,4	+1,0	-1,5	+3,1	+4,4	-0,4
50.1	Handel mit Kraftwagen Einzelhandel mit...	146,4	145,3	151,0	+0,6	-5,7	+1,8	+3,5	-4,4
52.11	Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-Verbrauchermärkte)	118,8	102,4	126,5	+0,9	-0,4	+1,0	-1,4	+1,9
52.12	sonstige Waren verschiedener Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser) Fach Einzelhandel mit ...	131,1	115,1	146,1	+0,4	+0,1	-1,0	-7,6	+4,5
52.2	Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	163,6	132,0	187,7	+0,8	-9,7	-9,7	-12,9	-7,9
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	109,3	106,3	111,5	-	+1,3	+0,8	+2,4	-0,3
52.31	darunter Apotheken	108,0	101,5	112,6	+0,0	+2,0	+2,1	+2,6	+1,7
52.4	sonstiger Fach Einzelhandel darunter mit ...	112,3	105,6	120,1	+0,5	-0,1	+0,5	-0,2	+1,2
52.42	Bekleidung	115,3	103,2	122,8	+1,1	+2,5	+2,3	+5,1	+0,8
52.43	Schuhen und Lederwaren	113,6	89,2	125,0	+1,6	+2,4	+6,1	+2,9	+7,2
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	108,4	98,9	126,7	-0,1	-1,0	+0,2	-1,6	+3,0
52.45	elektrischen Haushaltgeräten, Rundfunk-, Fernseh- u. phonotechn. Geräten	106,8	109,5	99,5	+0,3	+1,2	+0,9	-0,3	+4,9
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	104,8	102,9	108,4	+1,0	-2,3	-2,2	-2,3	-2,0
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	140,6	137,4	143,9	-0,2	-2,6	-0,7	-1,8	+0,3
52.49	anderweitig nicht genannten Waren	113,0	108,5	120,9	-0,2	-2,4	-2,2	-0,8	-4,3
52.49.4	Foto- und optischen Erzeugnissen (ohne Augenoptiker)	386,0	348,7	553,8	+2,2	-4,4	+4,2	+17,2	-20,9
52.49.5	Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	280,6	266,7	358,6	-3,8	-13,2	-16,1	-21,0	+13,1
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	99,9	90,7	111,2	-0,9	-2,9	-5,2	-7,4	-2,8
<b>52</b>	<b>Einzelhandel zusammen</b>	<b>117,3</b>	<b>106,2</b>	<b>126,0</b>	<b>+0,5</b>	<b>-0,8</b>	<b>-0,4</b>	<b>-1,8</b>	<b>+0,6</b>
<b>Gastgewerbe</b>									
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	41,0	48,9	55,2	+2,3	-39,4	-41,9	-38,3	-45,5
55.3	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	107,1	86,1	120,6	+7,0	-1,8	+0,2	-2,9	+1,7
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	106,0	84,8	120,2	+6,4	-2,8	+0,3	-2,4	+1,6
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	111,2	95,0	118,8	-0,1	+15,4	+15,2	+3,0	+20,4
55.30.3	Cafés	91,7	79,3	97,1	+31,0	-17,9	-6,7	-29,2	+5,3
55.30.4	Eisdielen	136,8	147,5	120,4	+16,3	+21,4	+32,4	+12,1	+100,8
55.30.5	Imbisshallen	111,8	73,3	142,5	+6,9	-8,6	-14,0	-2,2	-18,0
55.4	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	94,7	79,7	101,5	-0,4	-19,7	-23,2	-16,6	-25,3
55.5	Kantinen und Caterer	109,8	82,4	133,0	-1,8	-16,3	-14,5	-15,6	-13,9
<b>55</b>	<b>Gastgewerbe insgesamt</b>	<b>106,9</b>	<b>88,9</b>	<b>121,2</b>	<b>+4,2</b>	<b>+1,8</b>	<b>+1,2</b>	<b>+2,5</b>	<b>+0,4</b>

1) X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll.

Umsatzentwicklung im Großhandel im April 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	April 2007		Veränderung (%) gegenüber		Januar bis April 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	April 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis April 2007	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen		Vorjahresmonat							
		in Preisen von 2000									
Großhandel mit...											
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	137,6	-9,8	6,9	127	-5,4	117,7	-2,5	108,7	-17,4	
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,1	-2,4	-0,5	95	-2,9	91,8	-2,1	87,4	-4,6	
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	120,5	-13,5	1,2	121,1	-2,4	123,7	1,9	126,4	-1,9	
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	122,1	-6,8	8,1	113,5	7,9	95,4	2	89,6	1,8	
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	123,4	-13,3	11,4	128,5	3,6	128,2	17,3	135,3	8,3	
51.9	sonstiger Großhandel	66,4	-5,7	0,8	60,1	2,4	58,4	-4,3	53,5	-2,9	
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>114,8</b>	<b>-8,6</b>	<b>4,4</b>	<b>110,6</b>	<b>0,5</b>	<b>104,3</b>	<b>1,7</b>	<b>101,6</b>	<b>-2,9</b>	

Beschäftigung im Großhandel im April 2007 (2003 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im April 2007			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		Veränderung der Vollbeschäftigten	Veränderung der Teilzeitbeschäftigten	
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum			
							Messzahl		
Großhandel mit...									
51.2	landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	86,1	92,1	69,9	+0,1	-8,2	-8,1	-7,1	-11,2
51.3	Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	95,4	91,9	107,2	+1,3	-0,7	-1,6	+0,2	-6,6
51.4	Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	109,5	115,7	93,3	-1,1	-1,1	-1,2	-1,6	+0,2
51.5	Rohstoffen, Halbwaren, Altmaterial und Reststoffen	81,1	78,4	97,0	+0,6	-0,9	-1,3	-1,7	+11,7
51.8	Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	106,0	101,8	128,1	+1,0	+5,7	+5,6	+6,5	+2,0
51.9	sonstiger Großhandel	78,9	75,6	85,0	-0,1	-5,6	-6,0	-5,6	-6,7
<b>51</b>	<b>Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt</b>	<b>95,3</b>	<b>94,8</b>	<b>97,2</b>	<b>+0,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>-1,6</b>	<b>-1,3</b>	<b>-2,7</b>

## Beherbergung im Reiseverkehr März 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Betten- auslastung	Betten- auslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	44	3 351	21 705	3 676	44 242	8 480	42,6	42,6
102	Salzgitter, Stadt	21	780	3 151	324	6 941	814	28,7	28,8
103	Wolfsburg, Stadt	29	2 643	19 573	3 260	36 111	8 649	44,1	43,5
151	Gifhorn	72	2 599	7 849	577	17 959	1 321	22,6	22,7
152	Göttingen	93	5 663	31 197	4 380	53 456	8 105	30,6	31,9
153	Goslar	394	18 868	44 370	3 381	144 468	9 244	24,9	22,2
154	Helmstedt	30	1 546	8 711	1 282	14 123	2 335	29,5	30,8
155	Northeim	87	3 672	11 345	1 109	33 006	1 776	29,1	18,8
156	Osterode am Harz	133	6 360	14 317	610	59 504	2 159	30,2	27,2
157	Peine	18	689	3 330	652	6 668	1 408	31,8	32,7
158	Wolfenbüttel	26	859	3 438	407	7 690	975	28,9	28,0
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>947</b>	<b>47 030</b>	<b>168 986</b>	<b>19 658</b>	<b>424 168</b>	<b>45 266</b>	<b>29,3</b>	<b>28,7</b>
241	Region Hannover	281	22 729	126 526	27 579	261 310	63 741	37,1	36,7
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	87	11 906	77 147	18 198	151 592	43 194	41,1	41,5
251	Diepholz	53	1 619	7 180	743	11 906	1 137	23,7	24,4
252	Hamelnd-Pyrmont	129	7 187	18 443	1 608	93 025	4 089	42,3	23,0
254	Hildesheim	83	3 682	13 316	2 700	36 503	6 077	32,0	24,9
255	Holzwinden	43	1 483	3 724	255	8 077	870	17,6	14,4
256	Nienburg (Weser)	44	1 133	3 973	148	8 164	288	23,2	21,9
257	Schaumburg	72	3 926	10 991	1 551	50 205	4 311	42,4	26,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>705</b>	<b>41 759</b>	<b>184 153</b>	<b>34 584</b>	<b>469 190</b>	<b>80 513</b>	<b>36,4</b>	<b>32,1</b>
351	Celle	94	4 112	15 009	2 466	32 155	6 002	26,0	23,1
352	Cuxhaven	255	16 213	27 266	503	114 653	1 750	22,9	27,9
353	Harburg	103	4 116	16 189	899	30 757	1 562	24,2	23,9
354	Lüchow-Dannenberg	64	2 868	5 082	202	14 498	645	16,7	17,4
355	Lüneburg	69	3 209	14 577	885	30 091	1 991	30,2	29,8
356	Osterholz	34	1 207	4 926	200	8 939	434	23,9	22,3
357	Rotenburg (Wümme)	74	3 573	14 033	866	26 421	1 527	23,9	23,7
358	Soltau-Fallingbostel	176	11 303	34 653	3 186	119 088	8 189	34,2	17,8
359	Stade	83	3 048	8 853	703	19 698	1 835	21,3	24,3
360	Uelzen	118	5 011	10 351	139	52 266	332	33,9	27,7
361	Verden	47	1 898	9 336	1 219	22 302	1 771	37,9	30,1
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 117</b>	<b>56 558</b>	<b>160 275</b>	<b>11 268</b>	<b>470 868</b>	<b>26 038</b>	<b>27,1</b>	<b>24,2</b>
401	Delmenhorst, Stadt	9	480	2 462	126	4 232	261	28,4	28,4
402	Emden, Stadt	16	693	4 582	306	8 469	1 071	39,4	42,2
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	22	1 584	7 780	499	12 595	919	25,9	25,9
404	Osnabrück, Stadt	27	1 853	16 858	3 110	24 605	4 331	42,8	43,3
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	1 365	4 778	355	15 555	774	36,8	26,0
451	Ammerland	100	4 260	15 780	648	45 195	1 405	34,6	28,4
452	Aurich	591	22 583	35 185	438	142 580	1 194	21,0	26,9
453	Cloppenburg	55	2 613	7 837	1 549	18 930	6 057	23,5	19,5
454	Emsland	171	10 987	25 027	1 276	59 615	3 924	24,9	22,8
455	Friesland	200	11 390	17 242	285	62 069	632	18,0	28,1
456	Grafschaft Bentheim	44	2 680	10 216	1 970	30 756	6 131	37,0	40,6
457	Leer	221	9 137	14 030	366	67 061	1 052	24,1	21,4
458	Oldenburg	47	2 094	8 724	590	17 579	1 097	27,1	24,1
459	Osnabrück	165	7 793	22 156	1 916	100 804	3 495	42,0	26,5
460	Vechta	47	1 726	8 469	870	19 509	1 593	36,5	31,5
461	Wesermarsch	53	4 113	12 884	917	50 830	5 102	40,4	19,6
462	Wittmund	415	14 877	18 746	73	80 642	249	18,9	25,8
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 209</b>	<b>100 228</b>	<b>232 756</b>	<b>15 294</b>	<b>761 026</b>	<b>39 287</b>	<b>26,0</b>	<b>27,2</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>4 978</b>	<b>245 575</b>	<b>746 170</b>	<b>80 804</b>	<b>2 125 252</b>	<b>191 104</b>	<b>28,7</b>	<b>28,2</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 928	21 469	3 280	35 187	6 161	38,8	38,3
153005	Goslar, Stadt	88	4 873	14 959	1 686	37 959	3 968	25,4	26,4
157006	Peine, Stadt	10	470	2 481	485	5 235	1 052	35,9	37,3
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	567	2 876	367	5 847	893	33,3	32,7
241005	Garbsen, Stadt	14	711	3 079	775	6 646	1 789	30,2	30,2
241010	Langenhagen, Stadt	12	2 024	14 898	4 871	24 258	8 551	38,7	37,0
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 215	5 606	985	10 354	2 108	27,5	27,0
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 380	7 014	1 630	13 637	3 335	31,9	29,3
351006	Celle, Stadt	29	1 761	8 563	1 939	17 979	4 830	33,4	29,7
352011	Cuxhaven, Stadt	164	10 574	16 313	258	57 007	1 216	17,5	30,2
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 552	9 697	644	18 995	1 508	39,5	38,1
359038	Stade, Stadt	14	1 113	4 190	406	8 925	796	25,9	29,3
454032	Lingen (Ems), Stadt	28	1 107	6 559	106	12 701	283	37,0	33,1
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 613	215	4 397	354	29,4	35,3
459024	Melle, Stadt	12	603	3 223	609	6 098	1 010	32,6	32,3

Beherbergung im Reiseverkehr April 2007

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Bezirk Land	Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik						dar.: in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni	
		Betriebe geöffnet	Betten angeboten	Ankünfte		Übernachtungen		Bettenauslastung	Bettenauslastung
				insgesamt	dar.: Ausländer	insgesamt	dar.: Ausländer		
		Anzahl						%	
1	2	3	4	5	6	7	8		
101	Braunschweig, Stadt	45	3 401	18 074	3 432	34 158	7 851	33,5	33,5
102	Salzgitter, Stadt	21	775	3 078	333	6 451	718	27,7	27,2
103	Wolfsburg, Stadt	30	2 715	18 586	2 708	33 979	7 704	41,7	41,3
151	Gifhorn	72	2 703	8 344	796	24 128	2 480	29,8	30,1
152	Göttingen	95	5 694	27 269	3 675	49 235	7 660	28,8	28,1
153	Goslar	395	18 811	49 914	5 417	167 585	15 020	30,0	29,8
154	Helmstedt	30	1 544	6 921	1 050	12 423	1 772	26,8	25,9
155	Northheim	88	3 691	11 199	1 248	35 183	2 295	31,8	23,3
156	Osterode am Harz	136	6 416	16 040	873	65 213	2 726	34,4	32,1
157	Peine	17	676	3 056	709	5 696	1 615	28,1	29,4
158	Wolfenbüttel	26	855	3 359	442	6 984	1 131	27,2	26,6
<b>1</b>	<b>Braunschweig</b>	<b>955</b>	<b>47 281</b>	<b>165 840</b>	<b>20 683</b>	<b>441 035</b>	<b>50 972</b>	<b>31,3</b>	<b>30,5</b>
241	Region Hannover	290	23 163	114 043	23 526	236 246	55 036	34,0	32,9
241001	dar.: Hannover, Landeshauptstadt	87	11 895	66 433	14 865	132 058	36 245	37,0	35,9
251	Diepholz	57	1 667	7 117	581	13 402	862	26,8	27,5
252	Hamelnd-Pyrmont	134	7 284	19 328	1 965	95 108	4 877	43,5	28,6
254	Hildesheim	83	3 716	12 483	1 972	34 449	4 161	30,9	24,4
255	Holzminde	47	1 698	5 009	155	12 115	521	24,2	24,8
256	Nienburg (Weser)	45	1 141	3 932	228	7 952	621	23,2	23,5
257	Schaumburg	73	3 895	11 288	1 349	50 950	3 106	43,6	27,8
<b>2</b>	<b>Hannover</b>	<b>729</b>	<b>42 564</b>	<b>173 200</b>	<b>29 776</b>	<b>450 222</b>	<b>69 184</b>	<b>35,3</b>	<b>30,6</b>
351	Celle	97	4 253	17 315	3 772	38 175	8 240	29,9	29,9
352	Cuxhaven	295	16 993	36 469	431	177 279	1 138	34,8	42,5
353	Harburg	109	4 277	18 140	1 147	36 012	1 898	28,1	26,5
354	Lüchow-Dannenberg	67	2 994	6 515	112	21 188	348	24,1	20,0
355	Lüneburg	73	3 488	15 539	1 485	36 351	3 198	34,7	34,1
356	Osterholz	35	1 237	4 568	271	9 893	644	27,3	24,7
357	Rotenburg (Wümme)	81	3 775	14 678	1 296	35 119	2 226	31,0	27,9
358	Soltau-Fallingbostel	191	11 602	48 112	6 231	161 553	18 979	46,5	24,9
359	Stade	86	3 098	11 868	945	28 481	2 383	30,8	32,8
360	Uelzen	122	5 137	11 654	259	58 514	770	38,1	36,0
361	Verden	48	1 928	9 412	1 030	18 848	1 754	32,6	28,8
<b>3</b>	<b>Lüneburg</b>	<b>1 204</b>	<b>58 782</b>	<b>194 270</b>	<b>16 979</b>	<b>621 413</b>	<b>41 578</b>	<b>35,3</b>	<b>30,8</b>
401	Delmenhorst, Stadt	9	480	2 329	119	3 873	630	26,9	26,9
402	Emden, Stadt	16	690	5 832	331	10 593	1 174	51,2	54,9
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	21	1 571	7 375	779	11 749	1 163	24,9	24,6
404	Osnabrück, Stadt	27	1 853	15 542	2 484	25 097	3 957	45,1	43,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	27	1 406	5 411	359	16 299	782	38,6	29,7
451	Ammerland	108	4 563	18 283	784	56 905	1 755	42,1	37,2
452	Aurich	717	25 721	58 019	789	284 478	2 535	37,0	39,8
453	Cloppenburg	57	2 681	9 179	2 174	25 566	7 696	31,8	22,5
454	Emsland	179	11 166	39 088	2 042	135 638	4 995	40,5	25,8
455	Friesland	235	12 157	25 457	454	120 329	879	33,0	38,9
456	Grafschaft Bentheim	45	2 701	10 345	2 099	35 081	5 859	43,6	44,2
457	Leer	262	9 990	19 690	366	118 481	741	39,8	34,6
458	Oldenburg	49	2 141	7 491	701	14 333	1 196	22,5	24,4
459	Osnabrück	171	7 900	23 468	2 659	109 619	5 155	46,3	33,5
460	Vechta	47	1 724	8 614	934	19 234	1 603	37,2	32,9
461	Wesermarsch	62	4 397	15 492	1 794	59 473	7 849	45,1	24,1
462	Wittmund	483	16 088	32 462	218	173 582	662	36,0	41,1
<b>4</b>	<b>Weser-Ems</b>	<b>2 515</b>	<b>107 229</b>	<b>304 077</b>	<b>19 086</b>	<b>1 220 330</b>	<b>48 631</b>	<b>38,0</b>	<b>35,6</b>
	<b>Niedersachsen</b>	<b>5 403</b>	<b>255 856</b>	<b>837 387</b>	<b>86 524</b>	<b>2 733 000</b>	<b>210 365</b>	<b>35,7</b>	<b>32,2</b>
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern									
152012	Göttingen, Stadt	29	2 930	17 149	2 575	27 244	4 818	31,0	30,8
153005	Goslar, Stadt	87	4 833	18 170	3 326	48 561	9 035	34,0	37,3
157006	Peine, Stadt	10	470	2 297	563	4 495	1 335	31,9	33,5
158037	Wolfenbüttel, Stadt	15	567	2 842	399	5 596	1 053	32,9	31,0
241005	Garbsen, Stadt	15	773	3 964	737	7 431	1 475	32,0	32,0
241010	Langenhagen, Stadt	13	2 129	13 050	4 496	22 343	8 406	35,0	33,5
252006	Hamelnd, Stadt	23	1 215	6 217	971	11 633	1 905	31,9	31,5
254021	Hildesheim, Stadt	20	1 380	6 326	1 241	12 287	2 568	29,7	27,8
351006	Celle, Stadt	31	1 905	10 296	2 984	21 366	6 595	37,4	39,2
352011	Cuxhaven, Stadt	193	11 081	23 722	250	106 772	712	32,2	47,9
355022	Lüneburg, Stadt	20	1 554	9 313	594	19 670	1 215	42,2	42,9
359038	Stade, Stadt	14	1 153	5 363	620	12 047	1 153	34,8	39,2
454032	Lingen (Ems), Stadt	29	1 121	5 959	133	11 653	352	34,7	30,9
456015	Nordhorn, Stadt	10	483	2 190	221	4 265	467	29,4	33,6
459024	Melle, Stadt	12	603	3 357	1 048	6 390	1 753	35,3	39,2

# Öffentliche Finanzen

## Ergebnisse der Vierteljahresstatistik der Kommunalfinanzen - 1. Vierteljahr 2007 - 1. Ausgaben und Einnahmen nach Arten - gesamtwirtschaftliche Darstellung -

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen			Davon <sup>1)</sup>					
				kreisfreie Städte			kreisangehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen		
	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>	1 000 Euro	Euro je Einwohner	Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>
<b>Ausgaben</b>									
Personalausgaben	859 158	107	-1,8	123 354	123	+3,2	735 804	105	-2,6
Laufender Sachaufwand <sup>8)</sup>	759 553	95	+4,9	109 212	109	+17,7	650 341	93	+3,0
Zinsausgaben	112 592	14	+1,1	10 571	11	-2,5	102 021	15	+1,5
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>3)</sup>	1 307 165	163	-6,3	106 176	106	+9,6	1 200 989	172	-7,5
dar. Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	228 497	29	-14,2	51 399	51	+0,6	177 098	25	-17,7
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä. <sup>4)</sup>	1 072 357	134	+4,4	128 187	127	-4,0	944 169	135	+5,6
abzüglich Zahlungen von Gemeinden/Gv	791 441	99	-5,4	2 945	3	-32,2	788 496	113	-5,2
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	<b>3 319 384</b>	<b>415</b>	<b>+0,7</b>	<b>474 555</b>	<b>472</b>	<b>+5,6</b>	<b>2 844 829</b>	<b>407</b>	<b>-0,1</b>
Sachinvestitionen	266 664	33	+14,4	29 758	30	-16,5	236 906	34	+19,9
Erwerb von Beteiligungen	2 524	0	-77,0	25	0	x	2 499	0	-55,4
Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	73 929	9	+1,9	8 600	9	+27,4	65 329	9	-0,7
Gewährung von Darlehen	11 515	1	x	7 121	7	x	4 395	1	+48,6
Schuldentilgung an öffentl. Bereich	2 297	0	-44,3	7	0	-46,8	2 290	0	-44,3
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	33 548	4	+11,5	5	0	-97,0	33 543	5	+12,1
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b>	<b>323 381</b>	<b>40</b>	<b>+10,0</b>	<b>45 506</b>	<b>45</b>	<b>-4,9</b>	<b>277 876</b>	<b>40</b>	<b>+12,9</b>
<b>Bereinigte Gesamtausgaben</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	<b>3 642 765</b>	<b>456</b>	<b>+1,5</b>	<b>520 061</b>	<b>517</b>	<b>+4,6</b>	<b>3 122 704</b>	<b>447</b>	<b>+0,9</b>
nachr.: Finanzierungssaldo	- 468 275	- 59	x	- 91 782	- 91	x	- 376 493	- 54	x
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>1 029 824</b>	<b>129</b>	<b>-20,6</b>	<b>105 775</b>	<b>105</b>	<b>-50,4</b>	<b>924 049</b>	<b>132</b>	<b>-14,7</b>
dar. Schuldentilgung an Kreditmarkt	160 493	20	-40,5	14 155	14	-84,8	146 338	21	-17,1
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	1 652 087	207	+3,3	61 158	61	+3,0	1 590 929	228	+3,3
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	6 324 676	791	-2,5	686 994	683	-10,7	5 637 682	806	-1,4
<b>Einnahmen</b>									
Steuereinnahmen (netto) <sup>6)</sup>	1 032 279	129	+11,7	158 126	157	-21,0	874 153	125	+20,7
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke <sup>7)</sup>	2 088 521	261	-3,6	157 346	156	-10,5	1 931 175	276	-2,9
dar. von Bund und Land <sup>9)</sup>	988 648	124	+4,9	120 788	120	-9,1	867 860	124	+7,2
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich <sup>10)</sup>	210 841	26	-27,7	13 069	13	-45,9	197 773	28	-26,0
Gebühren und ähnl. Entgelte	350 897	44	+2,8	35 210	35	+9,8	315 688	45	+2,0
Übrige Einnahmen der lfd. Rechnung	258 786	32	-5,9	48 247	48	-18,2	210 538	30	-2,5
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	791 441	99	-5,4	2 945	3	-32,2	788 496	113	-5,2
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	<b>2 939 042</b>	<b>368</b>	<b>+2,4</b>	<b>395 984</b>	<b>394</b>	<b>-14,4</b>	<b>2 543 058</b>	<b>364</b>	<b>+5,7</b>
Veräußerung von Vermögen	76 738	10	-59,3	11 429	11	-89,7	65 309	9	-16,0
Vermögensübertragungen <sup>5)</sup>	174 697	22	+11,7	14 507	14	-27,2	160 190	23	+17,3
dar. von Bund und Land <sup>9)</sup>	111 830	14	+24,4	11 259	11	-18,3	100 571	14	+32,1
Rückflüsse von Darlehen	14 485	2	-64,8	6 164	6	x	8 321	1	-79,3
Schuldenaufnahme vom öffentl. Bereich	3 076	0	+21,3	200	0	-	2 876	0	+13,4
abzügl. Zahlungen von Gemeinden/Gv	33 548	4	+11,5	5	0	-97,0	33 543	5	+12,1
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b>	<b>235 448</b>	<b>29</b>	<b>-34,4</b>	<b>32 295</b>	<b>32</b>	<b>-75,5</b>	<b>203 153</b>	<b>29</b>	<b>-10,5</b>
<b>Bereinigte Gesamteinnahmen</b>									
(ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	<b>3 174 490</b>	<b>397</b>	<b>-1,7</b>	<b>428 279</b>	<b>426</b>	<b>-27,9</b>	<b>2 746 211</b>	<b>393</b>	<b>+4,3</b>
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge</b>	<b>279 508</b>	<b>35</b>	<b>-15,7</b>	<b>15 441</b>	<b>15</b>	<b>-79,8</b>	<b>264 067</b>	<b>38</b>	<b>+3,5</b>
dar. Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	177 172	22	-6,5	2 340	2	-96,5	174 831	25	+43,3
Nachrichtlich:									
(in den o.a. Summen nicht enthalten)									
zwischenkomm. Zahlungsverkehr									
Haushaltstechnische Verrechnungen,									
Gewerbesteuerumlage	1 652 087	207	+3,3	61 158	61	+3,0	1 590 929	228	+3,3
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	5 106 084	639	-1,0	504 877	502	-30,9	4 601 207	658	+3,9

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen aus den Kommunalhaushalten. - 3) Einschließlich allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen sowie Erstattungen an öffentl. Bereich. - 4) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von Ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 5) Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen. - 6) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 7) Einschließlich allgem. Zuweisungen, Umlagen, Schuldendiensthilfen und Erstattungen, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 8) Ab 1997: ohne Zuschüsse für lfd. Zwecke. - 9) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich. - 10) Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen und Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

2. Ausgaben nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							Landkreise
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon			Samtgemeinden	
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
<b>in 1000 Euro</b>									
<b>Verwaltungshaushalt</b>									
Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	20 204	1 334	18 869	14 475	8 580	1 178	2 110	2 608	4 394
Beamtenbezüge <sup>2)</sup>	150 287	32 500	117 787	74 178	61 864	3 763	2	8 549	43 609
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte <sup>2)</sup>	580 344	69 740	510 603	365 968	276 301	27 238	12 798	49 631	144 635
Beschäftigungsentgelte u.dgl., ABM-Kräfte <sup>2)</sup>	11 420	569	10 851	5 694	4 014	330	565	784	5 157
Versorgungsbezüge, Beiträge zu Versorgungskassen	82 819	17 395	65 424	44 664	36 660	2 516	706	4 783	20 760
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl., Personal-Nebenausgaben	14 085	1 815	12 269	7 350	6 282	305	56	707	4 920
<i>Personalausgaben</i>	<b>859 158</b>	<b>123 354</b>	<b>735 804</b>	<b>512 329</b>	<b>393 700</b>	<b>35 330</b>	<b>16 238</b>	<b>67 062</b>	<b>223 474</b>
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	81 587	7 125	74 462	60 276	44 925	4 229	6 403	4 719	14 187
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	19 263	1 653	17 610	11 840	8 221	1 063	431	2 126	5 770
Mieten und Pachten	33 549	7 409	26 140	18 186	15 004	913	455	1 814	7 954
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	124 621	7 995	116 626	90 704	64 770	7 590	4 701	13 644	25 922
Haltung von Fahrzeugen	11 466	570	10 895	9 200	6 443	969	481	1 307	1 695
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	222 151	18 269	203 882	68 516	53 816	4 380	3 977	6 343	135 366
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	28 802	5 389	23 413	17 909	12 694	1 512	1 201	2 502	5 504
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	107 137	32 252	74 885	54 967	40 557	5 717	1 881	6 812	19 919
<i>Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben</i>	<b>628 576</b>	<b>80 661</b>	<b>547 914</b>	<b>331 598</b>	<b>246 429</b>	<b>26 373</b>	<b>19 530</b>	<b>39 266</b>	<b>216 316</b>
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
an öffentlichen Bereich <sup>5)</sup>	170 183	3 181	167 003	30 964	24 242	833	3 563	2 327	136 038
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	228 497	51 399	177 098	-	-	-	-	-	177 098
an andere Bereiche	130 977	28 550	102 427	57 174	54 105	1 474	430	1 164	45 253
Innere Verrechnungen	141 479	16 953	124 525	95 798	87 173	4 920	972	2 733	28 727
Kalkulatorische Kosten	106 567	1 775	104 792	96 088	80 965	4 781	959	9 383	8 704
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
an öffentlichen Bereich	74 741	5 130	69 611	10 117	5 914	1 290	522	2 391	59 494
an andere Bereiche	253 110	45 402	207 708	138 377	103 971	20 039	7 129	7 239	69 331
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	566 726	91 168	475 558	111 133	110 132	549	45	407	364 425
Leistungen der Jugendhilfe	147 609	20 400	127 209	33 883	33 238	168	58	419	93 326
Übrige soziale Leistungen <sup>3)</sup>	358 022	16 620	341 402	17 058	15 621	571	25	840	324 344
Zinsausgaben									
an öffentlichen Bereich	506	2	504	398	154	17	59	168	106
an Kreditmarkt	112 086	10 569	101 516	64 427	50 190	4 296	2 524	7 417	37 089
Allgemeine Zuweisungen	14 280	-	14 280	7 087	2 418	-	672	3 997	7 193
Allgemeine Umlagen									
an Land	5 888	1 065	4 823	4 823	3 466	1 094	-	262	-
an Gemeinden/Gv	560 466	-	560 466	560 466	375 278	44 003	116 275	24 909	-
an Zweckverbände u.dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuführung zum Vermögenshaushalt	493 600	9 188	484 412	411 703	293 783	20 598	70 664	26 658	72 709
Sonstige Ausgaben des Verwaltungshaushalts	657 270	91 321	565 949	339 330	232 473	26 493	15 677	64 686	226 619
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts</b>	<b>5 509 741</b>	<b>596 738</b>	<b>4 913 003</b>	<b>2 822 754</b>	<b>2 113 253</b>	<b>192 831</b>	<b>255 342</b>	<b>261 328</b>	<b>2 090 249</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>									
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	42 331	22 484	19 847	19 143	8 054	2 166	7 440	1 483	703
Zuführung an Rücklagen	207 939	354	207 585	194 315	137 579	6 600	41 173	8 963	13 270
Gewährung von Darlehen									
an öffentlichen Bereich	3 903	-	3 903	140	-	-	140	-	3 763
an andere Bereiche	7 612	7 121	492	459	282	21	37	119	33
Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen	2 524	25	2 499	1 287	809	29	435	15	1 212
Baumaßnahmen	165 550	21 130	144 420	116 934	85 743	8 858	11 944	10 389	27 486
Erwerb von Grundstücken	67 064	3 799	63 265	39 890	25 293	4 722	7 685	2 191	23 375
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	34 050	4 829	29 221	22 352	16 152	1 630	420	4 151	6 868
<i>Sachinvestitionen</i>	<b>266 664</b>	<b>29 758</b>	<b>236 906</b>	<b>179 177</b>	<b>127 188</b>	<b>15 209</b>	<b>20 049</b>	<b>16 731</b>	<b>57 729</b>
Schuldentilgung									
an öffentlichen Bereich	2 297	7	2 290	1 766	792	346	71	557	524
an Kreditmarkt	160 493	14 155	146 338	95 047	74 782	5 877	5 815	8 573	51 291
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
an öffentlichen Bereich	43 405	3 974	39 431	5 643	2 969	293	343	2 037	33 788
an andere Bereiche	30 518	4 625	25 893	19 696	15 087	2 573	1 810	225	6 197
Sonstige Ausgaben des Vermögenshaushalts	4 904	1	4 904	4 734	2 882	-	1 751	101	170
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts</b>	<b>772 590</b>	<b>82 503</b>	<b>690 087</b>	<b>521 406</b>	<b>370 423</b>	<b>33 115</b>	<b>79 064</b>	<b>38 804</b>	<b>168 681</b>
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	6 282 331	679 241	5 603 090	3 344 160	2 483 676	225 946	334 406	300 132	2 258 930
- haushaltstechnische Verrechnungen	784 753	50 455	734 297	622 752	469 994	32 466	80 035	40 257	111 546
- besondere Finanzierungsvorgänge	1 029 824	105 775	924 049	633 400	447 691	38 970	64 416	82 323	290 649
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts <sup>4)</sup></b>	<b>4 467 754</b>	<b>523 011</b>	<b>3 944 743</b>	<b>2 088 008</b>	<b>1 565 991</b>	<b>154 510</b>	<b>189 955</b>	<b>177 552</b>	<b>1 856 735</b>
- Zahlungen vom öffentlichen Bereich	2 163 616	154 253	2 009 364	560 053	386 151	35 112	13 528	125 261	1 449 311
<b>Nettoaussgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>2 304 138</b>	<b>368 758</b>	<b>1 935 380</b>	<b>1 527 956</b>	<b>1 179 840</b>	<b>119 398</b>	<b>176 427</b>	<b>52 291</b>	<b>407 424</b>
nachrichtlich:									
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	6 282 331	679 241	5 603 090	3 344 160	2 483 676	225 946	334 406	300 132	2 258 930
+ Gewerbesteuerumlage	42 344	7 752	34 592	34 592	26 939	1 730	5 923	-	-
Kassenmäßige Ausgaben insgesamt	6 324 676	686 994	5 637 682	3 378 752	2 510 615	227 676	340 329	300 132	2 258 930

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Einschließlich Beiträge zur Sozialversicherung. - 3) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich.



### 3. Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung -

Art der Einnahmen	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
<b>in 1000 Euro</b>									
<b>Verwaltungshaushalt</b>									
Steuereinnahmen (netto) <sup>2)</sup>	1 032 279	158 126	874 153	873 919	661 667	67 632	144 620	-	233
Allgemeine Zuweisungen									
von Bund und Land <sup>5)</sup>	523 343	65 956	457 387	230 546	151 360	20 505	-	58 681	226 841
Ausgleichsleistungen des Landes	6 759	2 120	4 639	-	-	-	-	-	4 639
von Gemeinden/Gv	13 994	-	13 994	11 574	7 148	-	3 930	497	2 420
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	586 285	-	586 285	41 156	-	-	-	41 156	545 129
Verwaltungsgebühren	65 629	8 293	57 335	21 105	18 062	1 107	35	1 901	36 231
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	271 964	26 916	245 048	167 620	124 349	15 269	4 804	23 197	77 428
Fremdenverkehrsbeiträge, Kurbeiträge	13 305	-	13 305	13 305	2 379	9 914	1 008	4	-
Mieten und Pachten	45 327	10 431	34 895	31 731	23 304	2 414	4 514	1 500	3 164
Übrige Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	33 764	3 036	30 728	25 048	19 752	1 722	1 341	2 233	5 679
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts									
von Bund und Land <sup>5)</sup>	404 067	52 300	351 766	19 406	18 897	89	115	305	332 360
Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich	204 083	10 949	193 134	42	5	-	-	36	193 092
von Gemeinden/Gv	164 903	2 779	162 124	133 527	121 862	3 065	886	7 714	28 596
vom übrigen öffentlichen Bereich	18 602	3 503	15 099	8 566	6 193	830	110	1 433	6 532
von anderen Bereichen	37 329	5 402	31 927	21 868	17 559	1 707	530	2 073	10 059
innere Verrechnungen	141 479	16 953	124 525	95 798	87 173	4 920	972	2 733	28 727
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen									
von Bund und Land	61 239	2 532	58 707	16 396	11 899	1 240	1 613	1 644	42 311
von Gemeinden/Gv	25 973	166	25 807	25 291	19 042	1 500	1 048	3 701	515
vom übrigen öffentlichen Bereich	8 020	2 484	5 537	4 209	3 627	206	42	335	1 327
von anderen Bereichen	15 500	3 869	11 631	9 824	9 006	120	213	485	1 807
Zinseinnahmen									
von Bund und Land	0	-	0	0	-	-	-	0	-
von Gemeinden/Gv	287	-	287	186	5	-	95	86	101
vom übrigen öffentlichen Bereich	137	-	137	137	88	49	-	-	0
von anderen Bereichen	18 777	5 341	13 436	10 637	7 784	716	1 255	882	2 799
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	58 458	14 308	44 150	40 166	32 601	1 748	5 377	440	3 984
Ersatz von sozialen Leistungen	75 186	11 440	63 746	13 741	13 196	284	7	254	50 005
Weitere Finanzeinnahmen	46 051	9 032	37 020	17 446	13 329	2 096	1 394	626	19 574
Kalkulatorische Einnahmen	106 567	1 775	104 792	96 088	80 965	4 781	959	9 383	8 704
Zuführung vom Vermögenshaushalt	42 331	22 484	19 847	19 143	8 054	2 166	7 440	1 483	703
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts</b>	<b>4 021 635</b>	<b>440 197</b>	<b>3 581 439</b>	<b>1 948 476</b>	<b>1 459 306</b>	<b>144 080</b>	<b>182 307</b>	<b>162 783</b>	<b>1 632 962</b>
<b>Vermögenshaushalt</b>									
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	493 600	9 188	484 412	411 703	293 783	20 598	70 664	26 658	72 709
Entnahmen aus Rücklagen	102 151	13 086	89 064	78 887	51 131	5 726	17 329	4 701	10 177
Rückflüsse von Darlehen									
von Bund und Land	0	-	0	0	-	-	-	0	-
von Gemeinden/Gv	1 951	-	1 951	5	3	-	-	2	1 946
vom übrigen öffentlichen Bereich	2	-	2	2	-	2	-	-	-
von anderen Bereichen	12 532	6 164	6 368	4 794	3 475	1 195	102	22	1 574
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen etc.	6 964	2	6 962	6 813	6 797	7	-	9	149
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	69 774	11 426	58 347	56 640	44 282	3 509	8 234	615	1 707
Beiträge und ähnliche Entgelte	25 099	2 657	22 442	22 442	15 247	1 553	3 937	1 704	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen									
von Bund und Land	111 830	11 259	100 571	52 111	33 468	7 247	3 304	8 093	48 460
von Gemeinden/Gv	28 721	5	28 716	14 737	11 109	348	2 182	1 098	13 979
vom übrigen öffentl. Bereich	345	-	345	242	178	17	46	0	103
von anderen Bereichen	8 702	586	8 116	6 474	4 688	218	928	639	1 642
Schuldenaufnahmen									
bei Bund und Land	200	200	-	-	-	-	-	-	-
bei Gemeinden/Gv	2 876	-	2 876	1 918	1 268	13	157	479	958
bei Zweckverbänden und dgl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
am Kreditmarkt	177 172	2 340	174 831	71 904	57 035	6 765	3 349	4 755	102 927
Aufnahme innerer Darlehen	185	14	171	2	2	-	-	-	170
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts</b>	<b>1 042 104</b>	<b>56 928</b>	<b>985 176</b>	<b>728 673</b>	<b>522 465</b>	<b>47 199</b>	<b>110 232</b>	<b>48 777</b>	<b>256 503</b>
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	5 063 740	497 125	4 566 615	2 677 149	1 981 771	191 279	292 539	211 560	1 889 465
- haushaltstechnische Verrechnungen	784 753	50 455	734 297	622 752	469 994	32 466	80 035	40 257	111 546
- besondere Finanzierungsvorgänge	279 508	15 441	264 067	150 793	108 168	12 492	20 677	9 456	113 274
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts <sup>4)</sup></b>	<b>3 999 479</b>	<b>431 229</b>	<b>3 568 250</b>	<b>1 903 605</b>	<b>1 403 610</b>	<b>146 321</b>	<b>191 827</b>	<b>161 847</b>	<b>1 664 645</b>
nachrichtlich:									
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts	5 063 740	497 125	4 566 615	2 677 149	1 981 771	191 279	292 539	211 560	1 889 465
+ Gewerbesteuerumlage	42 344	7 752	34 592	34 592	26 939	1 730	5 923	-	-
Kassenmäßige Einnahmen insgesamt	5 106 084	504 877	4 601 207	2 711 742	2 008 711	193 009	298 462	211 560	1 889 465

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. - 3) Ohne Leistungsbeteiligungen im sozialen Bereich und ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Ohne haushaltstechnische Verrechnungen und besondere Finanzierungsvorgänge, jedoch einschl. Zahlungen von bzw. an Gemeinden/Gv. - 5) Ohne Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

#### 4. Ausgewählte Ausgaben und Einnahmen nach Arten - haushaltsmäßige Darstellung

Art der Ausgaben/Einnahmen	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Samtgemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	mit 10 000 und mehr Einwohnern			
<b>Ausgaben</b>									
<b>in Euro je Einwohner</b>									
Personalausgaben	107	123	105	73	82	56	11	44	32
dar.: Beamtenbezüge <sup>2)</sup>	19	32	17	11	13	6	0	6	6
Dienstbezüge für Tariflich Beschäftigte <sup>2)</sup>	73	69	73	52	57	43	8	32	21
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	79	80	78	47	51	42	13	26	31
dar.: Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	10	7	11	9	9	7	4	3	2
Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	16	8	17	13	13	12	3	9	4
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	28	18	29	10	11	7	3	4	19
Geschäftsausgaben, sonstige Sachausgaben	13	32	11	8	8	9	1	4	3
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	84	100	82	26	34	11	3	4	55
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	41	50	40	21	23	34	5	6	18
Leistungen der Sozialhilfe, bedarfsor. Grundsicherung	71	91	68	16	23	1	0	0	52
Leistungen der Jugendhilfe	18	20	18	5	7	0	0	0	13
Übrige soziale Leistungen <sup>3)</sup>	45	17	49	2	3	1	0	1	46
Zinsausgaben	14	11	15	9	10	7	2	5	5
dar.: an Kreditmarkt	14	11	15	9	10	7	2	5	5
Allgemeine Umlagen	71	1	81	81	78	72	76	16	-
Sachinvestitionen	33	30	34	26	26	24	13	11	8
dar.: Baumaßnahmen	21	21	21	17	18	14	8	7	4
Erwerb von Grundstücken	8	4	9	6	5	7	5	1	3
Schuldentilgung	20	14	21	14	16	10	4	6	7
dar.: an Kreditmarkt	20	14	21	14	15	9	4	6	7
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	9	9	9	4	4	5	1	1	6
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>559</b>	<b>520</b>	<b>564</b>	<b>299</b>	<b>325</b>	<b>245</b>	<b>124</b>	<b>116</b>	<b>266</b>
<b>Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>288</b>	<b>367</b>	<b>277</b>	<b>219</b>	<b>244</b>	<b>189</b>	<b>115</b>	<b>34</b>	<b>58</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup></b>									
Personalausgaben	-1,8	3,2	-2,6	-2,5	-3,3	-1,0	-1,5	0,9	-2,7
Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben	9,0	11,9	8,6	6,2	6,6	6,1	6,5	4,0	12,5
Leistungen der Sozialhilfe, Jugendhilfe u.ä.	4,4	-4,0	5,6	-18,6	-14,0	-79,2	53,8	-79,3	12,6
Zinsausgaben an Kreditmarkt	1,1	-2,6	1,5	-0,6	-3,9	7,2	3,0	20,9	5,3
Erwerb von Grund- und Sachvermögen	23,4	-22,2	30,6	1,3	-7,4	24,0	13,8	42,8	x
Baumaßnahmen	9,4	-13,9	13,9	16,1	20,5	-1,0	11,0	5,4	5,6
Schuldentilgung an Kreditmarkt	-40,5	-84,8	-17,1	-5,1	-9,3	5,4	10,7	25,0	-32,9
<b>Bereinigte Ausgaben des Gesamthaushalts</b>	<b>0,2</b>	<b>4,3</b>	<b>-0,3</b>	<b>-3,0</b>	<b>-4,7</b>	<b>1,8</b>	<b>3,7</b>	<b>1,1</b>	<b>3,0</b>
<b>Nettoausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)</b>	<b>2,7</b>	<b>14,3</b>	<b>0,8</b>	<b>-1,9</b>	<b>-2,4</b>	<b>0,7</b>	<b>1,7</b>	<b>-7,0</b>	<b>12,1</b>
<b>Einnahmen</b>									
<b>in Euro je Einwohner</b>									
Steuereinnahmen (netto)	129	157	125	125	137	107	94	-	0
Allgemeine Zuweisungen	68	68	68	35	33	33	3	39	33
dar.: von Bund und Land	66	68	66	33	31	33	-	38	33
Allgemeine Umlagen von Gemeinden/Gv	84	-	84	27	-	-	-	27	78
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	34	27	35	24	26	24	3	15	11
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	121	91	126	40	52	17	2	9	86
dar.: von Bund und Land	76	63	78	3	4	0	0	0	75
Zuweisungen/Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen	14	9	15	8	9	5	2	4	7
dar.: von Bund und Land	8	3	8	2	2	2	1	1	6
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	7	14	6	6	7	3	4	0	1
Ersatz von sozialen Leistungen	9	11	9	2	3	0	0	0	7
Einnahmen aus der Veräußerung von Anlagevermögen	9	11	8	8	9	6	5	0	0
Beiträge und ähnliche Entgelte	3	3	3	3	3	2	3	1	-
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen	19	12	20	11	10	12	4	6	9
dar.: von Bund und Land	14	11	14	7	7	11	2	5	7
Schuldenaufnahmen	23	3	25	11	12	11	2	3	15
dar.: am Kreditmarkt	22	2	25	10	12	11	2	3	15
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>500</b>	<b>429</b>	<b>510</b>	<b>272</b>	<b>291</b>	<b>232</b>	<b>125</b>	<b>105</b>	<b>238</b>
<b>Veränderung zum Vorjahr in % <sup>4)</sup></b>									
Steuereinnahmen (netto)	11,7	-21,0	20,7	20,7	19,5	9,0	33,7	-	-7,3
Allgemeine Zuweisungen von Bund und Land	-1,6	-17,0	1,2	9,0	5,9	12,4	-	16,7	-5,5
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	2,8	9,8	2,0	1,1	0,3	4,6	2,6	2,0	3,7
Beiträge und ähnliche Entgelte	-23,9	-20,8	-24,2	-24,2	-24,7	-40,3	-23,4	5,2	x
Zuweisungen für Investitionen von Bund und Land	24,4	-18,3	32,1	18,3	7,0	59,1	x	20,9	51,0
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt	-6,5	x	43,3	15,4	26,7	-12,6	-30,3	-0,4	72,4
<b>Bereinigte Einnahmen des Gesamthaushalts</b>	<b>-2,3</b>	<b>-28,0</b>	<b>2,1</b>	<b>5,6</b>	<b>4,4</b>	<b>4,4</b>	<b>20,6</b>	<b>2,0</b>	<b>-1,7</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Einschließlich Beiträge zur Sozialversicherung.

3) Einschließlich Leistungen, die im Auftrage von Bund und Land erbracht und von ihnen erstattet werden, jedoch ohne bewirtschaftete Fremdmittel. - 4) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

## 5. Ausgaben für Baumaßnahmen nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							
		kreis- freie Städte	kreis- angehörige Gemeinden, Samt- gemeinden und Landkreise	kreis- angehörige Gemeinden und Samt- gemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden	Samt- gemeinden	
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden				
					mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern			
in 1 000 Euro									
Allgemeine Verwaltung	6 406	779	5 626	2 823	2 337	222	44	219	2 804
Schulen	48 986	3 882	45 104	29 841	22 583	2 662	0	4 595	15 263
Eigene Sportstätten	3 677	647	3 029	2 998	1 511	564	273	650	31
Ortsplanung, Bauordnung	6 745	177	6 568	6 568	4 335	679	1 553	0	-
Wohnungsbauförderung	52	-	52	52	35	-	17	-	-
Straßen	54 254	11 337	42 917	37 210	27 576	2 074	7 302	258	5 707
Abwasserbeseitigung	10 774	55	10 719	10 719	7 685	934	35	2 064	-
Abfallbeseitigung	718	-	718	166	3	161	-	1	552
Versorgungsunternehmen	264	-	264	264	57	139	37	30	-
Verkehrsunternehmen	218	23	195	133	95	23	-	15	63
Allg. Grundvermögen	3 423	965	2 458	2 249	1 123	170	809	146	209
Übrige Aufgabenbereiche	30 033	3 264	26 769	23 913	18 402	1 228	1 872	2 411	2 857
<b>Baumaßnahmen zusammen</b>	<b>165 550</b>	<b>21 130</b>	<b>144 420</b>	<b>116 934</b>	<b>85 743</b>	<b>8 858</b>	<b>11 944</b>	<b>10 389</b>	<b>27 486</b>
in Euro je Einwohner									
Baumaßnahmen zusammen	21	21	21	17	18	14	8	7	4
dar.: Schulen	6	4	6	4	5	4	0	3	2
Straßen	7	11	6	5	6	3	5	0	1
Abwasserbeseitigung	1	0	2	2	2	1	0	1	-
Veränderung zum Vorjahr in % <sup>2)</sup>									
Baumaßnahmen zusammen	9,4	-13,9	13,9	16,1	20,5	-1,0	11,0	5,4	5,6
dar.: Schulen	-1,4	-19,3	0,6	0,8	-2,7	x	x	-9,5	0,2
Straßen	30,4	x	18,9	21,0	25,6	-12,0	23,4	-48,8	6,5
Abwasserbeseitigung	41,4	-42,0	42,4	42,4	39,8	26,7	x	60,4	-

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

2) Eingeschränkte Aussagefähigkeit durch Ausgliederungen von Einrichtungen aus den Kommunalhaushalten.

## 6. Steuereinnahmen

Art der Steuern	Gemeinden und Landkreise zusammen			Davon <sup>1)</sup>									
				kreisfreie Städte		kreis- angehörige Gemeinden und Landkreise		davon				Land- kreise	
								kreis- angehörige Gemeinden		kreisang. Gemeinden ohne Mitgliedsgem. von Samtgemeinden			Mitglieds- gemeinden von Samt- gemeinden
								mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern	davon			
										mit 10 000 und mehr Einwohnern	mit weniger als 10 000 Einwohnern		
1 000 Euro													
Grundsteuer A	15 856	2	+0,3	279	0	15 578	2	15 578	2	7 105	2 478	5 995	-
Grundsteuer B	248 725	31	+2,4	34 681	34	214 044	31	214 044	31	157 968	16 808	39 268	-
Gewerbsteuer (netto)	724 514	91	+10,6	117 683	117	606 831	87	606 831	87	471 115	43 029	92 687	-
nachrichtlich :													
Gewerbsteuer (brutto)	766 859	96	+8,6	125 435	125	641 423	92	641 423	92	498 054	44 759	98 610	-
Gewerbsteuerumlage	42 344	5	-17,2	7 752	8	34 592	5	34 592	5	26 939	1 730	5 923	-
Gemeindeanteil an der													
Einkommensteuer	24 330	3	x	3 227	3	21 103	3	21 103	3	15 098	1 684	4 321	-
Umsatzsteuer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Steuern	18 849	2	-2,0	2 256	2	16 594	2	16 360	2	10 380	3 631	2 349	233
Steuerähnliche Einnahmen	4	0	-68,4	-	-	4	0	4	0	2	1	0	-
<b>Insgesamt (netto)</b>	<b>1 032 279</b>	<b>129</b>	<b>+11,7</b>	<b>158 126</b>	<b>157</b>	<b>874 153</b>	<b>125</b>	<b>873 919</b>	<b>125</b>	<b>661 667</b>	<b>67 632</b>	<b>144 620</b>	<b>233</b>

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.06.2005 und dem Gebietsstand vom 31.12.2005.

## 7. Stand und Bewegung der Schulden

Art der Ausgaben	Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise zusammen	Davon <sup>1)</sup>							
		kreisfreie Städte	kreisangehörige Gemeinden, Samtgemeinden und Landkreise	kreisangehörige Gemeinden und Samtgemeinden	davon				Landkreise
					kreisangehörige Gemeinden		Samtgemeinden		
					ohne Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden	Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden			
<b>Schulden insgesamt (ohne innere Darlehen)</b>									
Stand am 31.12.2006	7 833 862	762 368	7 071 493	4 645 277	3 453 312	352 196	272 147	567 621	2 426 217
Aufnahme im 1. Vierteljahr	180 248	2 540	177 707	73 822	58 303	6 779	3 506	5 234	103 886
Tilgung im 1. Vierteljahr	162 790	14 162	148 628	96 813	75 573	6 223	5 886	9 130	51 816
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	10 875	12 274	-1 399	970	1 135	-158	30	-36	-2 370
Stand am 31.03.2007	7 862 194	763 021	7 099 173	4 623 256	3 437 177	352 594	269 796	563 689	2 475 917
<i>Euro je Einwohner</i>	983	759	1015	661	712	559	176	367	354
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	0,4	0,1	0,4	-0,5	-0,5	0,1	-0,9	-0,7	2,0
davon:									
<b>Kreditmarktschulden<sup>2)</sup></b>									
Stand am 31.12.2006	7 534 685	759 742	6 774 942	4 441 322	3 329 444	327 374	265 793	518 712	2 333 620
Aufnahme im 1. Vierteljahr	177 172	2 340	174 831	71 904	57 035	6 765	3 349	4 755	102 927
Tilgung im 1. Vierteljahr	160 493	14 155	146 338	95 047	74 782	5 877	5 815	8 573	51 291
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	11 780	12 275	-496	1 902	1 864	-185	107	115	-2 397
Stand am 31.03.2007	7 563 143	760 203	6 802 940	4 420 081	3 313 561	328 077	263 434	515 009	2 382 859
<i>Euro je Einwohner</i>	946	756	973	632	687	520	172	336	341
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	0,4	0,1	0,4	-0,5	-0,5	0,2	-0,9	-0,7	2,1
<b>Schulden bei öffentlichen Haushalten<sup>3)</sup></b>									
Stand am 31.12.2006	299 177	2 626	296 551	203 954	123 868	24 823	6 355	48 909	92 597
Aufnahme im 1. Vierteljahr	3 076	200	2 876	1 918	1 268	13	157	479	958
Tilgung im 1. Vierteljahr	2 297	7	2 290	1 766	792	346	71	557	524
Sonstige Zu- und Abgänge/Berichtigungen	-905	-1	-904	-931	-729	27	-77	-152	28
Stand am 31.03.2007	299 051	2 818	296 233	203 175	123 615	24 517	6 363	48 680	93 058
<i>Euro je Einwohner</i>	37	3	42	29	26	39	4	32	13
<i>Veränderung zum 31.12.2006 in %</i>	-0,0	7,3	-0,1	-0,4	-0,2	-1,2	0,1	-0,5	0,5
<b>Kassenkredite</b>									
Stand am 31.03.2007	4 535 924	447 737	4 088 188	1 932 087	1 410 490	149 962	51 546	320 090	2 156 100

1) Die Zuordnung erfolgte nach den fortgeschriebenen Einwohnerzahlen vom 30.6.2006 und dem Gebietsstand vom 31.12.2006. - 2) Kreditmarktschulden im weiteren Sinne, d. h. einschließlich Schulden bei Sozialversicherungen sowie Auslandsschulden. - 3) Ohne Schulden bei Sozialversicherungen.

# Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Dezember	Januar	Februar	November	Dezember	Januar	Februar
<b>Bevölkerung</b>											
124 11	Bevölkerung am Monatsende <sup>1)</sup>	1 000	7 993,9	7 982,7	7 993,9	7 990,6	7 989,2	7 983,7	7 982,7	7 980,1	7 979,0
<b>Natürliche Bevölkerungsbewegungen</b>											
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 391	3 259	4 787	892	1 332	2 024	4 626	794	1 366
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	5 583	5 444	6 783	3 815	5 064	5 381	6 355	4 085	4 795
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 914	6 843	8 066	6 777	6 627	6 719	7 656	6 451	6 458
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	25	26	28	16	19	22	44	20	18
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-1 332	-1 400	-1 283	-2 962	-1 563	-1 338	-1 301	-2 366	-1 663
<b>127 11 Wanderungen</b>											
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 223	15 065	13 719	12 241	10 881	14 574	11 684	13 401	11 936
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	7 933	5 791	4 760	3 997	3 761	5 231	3 922	4 469	4 251
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	16 476	14 608	13 907	12 684	10 696	14 327	11 398	13 604	11 352
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 637	4 695	3 542	3 349	3 031	4 536	3 410	4 141	3 490
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 747	+ 456	-188	- 443	+ 185	+ 247	+ 286	- 203	+ 584
	innerhalb des Landes Umgezogene <sup>2)</sup>	Anzahl	22 065	21 419	24 733	20 496	18 087	22 939	20 271	21 426	18 871

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2005/2006			
			Durchschnitt	Durchschnitt	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.

## Erwerbstätigkeit

### 131 11 Beschäftigte<sup>3)</sup>

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

##### am Arbeitsort<sup>4)</sup>

	Frauen	1 000	1 031,5	1 033,0	1 033,7	1 031,5	1 044,9	1 032,6	1 028,7	1 033,0	1 050,7
	Ausländer/-innen	1 000	96,2	98,7	93,8	96,2	97,0	91,9	93,6	98,7	100,3
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	423,7	435,7	417,8	423,7	423,4	423,9	427,0	435,7	438,9
	darunter: Frauen	1 000	370,6	377,6	366,7	370,6	370,0	369,6	372,1	377,6	379,8

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

##### nach Wirtschaftsbereichen

	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	35,4	36,1	32,0	35,4	36,3	30,1	32,2	36,1	36,4
	Produzierendes Gewerbe										
	ohne Baugewerbe	1 000	621,0	617,2	622,2	621,0	627,8	620,6	615,1	617,2	624,4
	Baugewerbe	1 000	148,4	148,8	136,5	148,4	154,0	140,6	135,2	148,8	155,9
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1 000	550,0	553,2	545,9	550,0	559,5	549,3	544,3	553,2	566,7
	Finanzierung, Vermietung und										
	Unternehmensdienstleistungen	1 000	317,7	329,9	315,1	317,7	326,0	320,0	321,1	329,9	340,4
	öffentliche und private Dienstleister	1 000	632,7	634,8	634,3	632,7	637,8	636,6	633,3	634,8	642,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

### 132 11 Arbeitsmarkt<sup>\*)</sup>

	Arbeitslose	1 000	457,1	417,8	441,1	417,7	405,8	382,1	368,0	352,0	339,1
	darunter: Frauen	1 000	209,4	200,6	205,2	199,1	196,0	186,2	182,5	176,0	170,5
	Arbeitslosenquote <sup>5)</sup>										
	insgesamt	%	13,0	11,8	12,5	11,7	11,4	10,7	10,3	9,9	9,5
	Frauen	%	12,6	11,9	12,4	11,7	11,5	11,0	10,7	10,3	10,0
	Männer	%	13,3	11,7	12,7	11,7	11,2	10,5	9,9	9,4	9,0
	Ausländer/-innen	%	35,0	29,0	31,9	28,7	28,1	26,1	25,5	24,8	24,1
	Jüngere unter 25 Jahren	%	13,7	11,6	12,0	11,0	10,6	9,5	8,7	8,3	8,0
	Kurzarbeiter/-innen	Anzahl	10 664	...	8 592	7 528	6 796	...	...	...	...
	Gemeldete Stellen	Anzahl	31 668	46 248	46 000	46 494	50 771	51 584	52 353	51 174	51 168

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt	Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

## Bautätigkeit

### 311 11 Baugenehmigungen

	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 398	1 324	1 736	1 726	1 101	678	677	727	792
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 353	1 271	1 690	1 660	1 047	648	638	697	750
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 111	1 119	1 405	1 405	995	580	608	626	705
	Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	222	221	276	280	198	111	116	124	143
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	225 809	227 686	280 166	289 390	202 828	114 285	126 348	128 487	146 490
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	296	312	208	328	289	268	279	320	272
	umbauter Raum	1 000 m <sup>3</sup>	1 606	1 662	1 073	1 964	1 535	1 601	1 250	1 962	1 494
	Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	262	269	181	264	247	231	223	301	251
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	111 100	112 495	83 507	138 030	108 721	113 021	78 546	109 931	109 234
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>6)</sup>	Anzahl	1 947	1 974	2 348	2 540	1 779	1 044	1 078	1 095	1 282
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	11 007	11 019	13 691	14 203	9 769	5 957	6 016	6 151	7 109

1) Jahresdurchschnitt hier Bevölkerung am 31.12. - 2) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 3) Jahresdurchschnitt hier Beschäftigte am 30.6. - 4) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 5) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen. - 6) Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

\*) Ab Jan. 2005 vorläufige Ergebnisse, Vorjahres- und Vormonatsvergleiche sind wegen gesetzlicher Änderungen nur eingeschränkt möglich.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	

## Landwirtschaft

413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) <sup>1)</sup>	t	118 247	121 608	117 299	138 710	119 643	136 003	123 987	141 760	123 499
	darunter:										
	Rinder ohne Kälber	t	11 977	12 560	11 807	13 968	10 514	11 785	10 817	11 550	9 853
	Kälber	t	1 023	793	870	1 111	957	839	901	1 294	971
	Schweine	t	105 120	108 077	104 519	123 508	108 026	123 228	112 155	128 783	112 511
413 22	Geflügelfleisch <sup>2)</sup>	t	42 068	42 095	38 583	43 936	38 599	45 688	40 670	45 859	46 265
413 23	Eierzeugung <sup>3)</sup>	1 000 St.	272 274	292 703	272 163	297 648	284 734	295 083	269 431	297 523	290 848

## Produzierendes Gewerbe

### 421 11 Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden <sup>5)</sup>

	Betriebe	Anzahl	3 888	1 869	1 870	1 870	1 870	1 876	1 870	1 871	1 872
	Beschäftigte	1 000	518	456	456	456	456	452	451	451	451
	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	65 087	57 080	57 537	62 546	53 031	60 836	58 352	61 458	55 238
	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	1 595	1 520	1 346	1 404	1 399	1 499	1 375	1 428	1 432
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	13 127	13 031	11 926	14 211	12 385	12 984	13 104	15 244	13 516
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	5 264	5 699	5 287	6 364	5 491	5 873	5 836	6 600	5 818

### Energie- und Wasserversorgung

431 11	Betriebe	Anzahl	162	168	165	165	165	181	176	173	171
431 11	Beschäftigte	Anzahl	19 704	19 855	19 685	19 606	19 563	19 974	19 721	20 057	20 002
431 11	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 548	2 531	2 505	2 710	2 272	2 648	2 527	2 642	2 412
431 11	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Mio. €	70,9	75,9	63,5	77,2	71,0	66,1	62,3	81,1	74,5
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 414,0	4 551,5	4 636,6	4 996,0	4 325,2	4 660,8	4 553,9	4 818,0	4 753,8

## Baugewerbe

### 441 11 Bauhauptgewerbe/Vorbereitende

#### Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau <sup>4)</sup>

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber)	1 000	71	72	64	69	71	71	71	71	72
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	6 881	7 242	4 353	5 871	7 198	5 311	5 616	6 753	6 915
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	2 917	3 071	1 815	2 469	3 142	2 261	2 400	2 756	2 866
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 220	2 391	1 603	2 105	2 305	1 905	1 930	2 427	2 325
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 743	1 780	935	1 297	1 751	1 145	1 286	1 570	1 724
	Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	117	119	79	94	114	150	137	148	162
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	43	43	39	41	43				
	Baugewerbl. Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	634	716	364	490	576	392	458	568	588
	davon:										
	Wohnungsbau	Mio. €	225	247	129	180	223	151	171	197	212
	gewerblicher Bau	Mio. €	236	283	156	206	215	150	192	240	218
	öffentlicher und Straßenbau	Mio. €	173	187	79	105	138	92	95	131	158

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt	30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.	

### 441 31 Ausbaugewerbe/Bauinstallation und

#### sonstiges Ausbaugewerbe <sup>4)</sup>

	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber) <sup>6)</sup>	1 000	24	24	24	24	23	24	24	24	22
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	7 362	7 521	7 751	7 493	6 878	7 413	7 935	7 858	7 460
	Bruttolohn- und Gehaltsumme	Mio. €	107	108	111	113	97	106	114	117	148
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	47	48	46	50	45	48	47	52	...
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	508	551	536	635	375	488	554	788	391

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt	Februar	März	April	Januar	Februar	März	April	

## Handel

### 452 11 Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz.)

	Beschäftigte (Index)	2003=100	92,0	97,3	95,6	96,1	96,9	95,3	94,3	94,8	95,3
	Index der Umsätze <sup>7)</sup> - nominal	2003=100	105,5	117,9	103,9	126,4	109,9	98,4	103,5	125,6	114,8
	Index der Umsätze <sup>7)</sup> - real	2003=100	101,8	110,3	99,5	120,2	102,5	92,2	95,1	114,8	104,3

1) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien. - 2) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch und Tiefbau. Nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse.

5) Ab Januar 2007 werden nur Betriebe mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten einbezogen. Die Ergebnisse für 2006 werden rückwirkend auf den neuen Berichtskreis angepasst, um die methodische Vergleichbarkeit zu gewährleisten. - 6) Am Ende des Berichtsvierteljahres. - 7) Ohne Umsatzsteuer.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
<b>453 11 Einzelhandel <sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	108,5	117,8	118,1	117,5	117,8	118,3	116,1	116,7	117,3
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	110,6	121,3	105,9	124,2	119,3	109,4	104,8	126,9	121,0
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	110,1	120,1	105,0	122,9	117,7	108,1	103,2	124,6	118,0
	<b>Kfz- Handel und Tankstellen <sup>*)</sup></b>										
	Beschäftigte (Index)	2003=100	103,4	128,6	123,8	123,5	123,9	126,8	126,0	126,5	127,8
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	105,2	135,3	114,5	145,0	131,1	99,7	119,1	139,5	129,4
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	103,0	132,8	110,4	139,8	126,0	93,7	111,8	130,6	120,9
<b>454 11 Gastgewerbe <sup>*)</sup></b>											
	Beschäftigte (Index)	2003=100	98,4	106,1	98,6	99,8	105,6	99,2	99,5	102,5	106,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - nominal	2003=100	94,0	103,4	82,8	94,8	98,5	85,3	78,1	96,7	100,9
	Index der Umsätze <sup>1)</sup> - real	2003=100	92,2	100,1	80,7	92,6	96,4	81,6	74,5	91,9	96,2
<b>455 11 Tourismus <sup>2)</sup></b>											
	Gästekünfte	1 000	851,7	880,9	586,8	719,8	844,9	529,6	607,4	760,9	837,4
	darunter von Auslandsgästen	1 000	86,4	91,3	58,9	83,7	79,8	59,3	57,7	81,7	86,5
	Gästeübernachtungen	1 000	2 875,1	2 907,1	1 594,6	1 984,4	2 886,6	1 492,1	1 645,4	2 179,8	2 733,0
	darunter von Auslandsgästen	1 000	205,3	217,1	143,7	197,2	184,4	137,4	138,9	193,5	210,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2006/2007			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

## Verkehr

### 462 41 Straßenverkehrsunfälle

	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden <sup>3)</sup>	Anzahl	3 351	3 352	2 594	2 567	2 911	3 513	3 339	2 953	3 497
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 740	2 752	1 990	1 987	2 224	2 760	2 651	2 322	2 822
	getötete Personen	Anzahl	53	48	39	40	37	55	54	41	56
	verletzte Personen	Anzahl	3 534	3 529	2 559	2 565	2 908	3 642	3 396	3 159	3 664

### 462 51 Kraftfahrzeuge

	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	31 274	32 673	26 232	25 153	40 264	35 151	22 507	21 770	38 606
	darunter:										
	Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Anzahl	27 202	28 450	22 655	21 699	34 438	31 473	18 475	18 749	32 557
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 927	1 984	2 437	1 883	2 206	2 218	2 742	1 505	2 199

### 463 21 Binnenschifffahrt

	Güterempfang	1 000 t	1 210,7	1 183,0	965,7	703,8	1 172,8	996,4	1 079,3	998,6	...
	Güterversand	1 000 t	958,6	964,4	853,2	786,3	1 002,8	883,9	929,3	869,7	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April

## Außenhandel

### 512 11 Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt <sup>5)</sup>

	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	413,0	452,5	451,7	478,3	411,9	469,9	516,1	522,1	515,9
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	4 330,4	4 858,2	4 569,8	5 562,5	4 445,2	5 531,3	5 102,3	5 467,6	5 090,1
	davon: Rohstoffe	Mio. €	60,9	55,2	59,7	50,8	65,8	64,9	43,6	77,2	78,9
	Halbwaren	Mio. €	441,4	503,3	482,2	590,1	645,8	470,9	487,3	544,1	474,7
	Fertigwaren	Mio. €	3 828,0	4 299,8	4 027,9	4 921,8	3 733,6	4 995,5	4 571,3	4 846,4	4 536,5
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	678,0	787,5	757,9	852,5	695,2	857,6	783,3	805,0	842,3
	Enderzeugnisse	Mio. €	3 150,1	3 512,3	3 270,0	4 069,2	3 038,5	4 138,0	3 788,0	4 041,4	3 694,2
	davon nach: Europa	Mio. €	3 912,1	4 280,5	4 124,1	4 655,8	4 049,5	5 020,3	4 823,0	5 145,4	4 649,6
	darunter: in EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	3 464,1	3 766,6	3 670,7	4 151,1	3 611,4	4 529,0	4 311,5	4 601,9	4 046,4
	Afrika	Mio. €	102,4	114,6	113,3	114,9	102,2	120,8	98,6	107,2	120,1
	Amerika	Mio. €	524,8	644,7	593,0	998,4	500,7	571,3	488,3	562,8	546,7
	Asien	Mio. €	430,2	513,6	424,1	548,9	445,5	568,3	485,4	468,2	536,2
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	35,6	41,1	44,1	36,3	32,1	47,9	34,4	38,6	45,1

### 512 21 Einfuhr (Generalhandel)

	Einfuhr	Mio. €	4 545,9	5 416,2	5 380,9	5 383,9	5 627,1	5 412,4	5 457,5	5 637,9	5 308,6
	davon: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	345,8	386,5	309,6	361,4	339,6	365,2	423,5	422,7	491,4
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 879,0	4 652,9	4 721,5	4 644,2	4 923,3	4 652,4	4 627,5	4 773,7	4 429,4
	davon: Rohstoffe	Mio. €	1 067,1	1 325,5	1 545,6	1 286,4	1 603,3	1 370,1	1 099,5	1 161,9	1 018,8
	Halbwaren	Mio. €	320,4	430,3	370,9	400,7	334,4	412,1	499,1	520,9	401,3
	Fertigwaren	Mio. €	2 491,6	2 897,1	2 804,9	2 957,1	2 985,5	2 870,3	3 028,9	3 090,9	3 009,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	423,2	519,2	477,9	525,0	482,5	558,6	603,5	604,1	583,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 068,4	2 377,9	2 327,0	2 432,1	2 503,0	2 311,6	2 425,4	2 486,8	2 426,1
	davon: Europa	Mio. €	3 560,2	4 186,1	4 071,0	4 241,6	4 222,2	4 381,5	4 264,5	4 509,2	4 027,8
	darunter: aus EU-Länder <sup>6)</sup>	Mio. €	2 580,2	2 944,1	2 824,4	2 958,8	2 758,5	3 149,8	3 202,9	3 514,3	3 080,6
	Afrika	Mio. €	143,1	138,8	214,9	55,5	145,1	66,0	54,8	124,4	60,1
	Amerika	Mio. €	425,8	596,5	551,8	606,6	784,3	441,1	557,6	493,5	714,3
	Asien	Mio. €	407,8	477,1	541,0	457,9	456,1	512,1	565,9	490,3	490,9
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	8,0	17,6	2,2	22,3	19,4	11,6	14,7	20,5	15,6

1) Ohne Umsatzsteuer. - 2) Betriebe ab 9 Betten und Campingplätze. - 3) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung.

4) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz. - 5) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht vertretbar. - 6) Mitgliedsländer ab Januar 2004 nach dem Stand vom Mai 2004.

\*) Die Ergebnisse werden ab Berichtsmontat Januar 2004 für einen veränderten Berichtskreis dargestellt.

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
<b>523 11</b>	<b>Gewerbeanzeigen <sup>1)</sup></b>										
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	6 455	6 395	6 360	7 636	5 841	7 073	6 262	7 185	6 010
	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	5 013	5 036	4 931	5 543	4 183	6 486	5 188	5 329	4 474
<b>524 11</b>	<b>Insolvenzen</b>										
	Beantragte Insolvenzverfahren insgesamt	Anzahl	1 399	1 632	1 484	1 748	1 473	1 745	1 646	1 848	1 585
	davon										
	Unternehmen einschl. Kleingewerbe	Anzahl	274	250	278	248	277	256	216	230	190
	Verbraucher	Anzahl	800	1 048	903	1 116	870	1 115	1 058	1 244	1 092
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	277	289	261	333	292	325	337	339	275
	sonst. natürliche Personen <sup>2)</sup> , Nachlässe	Anzahl	48	45	42	51	34	49	35	35	28
	voraussichtliche Forderungen	1 000 €	307 367	314 210	197 994	294 740	384 596	260 941	272 970	229 831	216 357

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

## Handwerk

53 211	Beschäftigte (Index) <sup>3)</sup>	2003 =100	92,0	91,7	93,3	91,7	89,1	91,2	93,9	93,2	91,4
	Umsatz (Index) <sup>4)</sup>	2003 =100	98,0	105,3	102,8	109,3	82,8	102,9	108,5	127,2	86,3

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2006			2007			
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni

## Preise

611 11	Verbraucherpreisindex	2000=100	108,2	109,7	109,5	109,7	109,9	111,3	111,6	111,9	111,9
--------	-----------------------	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005/2006			2006/2007			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude <sup>5)</sup>	2000 =100	100,3	102,2	100,5	101,4	101,7	102,5	103,2	107,1	107,7
--------	--	-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2005	2006	2005			2006			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober

## Verdienste

### 623 21 Verdienste <sup>6)</sup>

Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im											
Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	2 599	2 627	2 591	2 588	2 629	2 554	2 631	2 639	2 645
	weiblich	€	2 666	2 695	2 657	2 655	2 699	2 619	2 700	2 706	2 715
Bruttostundenverdienste der Arbeiter											
im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	16,47	16,46	16,51	16,44	16,47	16,66	16,46	16,47	16,36
	weiblich	€	16,87	16,86	16,91	16,84	16,87	17,13	16,87	16,85	16,75
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
im Produzierenden Gewerbe											
	männlich	€	3 822	3 855	3 821	3 820	3 838	3 833	3 845	3 852	3 872
	weiblich	€	4 103	4 135	4 100	4 102	4 121	4 110	4 124	4 131	4 154
	kaufmännische Angestellte	€	2 940	2 986	2 939	2 938	2 951	2 960	2 976	2 990	3 000
	technische Angestellte	€	3 562	3 602	3 558	3 563	3 576	3 575	3 591	3 601	3 622
	technische Angestellte	€	4 052	4 079	4 054	4 048	4 068	4 060	4 069	4 075	4 096
Bruttomonatsverdienste der Angestellten											
in Handel; Instandhaltung und Reparaturen											
von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit-											
und Versicherungsgewerbe <sup>7)</sup>											
	männlich	€	2 732	2 775	2 729	2 731	2 740	2 757	2 768	2 773	2 790
	weiblich	€	3 019	3 067	3 014	3 018	3 030	3 049	3 060	3 065	3 082
	kaufmännische Angestellte	€	2 315	2 338	2 318	2 317	2 316	2 326	2 334	2 335	2 348
	kaufmännische Angestellte	€	2 742	2 790	2 742	2 740	2 751	2 768	2 782	2 789	2 805
Bruttomonatsverdienste aller Angestellten											
im Produzierenden Gewerbe; in Handel;											
Instandhaltung und Reparaturen von Kfz,											
Gebrauchsgütern, Kredit- u. Versicherungsgewerbe											
		€	3 265	3 305	3 262	3 263	3 277	3 287	3 294	3 301	3 322

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise Gesellschafter oder Mithafter. - 3) Am Ende des Kalendervierteljahres - 4) Vierteljahresergebnis (März = 1.Vj., Juni = 2. Vj., usw.)  
5) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 6) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungschädigungen, Auflösungen usw. - 7) Neuer Berichtskreis ab Januar 2002.



# Veröffentlichungen des NLS im Juni 2007

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung <sup>1)</sup>
<b>Bevölkerungsstand</b>		
A I 2 - hj 2 / 2006	Bevölkerung der Gemeinden am 31. Dezember 2006	G
A I 4 - j / 2006	Ausländer am 31.12. 2006 - Ergebnisse des Ausländerzentralregisters	K
<b>Gesundheitswesen</b>		
A IV 2.2 - j / 2005	Diagnosedaten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen In Niedersachsen 2005	L
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
A VI 5 - vj 2 / 2006	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im 2. Quartal 2006	K
<u>A I 5</u> - j / 2005 <u>A VI 2</u> A VI 4	Bevölkerung, Erwerbstätigkeit, Haushalte und Familien - Ergebnisse des Mikrozensus 2005	B
<b>Kommunalwahlen</b>		
B VII 3.4 - j / 2006	Kommunalwahlen am 10. September 2006 in Niedersachsen - Heft 4: Endgültige Ergebnisse	G
<b>Gewerbeanzeigen</b>		
D I 2 - j / 2006	Gewerbeanzeigen nach Wirtschaftszweigen 2006	K
<b>Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe</b>		
<u>E I 1</u> <u>E I 2</u> - m 4 / 2007 E I 3	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden April 2007	K
<b>Baugewerbe</b>		
<u>E II 1</u> E III 1 - m 4 / 2007	Baugewerbe im April 2007 Bauhauptgewerbe / Ausbaugewerbe	L
<b>Bautätigkeit</b>		
F II 1 - m 9 bis 12 / 2006	Gemeldete Baugenehmigungen im September bis Dezember 2006	K

<sup>1)</sup> Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

B = Bezirk, BWK = Bundestagswahlkreis, G = Gemeinde, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise  
KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirk, LWK = Landtagswahlkreis, RG = Reisegebiet, VE = Verwaltungseinheiten,  
W = Wasserstraßengebiet

## Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 7/2004	Schulabgänger aus allgemein bildenden Schulen ohne Hauptschulabschluss 2001 (2 Deutschlandkarten auf Kreisebene, 1 Niedersachsenkarte auf Gemeindeebene)
Heft 8/2004	Regionale Auswirkungen des demographischen Wandels (3 Karten, Verwaltungseinheiten) - Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Einwohnerdichte 1993 und Veränderung der Bevölkerung in den Einheits- und Samtgemeinden von 1993 bis 2003 - Für 2013 vorausgerechneter Anteil der Einwohner im Alter von 65-Jahren und älter an der Zahl der Einwohner insgesamt in den Einheits- und Samtgemeinden
Heft 9/2004	Anteil der potentiellen Empfänger von Arbeitslosengeld II an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter am 31.12.2003 in Deutschland (Länderebene) und Niedersachsen (Kreisebene)
Heft 10/2004	Regionale Verteilung der größten Unternehmen Deutschlands (Kreisebene) Regionale Verteilung der im DAX und MDAX dotierten Unternehmen (Kreisebene) Größe des BIP 2002 (Kreisebene) BIP pro Einwohner 2000 - EU = 100 -
Heft 11/2004	Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden am 31.12.2003 Durchschnittsalter in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 1993 und Veränderung in den Jahren bis 2003
Heft 12/2004	Nichtwähler bei der Bundestagswahl 2002 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2005	Sozialhilfequoten der unter 15-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2005	Erwerbsquote von Frauen und Geburtenhäufigkeit 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 4/2005	Wanderungsgewinne und -verluste in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2002
Heft 5/2005	Regionale Unfallhäufigkeit 2004 (Gemeindeebene)
Heft 6/2005	Einpendlerzentren und Auspendlerregionen in Deutschland - Pendlersalden am 30.06.2002 (Kreisebene)
Heft 7/2005	Wirtschaftskraft der Regionen Europas 2002 Wirtschaftswachstum der Regionen Europas 1997 - 2002
Heft 8/2005	Arbeitslosenanteile am 30.06.2005 in Niedersachsen (Gemeindeebene)
Heft 9/2005	Anteil der Lebendgeborenen mit älteren Müttern an der Gesamtzahl der Geburten 2003 (Verwaltungseinheiten)
Heft 10/2005	Die .de Domains in Deutschland 2004 (3 Karten, Kreisebene)
Heft 11/2005	Durchschnittseinkommen in den niedersächsischen Gemeinden im Jahr 2001
Heft 12/2005	Ausländeranteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am 30.06.2004 (Verwaltungseinheiten)

## Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/2006	Gewerbeanmeldungen je 10 000 Einwohner 2004 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 2/2006	Stand der Kassenkredite der Städte und Gemeinden in Niedersachsen am 30.09.2005
Heft 4/2006	Saldo der Zu- und Fortzüge 2001 bis 2003 in der Altersgruppe 65 und älter (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2006	Männer- und Frauenüberschüsse bei den 20- bis unter 30-Jährigen am 31.12.2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2006	Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2006	Großvieheinheiten je qkm in den Landkreisen und kreisfreien Städten Deutschlands 2003 (Kreisebene)
Heft 8/2006	Neue Schlüsselzahlen des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer 2006 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 9/2006	Personal in der Altenpflege je 1 000 Einwohner 2003 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 10/2006	Bevölkerungsveränderungen in den Gemeinden 1946 bis 2006
Heft 11/2006	Anteil der Nichtpendler an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort am 30.06.2005 und Veränderung von 1997 bis 2005 (2 Karten, Verwaltungseinheiten)
Heft 12/2006	Empfänger von SGB II - Leistungen je 10 000 Einwohner im Juli 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 1/2007	Regionale Ausbildungsquoten am 30.06.2005 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2007	Gewerbeanmeldungen 2005 (2 Karten, Deutschland, Kreisebene)
Heft 4/2007	Verbraucherinsolvenzen in Deutschland je 10 000 Einwohner im Jahr 2006 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 5/2007	Regionale Grundtypen in Deutschland (Deutschland, Kreisebene)
Heft 6/2007	Betriebsgründungen je 10 000 Einwohner in den Einheits- und Samtgemeinden Niedersachsens 2006
Heft 7/2007	Außenhandel Niedersachsens 2006 (2 Weltkarten)

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1124 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (ab Heft 3/2002) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

## Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vj. 2006	K, gr. St	6/2007, S. 339
Bevölkerungsstand im Januar 2007	K, gr. St	7/2007, S. 405
Einbürgerungen 2006	L	4/2007, S. 218
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.2006	K, gr. St	7/2007, S. 413
Erwerbstätige 1991 bis 1999	K	2/2002, S. 75
Arbeitslose Ende März 2007	K, Bundesländer	5/2007, S. 287
Ausländer am 31.12.2006 nach Staatsangehörigkeiten	K	6/2007, S. 343
Verarbeitendes Gewerbe im 1.Quartal 2007	K, gr. St.	7/2007, S. 412
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 526
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2005	K, gr. St.	10/2006, S. 528
Kfz-Bestand am 01.01.2004	K, Bundesländer	7/2004, S. 371
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2006, S. 544
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen und Erwerbstätige 1992 bis 1998	K	12/2001, S. 656
Gewerbeanzeigen Januar bis Dezember 2006	L	3/2007, S. 170
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezweigen im 1. Quartal 2007	L	7/2007, S. 416
Rechnungsergebnisse für 2004 und 2005 nach Ausgabe- und Einnahmearten und nach Aufgabenbereichen	L	2/2007, S. 119
Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2007	L	4/2007, S. 234
Beschäftigte im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2005	L	1/2007, S. 49



